



KINDERBÜCHER  
BILDERBÜCHER  
+  
POP-UP – VERWANDLUNGS-,  
KULISSEN- UND  
AUFSTELLBILDERBÜCHER

BULLETIN No. 16  
Frühjahr 2021



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER  
48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84  
48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57  
E-Mail: [rarebooks@geisenheyner.de](mailto:rarebooks@geisenheyner.de)

## VORBEMERKUNG

Das diesjährige Bulletin enthält zum normalen Kinderbuchangebot zusätzlich eine etwas umfangreichere separate Abteilung von sogenannten Pop-Up-Bilderbüchern. Sie ist durch eine kleine Sammlung, die ich kurzfristig übernommen habe, entstanden.

Außerdem stelle ich im normalen Angebot eine Autorin und einen Autor mit einem etwas umfangreicheren Angebot vor, die beide für die Entwicklung des deutschen Kinderbuches in der unmittelbaren Nachkriegszeit von großer Bedeutung waren und es immer noch sind: Ursula Wölfel und Klaus Kordon.

## INHALTSVERZEICHNIS

KINDERBÜCHER .....	NR. 1–251
KLAUS KORDON .....	NR. 118–125
URSULA WÖLFEL .....	NR. 235–245
POP-UP - KULISSEN- UND VERWANDLUNGS- BÜCHER .....	NR. 252–295
REGISTER: KÜNSTLER – SACHGEBIETE – DRUCKER-VERLEGER- DRUCKORTE .....	Seite 159



## GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

**Sie erreichen uns auch über:**

**email:** [rarebooks@geisenheyner.de](mailto:rarebooks@geisenheyner.de)

Informationen über Kataloge in Vorbereitung, Messen, unsere Verlagsprodukte und Neuigkeiten im Bibliographieforum erhalten Sie unter [www.geisenheyner.de](http://www.geisenheyner.de)

*Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte. (In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)*



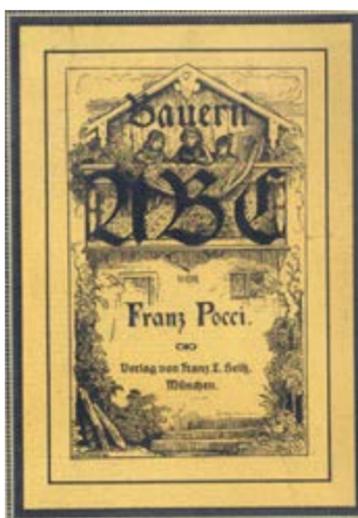
Nr. 1

1 ABC – AUTOMOBILE ABC. Mit 12 chromolithographierten Tafeln und zahlreichen Textillustrationen. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1890). 24,5 x 33,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (in den Rändern mit kleinen Beschädigungen). 8 Bll. (einschließlich Umschlag). 160,-

Schönes und farbkraftig illustriertes, französisches ABC-Bilderbuch mit sehr lebendigen Szenen, die ausschließlich ländliche Umgebungen zeigen. – Das anonyme Bilderbuch, ohne Angabe eines Druckortes, Verlags oder Verlagsnummer, lässt sich auf Grund der Papierqualität und der Kleidung sowie der prachtvollen Chromolithographie auf die Jahrhundertwende datieren. Die Klammerheftung etwas angerostet, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 2



Nr. 3

2 **ABC** – **HOLST**, Adolf: ABC Bilderbuch. *Mit meist farblithographierten Illustrationen von Hans Schroedter und Friedrich Petersen.* Mainz. Scholz, J., (1914). 25,5 x 18,5. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlgs. Nr. 316. 240,–

Seltene erste Ausgabe dieses sehr lebendig und qualitativ voll illustrierten ABC-Bilderbuches. – Der Titel auf dem Umschlag ist gedruckt in Sütterlin, die ABC-Buchstaben in Antiqua und Schreibschrift, der Text in Antiqua. Zu jedem Buchstaben werden drei Begriffe gegeben, die auf einer Seite abgedruckt sind. Die gegenüberliegende Seite enthält dann einfarbige Illustrationen mit kurzen Kinderversen. – Blaume Holst 43 sehr ungenau, da kein autopsiertes Exemplar vorhanden war. Klotz, Bilderbücher II, 4242/1 (nur bei Petersen!). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 770,2 (ebenfalls nur bei Petersen); nicht im Eintrag bei Hans Schroedter (S. 869). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 3.

3 **ABC** – **POCCI**, Franz von: Bauern ABC. *Mit illustriertem Titel und 24 großen Holzstichinitialen von Franz Pocci.* München. Seitz, F. X., 1914. 23 x 15,5 cm. Illustrierte Originalbroschur (im Ober- rand etwas beschädigt). 4 Bll., 92 SS., 2 Bll. 45,–

Pocci hat diese „Hauspostille für seine Landsleute und für solche Gelegenheiten geschrieben, wenn der Bauer im Winter des Abends ein Buch zur Hand nimmt und den Andern, sei’s Bäuerin, Kindern, Knecht oder Dirn was vorliest. Dazu hat er sich zu jedem Buchstaben ein passendes Bildinitial einfallen lassen, meist zu Begriffen aus dem täglichen Leben der Landbevölkerung“ (Justinus Kerner). – Pocci, Enkel 662. Vgl. Rüm- mann, Illustr. Bücher 1596; Seebaß II, 1495; Bilderwelt 256; Ries, Wilhel- minische Zeit, S. 783,25 (nennt Manz in Regensburg als Drucker) und HKJL 1850–1900, Nr. 718, Anmerkungen: alle die Erstausgabe von 1856. – Bis auf den etwas gebrauchten Umschlag schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 3.



Nr. 4

**Ausgabe für Klavier**

4 **ABC** – **WERNER**, Hans: Klingendes Bilderbuch. Ein bunt illustriertes Kinderlieder ABC. Ausgabe für Klavier. *Mit 27 Farbtafeln, farbig illustriertem Titel und Farbbordüren beim Inhaltsverzeichnis von Adri Alindo.* Wien und Zürich. Solisten-Verlag, (1947). 16,5 x 24,5 cm Quer-8vo. Farbige Originalbroschur (etwas berieben). 54 SS., 1 Bl. 60,–

Erste Ausgabe dieses sehr ansprechend illustrierten ABC-Liederbuches. Auf dem letzten Blatt: „Tante Alindo hat für Dich die Bilder gemalt. Onkel Josef Kurz die Musik dazu gemacht. Onkel Hans Werner hat die neuen Lieder erdacht“. – Die jeweiligen Lied-Anfangsbuchstaben ergeben das Alphabet, z. B. Bienchen summ (B), Der Mai ist gekommen (M), Kommt ein Vogel geflogen (K), Weißt du wieviel Sternlein stehen (W) etc. – „Neben gängigen Kinderliedern erscheinen auch etliche, die von Hans Werner eigens für diese Ausgabe geschrieben wurden. Werner schrieb in den Dreißiger- und Vierzigerjahren zahlreiche Texte für Unterhaltungsmusik. Die farbigen Illustrationen der holländischen Künstlerin Adri Alindo setzen das Liedgeschehen farbkraftig ins Bild“ (Book, Kinderliederbücher S. 205–06). – Mück 3434. Nicht bei Klotz, Bilderbücher. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 4.

6 **ALBERTI**, J. J.: Neuestes Complimentirbuch oder Anweisung, in Gesellschaft und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen ... Ein nützliches Hand- und Hülfsbuch für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechts. 8. verb. und vermehrte Auflage. Quedlinburg und Leipzig. Basse, G., 1832. 17,5 x 10,5 cm. Bedruckte Originalbroschur (etwas stockfleckig). VI SS., 1 Bl. 119 SS. 120,–

Grundsätzlicher Ratgeber für Fragen und Antworten, Minenspiel, Sprache, Kleidung etc. bei allen gesellschaftlichen Gelegenheiten wie Geburten, Kindstauen, Verlobungen, Polterabenden, Beileidsbezeugungen, Heiratsanträgen usw. – Über den Autor konnten wir, wie über das Buch selber, bibliographisch nichts ermitteln. – Das Besondere an diesem Exemplar ist der sehr gut erhaltene, mit Buchschmuck und Anzeigen bedruckte Originalumschlag. Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.





Nr. 7

7 ANDERSEN, H(ans) C(hristian): Däumelieschen. *Mit 11 ganzseitigen Farbillustrationen von Lisbeth Zwerger*. Basel. Neugebauer Edition, 1980. 22 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 14 Bll. 35,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – LÖK, Bd. 2. – Von den klassischen Märchen fühlt sich die Künstlerin besonders angezogen; hier findet sie immer wieder überraschende Bilddeutungen. Siehe Abbildung oben.



8 ANDERSEN – Der Tannenbaum. Alte und neue Märchen. *Mit 5 Farbtafeln von Max Schwimmer*. Leipzig. Volk und Buch, 1946. 25,5 x 19,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 61 SS. 85,-

Erste Ausgabe dieser Sammlung mit vorwiegend Märchen von H. Chr. Andersen: Der Tannenbaum – Der große und kleine Klaus – Der Schweinehirt – Des Kaisers neue Kleider – Das häßliche junge Entlein – Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen. Die übrigen sind von: Helga Frenzel-Bertram (2), Gertrud Schankow-Glauch (1) und Kurt Magritz (1). – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung links.

9 BARTSCH, Wilhelm: Gohei und der Dämon Tsunami. Nach einer japanischen Überlieferung erzählt. *Mit 15 teils doppelblattgroßen*



Nr. 9

*Farbillustrationen von Susanne Berner.* Berlin. Edition Holz im Kinderbuchverlag, 1989. 4to. Illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag. 47 SS. 38,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – Die Illustratorin Susanne Berner ist die Ehefrau des Autors Wilhelm Bartsch. Siehe Abbildung oben.

10 **BASTIAN, Horst:** *Drei Welten auf einem Stern. Mit Illustrationen von Karl Fischer und einer mehrfach gefalteten, lose beiliegenden politischen Weltkarte.* Berlin. Verlag Junge Welt, 1973. 21 x 18 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 55 SS., 2 Bll. 35,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar und mit der meist fehlenden, lose beiliegenden, politischen Weltkarte. – In drei kurzen Erzählungen stellt Bastian die aus sozialistischer Sicht politisch dreigeteilte Welt den Kindern vor. Sozialismus (am Beispiel der Sowjetunion) – Kapitalismus (am Beispiel der Bundesrepublik) – Kolonialismus (am Beispiel der portugiesischen Kolonien). Jede Erzählung ist am Ende mit sogenannten „Fakten“ ergänzt, die allerdings ausschließlich aus Zitaten sozialistischer Politiker, Pressemeldungen etc. bestehen. – Emmrich S. 191. Siehe Abbildung Seite 8.

### Die unmittelbare Nachkriegszeit

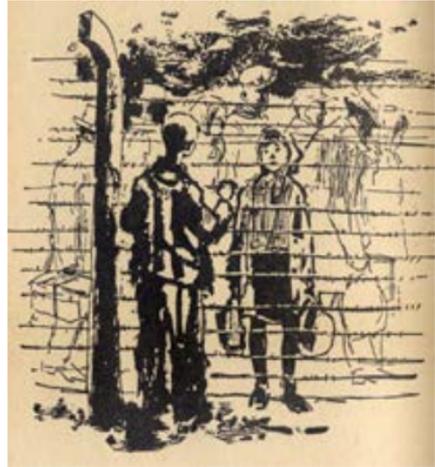
11 **BASTIAN, Horst:** *Die Moral der Banditen.* 4./8. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Kurt Klamann.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1967/75. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 532 SS., 2 Bll. 35,-

„Der entscheidende Durchbruch als Erzähler für junge Leser gelang Bastian mit dem Roman ‚Die Moral der Banditen‘, in dem er mit realistischen, oft grell überzeichneten und literarisch nicht voll ausgewogenen Mitteln die Aktionen Jugendlicher gegen ihre Schulwelt und Umgebung

schildert; geschichtlicher Hintergrund ist die Zeit nach 1945 mit der Entwicklung zu einem sozialistischen Staatsgebilde, dessen Normen sich die illegal gewordenen Jugendlichen beugen“ (Künneemann in LKJ I, 114). – „Obgleich innerhalb der Kinderliteratur der DDR als zeitgeschichtlicher Gegenstand seit jeher von Bedeutung und bei einzelnen Autoren, wie etwa Horst Bastian ganz im Zentrum des Werkes ‚Die Moral der Banditen‘, ist die Ära des Kriegsendes und der unmittelbaren Nachkriegszeit, also die Vor- und Frühgeschichte der DDR-Gesellschaft eher am Rande des Autoreninteresses verblieben“ (Wild, S. 390). – Wegehaupt C, 318 und D, 513. Emmerich, S. 191. Siehe Abbildung unten.



Nr. 10



Nr. 11

12 **BECK**, Ludwig Maria: Das Kasperlbuch. Allen Kindern zur Kurzweil sind hier des Kasperls Abenteuer fleißig in Verse gesetzt und auf bunten Bildern dargestellt. 3. Auflage. *Mit illustriertem Titel und 12 Farbtafeln von L. M. Beck.* München. Alber, K., 1948. 27,4 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 32 SS. 120,-

Lebendige Kasperlegeschichten mit humorvollen großformatigen Illustrationen des Kinderbuchautors und Malers L. M. Beck aus Gauting bei München. Am Ende des Buches erzählt der Autor kurz und humorvoll seine Lebensgeschichte. – Haase, Slg. Kling 80, dort eine ausführliche Inhaltsbeschreibung und kleine Bibliographie seiner weiteren Werke. Mück 2940 und Weismann S. 122, jeweils die Erstausgabe von 1946. Vgl. Klotz, Bilderbücher I, 310/1. – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten.

### Einzige Ausgabe in Farblithographie

13 **BEEG**, Marie (d. i. Marie Ille-Beeg): Die Kinderstube zur Dämmerstunde. *Mit 42 chromolithographierten, teilweise ganzseitigen Abbildungen von Marie Ille-Beeg.* Stuttgart. Nitzschke, W., (1882). 27 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 4 Bll., 40 SS. 220,-

Seltene erste Ausgabe und gleichzeitig die Einzige mit den Abbildungen in Chromolithographie. Ab der zweiten Auflage erschien das Werk – wahrscheinlich aus technischen Gründen – mit farbigen Holzschnitten; vgl. dazu ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 288, und S. 420,1. – Wohl das erste Werk von Marie Beeg, die ab 1889 mit Eduard Ille verheiratet war. Sie „begann mit ihrer zunächst an Kate Greenaway orientierten Bilderbuchproduktion (in diesem Werk sehr augenfällig) in einer Phase langanhaltender Krankheit (Ries). Über ihre literarischen Qualitäten vgl. ausführlich LKJ IV, 295. – Klotz Bilderbücher I, 327/4. – Wegehaupt III, 152 die spätere Ausgabe von 1895. – Leicht stock- und fingerfleckig; die Innenstege mit Japan verstärkt. Sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 13

14 BEETZ, Dietmar: *Der Schakal im Feigenbaum und andere Märchen aus Guinea-Bissau*. 3. Auflage. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ute Hipfel*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1979. 24 x 16,8 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 62 SS., 1 Bl. 28,-



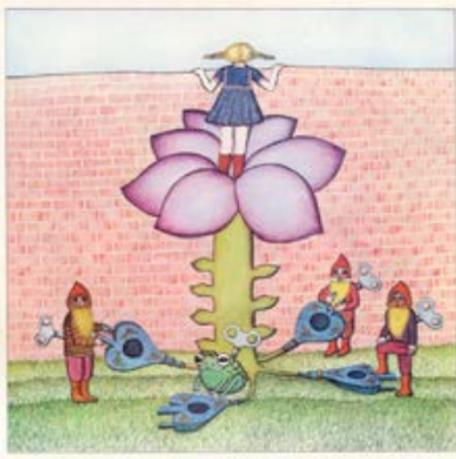
Nr. 14

Mit einer längeren handschriftlichen Widmung des Autors auf dem Vorsatz. – Beetz war 1973 als Mitglied einer internationalen Ärztebrigade einige Zeit in Guinea-Bissau, um dort im Auftrag der FDJ und des Weltbundes der demokratischen Jugend den Befreiungskampf zu unterstützen. Dort wurde ihm von seinen afrikanischen Freunden dieses Märchen erzählt. – Vgl. Steinlein/Strobel/Kramer 37, wo ihm eine „weitgehend überzeugende Beschreibung der Kultur und der Lebensweisen der afrikanischen Stämme“ attestiert wird. – Wegehaupt D, 556. Siehe Abbildung oben.

15 BEISNER, Monika: *Wunderlicher Spielzeug-Katalog. Mit 12 Farbtafeln, davon 3 doppelblattgroß von Monika Beisner*. Hamburg. Broschek, 1973. 27 x 27 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 50,-

Erste Ausgabe. – Bei den hier vorgestellten wunderlichen Spielzeugen handelt es sich u. a. um Hüpfstiefel, den Buchstaben-Irrgarten, eine aufblasbare Blume, einen Malballon, formbaren Badeschaum, eine Seilspringmaschine, Tier-Regenschirme und um das Orgelpuppentheater, alles in

witzigen, teils skurrilen Illustrationen der hamburgener Künstlerin, die ihre künstlerische Ausbildung in London und New York erhielt. – Weismann 290. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 15



Nr. 16

### Signiertes Exemplar

16 **BENNETT**, Marjorie: *The white Camel and other stories. Mit 8 Farbtafeln, 9 schwarz/weiß Tafeln und Textillustrationen von Joan Hall-Fletcher.* Norfolk. Lee, L. E., 1953. 25 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen). 2 Bll., 63 SS. 180,-

Erste Ausgabe; von der Autorin und Illustratorin auf dem Titel handschriftlich signiert. – Sehr lebendig und farbkraftig illustrierte Tiergeschichten: „I wrote these during off duty hours when I worked in the Fire Service in London during the war“ (aus einer beiliegenden Buchbesprechung). – Sehr gut erhaltenes Exemplar; mit den Signaturen der Illustratorin und Autorin selten. Siehe Abbildung oben.

17 **BENSING**, Hilde: *Wurzli und Purzli. Mit 9 ganzseitigen Farbtafeln von Hanna Helwig-Goerke.* Dresden. Flechsig, W., (1942). 17 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Einbandecken sauber überklebt). 10 Bll. 50,-

Erste Ausgabe einer lebendig erzählten und farbenfroh illustrierten Geschichte aus dem Reich der Zwerge, die eigentlich wie Menschenkinder aussehen. – Knorr, Dresden 149. Klotz, I, 378/14; nicht bei den Bilderbüchern! – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 11.

18 **BENZ**, Richard (Hrsg.): *Alte deutsche Legenden. Mit 20 handkolorierten Holzschnittabbildungen.* Düsseldorf-Köln. Diederichs Verlag, 1958. 27,5 x 19,5 cm. Marmoriertes Original-Halbpergamentband mit Goldtitel und einer in Gold auf Pergament geprägten Miniatur auf Vorderdeckel und mit Schutzfolie. 110 SS., 3 Bll. 35,-

Nr. 263 der in 1000 num. Exemplaren erstellten 4. Auflage der von Benz erstmalig 1910 veröffentlichten Zusammenstellung. – Text und Holzschnitte (ca. 8 x 6 cm groß) sind Ausgaben zu den oberdeutschen Heiligenleben von Schönsperger (1482) und Otmar (1507) entnommen. – Der Text ist zweispaltig gedruckt, Überschriften und Verzierungen in roter Farbe. – Eine hervorragend gestaltete Buchausgabe in einem tadellosen Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 17



Nr. 18

### Mit Schutzumschlag

19 BERGEN, Hans: Hurra! Ein neues Soldatenbuch. *Mit 16 chromolithographierten ganzseitigen Illustrationen von Anton Hoffmann und Felix Schmidt.* Duisburg. Steinkamp, J.A., (1913). 33 x 25 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 8 feste Kartonblätter. Vlg. Nr. 731. 480,-

Seltene Ausgabe auf Pappe, die gleichzeitige mit der Papierausgabe erschienen ist. – Der Maler Anton Hoffmann (1863–1938) lebte in München und bevorzugte Militär- und Schlachtendarstellungen. Er war auch der Illustrator von K. Staudingers Kinderbilderbuch: „Der deutsche Soldat mit Waffen und Werkzeug“. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 598,20. – Der in Minden/Westfalen geborene und später in Düsseldorf lebende Maler und Lithograph Felix Schmidt ist uns schon aus Ph. J. Beumers ‚Manöverbilder‘ bekannt. Die vorliegenden Darstellungen sind denen aus den Manöverbildern sehr ähnlich, allerdings neu gezeichnet, da die Personen in Alter und Kleidung wesentlich verändert wurden. – Bei der vorliegenden Pappausgabe handelt es sich offenbar um eine im Text verkürzte Version der normalen Papierausgabe, die 12 Blatt aufweist, aber ebenfalls 16 Illustrationen enthält. – Klotz *Bilderbücher I*, 2353/28. Bunk, Steinkamp S. 64 sehr ausführlich! – Die originalen Vorsätze hier in dunkelrot; wir kennen auch Exemplare mit illustrierten Vorsätzen. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung Seite 12.



Nr. 19



Nr. 20

20 BERGER, Alice und Karl Heinz (Hrsg.): In der Sonne steht der Hahn. Fabeln aus aller Welt. *Mit zahlreichen, vorwiegend ganzseitigen Farbillustrationen von Dieter Heidenreich.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1983. 29,5 x 21 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag (mit leichten Gebrauchsspuren). 208 SS. 45,-

Erste Ausgabe. – Sehr farbtintensiv und detailreich illustriertes Fabelbuch. „Berühmte Namen wie Äsop, Leonardo da Vinci, Martin Luther, Hans Sachs, G. E. Lessing, La Fontaine, Iwan Krylow, W. Busch, J. P. Hebel, S. Richardson, S. Michalkow, E. Weinert, F. Wolf bezeugen die Anwesenheit der besten Fabeldichter“ (Verlagsangaben). – Wegehaupt D, 143. – Nicht in der Slg. Metzner. – Titelfrückseite gestempelt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 21

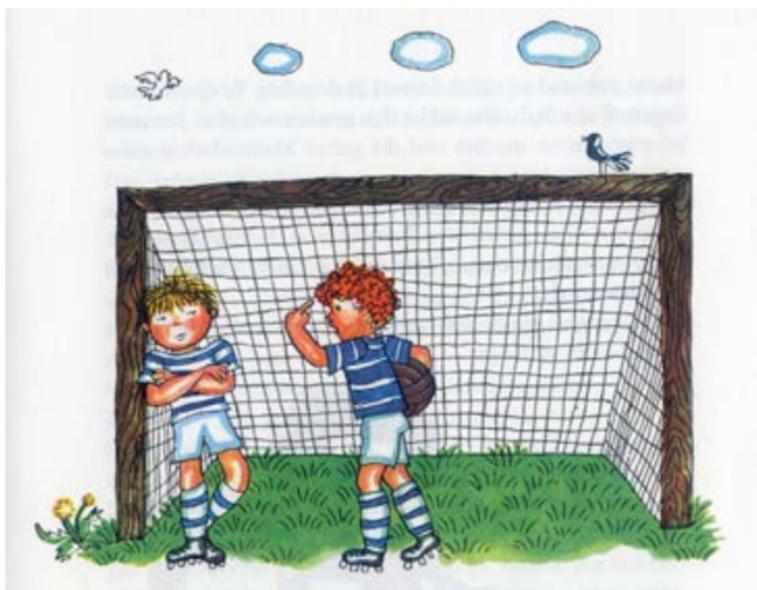
21 BERGER, Karl Heinz: Robin Hood der Rächer von Sherwood. 6.–8. Auflage. *Mit zahlreichen, vorwiegend ganzseitigen Farbillustrationen von Horst Bartsch.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1977–81. 4to. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Schutzumschlag etwas beschädigt). 181 SS., 1 Bl. 48,-

Wegehaupt D, 592. Wegehaupt B. – Der Maler und Graphiker H. Bartsch (geb. 1926) war Meisterschüler von W. Klemke und Otto Nagel. „Er bemühte sich, der jeweiligen literarischen Vorlage stilistisch und thematisch gerecht zu werden. In seinen Arbeiten für Kinder bevorzugte er

historische und märchenhafte Themen, bei denen er vor allem belebte und dramatische Szenen auf imposante Weise darbietet“ (Gerhard in LKJ IV, 34). Buchillustration der DDR, S. 16, Abbildung 13. Emmrich, S. 352/53: „Sein künstlerischer Höhepunkt“. Siehe Abbildung Seite 12.

22 **BERGNER**, Edith: 3:1 für Besenstädt. 4./7. Ausg. der Gesamtauflage. *Mit zahlreichen teils ganzseitigen Farbillustrationen von Gertrud Zucker*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1977/85. Farbige illustrierter Originalpappband. 68 SS., 2 Bll. 28,-

Wegehaupt A, 255, C, 381 und D, 599. Die beiden ersten Auflagen erschienen unter dem Titel „Jan, der Geigenschrummer“. Es liegt also die 2. Auflage unter dem neuen Titel und mit den Illustrationen von Zucker vor. – „Bergner gelingt hier überschaubar und differenziert die Darstellung eines Konflikts zwischen individuellem und Gemeinschaftsinteresse. Mit exakter Realistik und psychologischer Stimmigkeit entwickelt Bergner Jans Schwierigkeiten, als ihn sein musikalisches Interesse aus der Gemeinschaft seiner Freunde, mit denen er die Begeisterung für Fußball teilt, hinauszudrängen droht“ (Rabenstein in LKJ I, 134). – Zu der Illustratorin G. Zucker: LKJ III, 859. – Vgl. Buchillustration der DDR, S. 162. Siehe Abbildung unten.



Nr. 22

23 **BESLER**, Horst: Der lange Schatten. *Mit ganzseitigen Illustrationen von Gerbard Labr*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1987. 19,5 x 12,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 180 SS., 2 Bll. 30,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Horst Beseler (1925 Berlin – 2020 Teterow) war 1944/45 Kriegssanitäter in Frankreich, Belgien und Holland und nach der Entlassung aus russischer Kriegsgefangenschaft zunächst journalistisch tätig; seit 1952 lebte er dann als freischaffender Schriftsteller in Berlin. „Beseler wendet sich mit Themen,



Nr. 23

die die Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Vergangenheit zum Gegenstand haben, besonders an Leser der jungen Generation. Er schreibt realistisch und im Sinne der Klassenkämpferischen Ideologie des Kommunismus“ (LKJ I, 142). Die vorliegende Erzählung, bei der es um Kriegserlebnisse in Frankreich geht, hat stark autobiographische Züge. – Zum Autor vgl. auch Steinlein/Strobel/Kramer Sp. 995. Wegehaupt D, 630. Siehe Abbildung links.

Unikat

24 BESKOW – (BRANDT, Karsten): Hänschen im Blaubeerenwald. Ein neues künstlerisches Bilderbuch. Mit 16 farblithographierten Tafeln von Elsa Beskow auf 7 Tafeln und den beiden Vorsätzen. (Stuttgart. Loewes, C.

F., ca. 1903). 23 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten berieben). 7 feste Kartonblätter. 280,-

Frühe (erste?) Ausgabe auf festen Kartonblättern dieses Bilderbuchklassikers aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Wir kennen eine weitere Ausgabe auf normalem Paper mit der Vlg. Nr. 525, die im Format vorliegendem Exemplar entspricht (23 x 30 cm) und illustrierte Vorsätze enthält. In vorliegendem Exemplar befindet sich die erste und letzte Tafel jeweils auf den Vorsätzen. – Vorliegende Ausgabe scheint für den russischsprachigen Raum gedacht zu sein, denn die Einbandillustration ist in kyrillischen Buchstaben gedruckt, die dann aber hier wieder mit deutschen Texten (extra gedruckt) überklebt wurden. Die Verse im Buch sind in Deutsch. – „Ihre Illustrationen sind von der dekorativen Formenspra-



Nr. 24

che des ‚Art Nouveau‘ und dem Jugendstil geprägt. Angeregt durch die nordischen Troll- und Elfensagen verwandelt sie Blumen, Pilze und Früchte häufig in Gestalten mit menschlichen Gesichtern und Körpern“ (Bilderwelt 2827). – „Hier finden wir wiederum das Thema des verkleinerten Menschenwesens, das auf diese Art der Natur so zärtlich nahe kommt. Dieses Motiv, schon bei ‚Alice im Wunderland‘, von ‚Nils Holgersson‘ und von den Märchen her gewohnt, ist hier besonders kinder-tümlich abgewandelt“ (Hürllimann, zit. nach Doderer-Müller, S. 263). – LKJ I, 142. Stuck-Villa II, 140. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 435, 1. Klotz, Bilderbücher I, 426/9. Vgl. Neuer Korb voll Allerlei 9. 46, die etwas später erschienene Prosafassung, die fälschlich oft als Erstausgabe angegeben wird. – Sehr gut erhaltenes Unikat mit dem russischsprachigen Einband. Siehe Abbildung Seite 14.

25 **BESKOW** – (CORNELIUS, M.): Hänschens Skifahrt. *Mit farbig illustriertem Titel, 14 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlreichen Textillustrationen von Elsa Beskow.* München. Dietrich, G. W., (1908). 29 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 15 Bll. 180,-

Erste deutsche Auflage in der einfachen und im Format etwas kleineren Ausgabe! Gleichzeitig das zweite Bilderbuch der Reihe „Münchener Künstler-Bilderbücher“; „mit dem Leitsatz ‚für die Jugend ist das Beste gerade gut genug‘ begann Dietrich 1908 mit der Herausgabe der ersten Bilderbücher“ (Liebert, Dietrich, S. 73 und Nr. 2; dort kein Hinweis auf verschiedene Ausgaben). – Das Bilderbuch „zeigt kindgemäße Bild- und Textkompositionen zum Skilauf eines kleinen Jungen und eine eindringliche Wiedergabe des schwedischen Winters“ (Künemann in LKJ I, S. 143). – Bilderwelt 2828. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 435,3. Geßmann, Sport 19 nur die schwedische Ausgabe von 1907. – Von leichten Stockflecken abgesehen gut erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



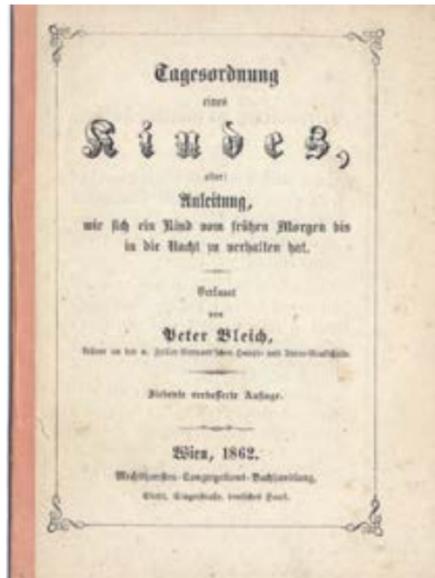
Nr. 25

26 **BILDER ZUM ERSTEN** Anschauungs Unterricht für die Jugend (Teil 1) – 30 Bilder zum Anschauungs-Unterricht für die Jugend. II. Theil. 4.–5. Auflage. 2 Bände. *Mit 60 doppelblattgroßen farblithographierten Tafeln nach D. Englert.* Esslingen. Schreiber, J. F., 1873– ca. 1880. 32,5 x 21,5 cm. Halbleinwandband im Stil der Zeit und illustrierter Originalhalbleinwandband. 4 SS. Text (Inhalt); Titel, Vorwort, 8 SS. (Inhalt auf der letzten Textseite). 160,–

Die Bände I und II der zweiten, umgearbeiteten Ausgabe der „Bilder zum Anschauungs Unterricht“ – erstmals ca. 1864 erschienen. Band I (4. Aufl.) mit den Abbildungen zu Schule, Haus, Architektur und Militär und ab Taf. 16 mit Tieren, hier in der Ausgabe auf dickem Papier und mit Plattenton; die 4 Textseiten am Ende mit knappen Tafelbeschreibungen. Der fachmännisch restaurierte Einband tadellos. – Band II (5. Aufl.) – Gift- und Kulturpflanzen – mit den Tafeln auf Normalpapier und mit demselben Plattenton. Mit zum Bd. I abweichendem Titel, einem Vorwort und ausführlicheren Tafelbeschreibungen. Der Einband zu Bd. II entspricht noch dem Muster der früheren Ausgaben, wobei die Einbandgestaltung von Bd. I schon den neueren Ausgaben gleicht. – Wegehaupt III, 741 nur Bd. II. Vgl. HKJL 1800–1850, Nr. 79. – Schöne und gut erhaltene Exemplare. Siehe Abbildung unten.



Nr. 26



Nr. 27

27 **BLEICH, Peter:** Tagesordnung eines Kindes.... 7. verbesserte Auflage. Wien. Mechitharisten Congregation, 1862. 15,5 x 11,2 cm. Originalbroschur. 16 SS. 45,–

„oder Anleitung, wie sich ein Kind vom frühen Morgen bis in die Nacht zu verhalten hat“ (Untertitel). – Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, fast neuwertigen Exemplar. – Peter Bleich kennen wir vor allem durch sein in Wien 1837 erschienenenes Rätselbuch; vgl. dazu HKJL 1800–1850, Nr. 101/Anm. – Neben Verhaltensregeln am Morgen, Mittag und

Abend und einer Einführung an die Eltern, am Ende noch Gebetsbeispiele zu verschiedenen Anlässen und „Fromme Gedanken eines Kindes“. Siehe Abbildung Seite 16.

28 **BLUM, Lisa Marie:** Kleiner Bruder große Welt. Verse und Bilder. *Mit farbig illustriertem Titel und 17 ganzseitigen (davon 2 doppelblattgroßen) Farbillustrationen von L. M. Blum.* Oldenburg. Stalling, G., 1951. 28 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 10 Bll. 120,-

Erste Ausgabe; Stalling-Bilderbuch Nr. 115. – „In den Bildern von Lisa Marie Blum zeigt sich die pädagogische Auffassung der 30er Jahre, Kindern das Gefühl einer familiären, naturverbundenen Lebensweise zu vermitteln“ (Bilderwelt 783; zu einem ähnlichen Titel). – LKJ IV, 73 ausführlich über literarisches und künstlerisches Werk. Doderer-Müller 1111. Klotz, Bilderbücher I,514/7. – Titel mit kleinem handschriftlichen Besitzvermerk, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 28

29 **BOGNER, Gerhard:** Das große Krippen-Lexikon. Geschichte – Symbolik – Glaube. *Mit zahlreichen photographischen Abbildungen von Paul Sessner.* München. Süddeutscher Verlag, 1981. 30,5 x 21,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 223 SS. 60,-

Tadellos erhaltenes Exemplar dieses Standardwerkes zur internationalen Krippenkunst mit vorzüglichem Literaturverzeichnis und Register. – „Das Buch ist illustriert mit Bildern seltener und fast gänzlich unbekannter Figuren und Szenen aus der Sammlung des Autors, die dieser seit Jahrzehnten zusammengetragen hat“ (Verlagsanzeige). Siehe Abbildung rechts.



Nr. 29



Nr. 30

30 **BOLLIGER, Max:** Frau Eulalia und der neue Hut. *Mit 20 meist ganzseitigen Farbillustrationen von Monika Laimgruber.* Zürich. Lehrmittel Verlag, 1975. 22,5 x 16 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 25 SS. 25,-

Erste Ausgabe. – „Laimgruber schafft Bilderbücher, in denen die Illustrationen eine Geschichte in aller Ausführlichkeit und texttreu begleiten, sie optisch mitezählen und mit einer Vielzahl lebensvoller Einzelbeobachtungen und ausgesponnener Details anreichern“ (Ries in LKJ IV, 359). – Zu dem Schweizer Schriftsteller Max Bolliger (1929–2013) vgl. LKJ I, 188. – LÖK II, S. 51. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 17.

31 BOLLIGER, Max: Die Kinderbrücke. 2. Auflage. *Durchgehend farbig illustriert von Stepán Zavrel*. Zürich, u. a. bohem press, 1981. 29,5 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 14 Bll. 28,–

Wie die Kinder zweier verfeindeter Familien eine Brücke für sich und ihre Eltern bauen können, ist von dem Illustrator sehr anschaulich umgesetzt worden. – Zu Bolliger vgl. LKJ I, 188. – Mit kleinem Sammlerstempel auf Vorsatz, sonst tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 31

32 BOOG, Anna: Was mir der Osterhase erzählt hat. Ein schönes Osterbuch für unsere Kinder. *Mit 4 Farbtafeln von Ernst Kutzer*. Winterberg. Steinbrenner, J., (1940). 23 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 41 SS. VlgNr. 916. 40,–

Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses fröhlich illustrierten Osterbuches, das erstmals 1936 erschienen war. – Shindo, Kutzer 647. Klotz I, 598/5; nicht bei den Bilderbüchern! Siehe Abbildung Seite 19.



Nr. 32

33 **BORCHERS**, Elisabeth: Die Zeichenstunde. *Mit ganzseitigen Farbillustrationen von Wilhelm Schlote*. Frankfurt/M. Insel, 1977. 30 x 21,2 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 25,-

Erste Ausgabe. – Insel-Bilderbuch – Das weiße Blatt, das der Lehrer am Anfang der Stunde zum Bemalen verteilt, ist am Schluß des Buches immer noch weiß, aber inzwischen hat Paul eine Traumreise mit diesem Stück Papier unternommen. – LKJ III, 288f. R. Stark in KJL. Siehe Abbildung unten.



Nr. 33



Nr. 34

34 **BRECHT**, Bertolt: Kinderzeichnungen zu Brecht. *Mit einem Nachwort von Werner Hecht. Mit 34 meist farbigen Tafeln*. Leipzig. Insel-Verlag, 1970. 12 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Kanten etwas berieben). 103 SS. 45,-

Erste Ausgabe. – „Vorliegende Auswahl versucht, auf engstem Raum einen Abglanz jener Fülle und Buntheit zu geben, die als Ertrag von Prof.

Helene Weigels Preisausschreiben in das Berliner Ensemble flatterte. Möglichste Vielfalt der Motive und Themen, der künstlerischen Lösungsversuche und Techniken war das angestrebte Ziel“ (Nachwort). – Der Text des von H. Weigel im Februar 1967 verfassten Schreibens an „Alle Zeichenlehrer“ wird am Anfang mit abgedruckt. – Seidel, Brecht 52. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 19.

35 BREMEN – RECHENBUCH für das 1. Schuljahr. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer.* Bremen. Geist, A., 1937. 20,5 x 14 cm. Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 63 SS. 190,–

Sehr seltene erste Ausgabe dieses regionalen Rechenbuches mit nationalsozialistischem Einschlag. Bei der 2. Auflage von 1942 wird Bremen dann auch auf dem Titel genannt. – Nagel, Bremen 776. Shindo, Kutzer 659. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 35

36 CAPEK, Carl: Post, Polizei, Hunde und Räuberei. Berechtigte Übertragung von Julius Mader. *Mit zahlreichen Illustrationen von Fritz Wolff.* Berlin. Dressler, C., (1948). 20,8 x 15,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 127 SS. 35,–

Erste Nachkriegsausgabe; das Werk war erstmals 1933 erschienen. – „Als Erzähler für Kinder bemühte sich Capek um liebenswürdig humorvolle Kleinmalerei und Kindern zugängliche Ironie“ (Künnemann in LKJ I, 241). – „Capeks Spezialität sind auch in diesem Buch lange Worttiraden. Bei aller Verrücktheit sind seine Geschichten zutiefst menschlich“ (Slg. Brüggemann II, 129). Klotz I, 833/3. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 21.



Nr. 36



Nr. 37

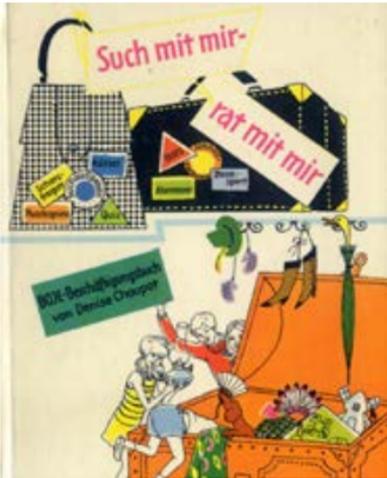
37 CAPEK, Karel: Das Märchen vom Briefträger. Deutsch von E. Glaserova. *Durchgehend meist ganzseitig illustriert von Josef Capek.* Prag. Artia, 1994. 24,5 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. 95,-

Erste Ausgabe. – Inwieweit die Illustrationen mit der 1960 im Aufbau Verlag erschienenen Ausgabe „Märchen“ identisch sind, konnten wir nicht ermitteln. – Josef Capek, der ältere Bruder von Karel Capek, wurde 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen ermordet. „Als Maler war er ein heiterer Illustrator im Kinderbuch, wo er Gegenständliches witzig und gekonnt abstrahierte“ (LKJ I, S. 241). Vgl. Klotz, Bilderbücher I, 832/3 nur die Märchenausgabe von 1960; vorliegende Ausgabe dort unbekannt. – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

38 CECHOV, Anton (Pawlowitsch Tschschow): Kaschtanka und andere Kindergeschichten. Ausgewählt und übersetzt von Peter Urban. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Illustrationen von Tatjana Hauptmann.* Zürich. Diogenes, 2004. 22 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 156 SS., 2 Bll. 45,-



Erste Ausgabe dieser neuen Übersetzung mit den eindrucksvollen Bleistift-Illustrationen von Tatjana Hauptmann (geb. 1950 in Wiesbaden; vgl. LKJ IV, S. 264). – „In der Tiergeschichte Kaschtanka – die erstmals 1948 in Deutsch erschien – liegt die Poesie in schlichter Natürlichkeit. Ein Vorfall aus dem Leben des Hundes Kaschtanka wird geschildert; er verliert die Fährte seines Herrn. Man nimmt ihn im Zirkus auf; sein Herr erkennt ihn wieder. Die Dressur ist vergessen. Aber was in dem Tier vorgeht, was es erlebt und fühlt, hat Tschschow mit verschmitztem Humor unnachahmlich geschildert“ (Bussewitz, Sowj. Kinderliteratur S. 35). – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und sehr gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 39

39 CHOUPTOT, Denise: Such mit mir – rat mit mir. *Durchgehend, teils farbig illustriert von Lise Marin.* Stuttgart. Boje, 1968. 24,5 x 15,2 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 64 SS. 24,-

Die Spielecke, Bd. 1. – Sehr hübsch gemachtes Spielbuch – die jeweils gegenüberliegenden Seiten bilden ein Rätsel, eingeleitet mit einer Geschichte. Die Lösungen stehen am Ende des Buches. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung links.

the „Baby’s opera“. *Mit farbigem Titel, Textumrahmungen und Textillustrationen und 11 ganzseitigen Farbholzschnitten von E. Evans nach W. Crane.* London & New York. Routledge, G., (1878). 18,4 x 19 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig, Ecken bestoßen). 56 SS. 180,-

Erste Ausgabe. – In gleicher Aufmachung wie „Baby’s Opera“. Auch hier hat wieder Crane’s Schwester Lucy die Texte und Lieder zusammengestellt. „Crane wurde durch Einbeziehung neuer Druckverfahren, vornehmlich aber durch neue Ideen über den Zusammenhang von Kunst und handwerklicher Ausführung einer der Wegbereiter des modernen Bilderbuchs“ (H. Künemann in LKJ I, 278). Slg. Brüggemann I, 148. Osborne 93. Cotsen 19. Jhdt., 1443. Seebaß II, 400. Bilderwelt 2228. – Von wenigen Fingerflecken abgesehen, gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 40

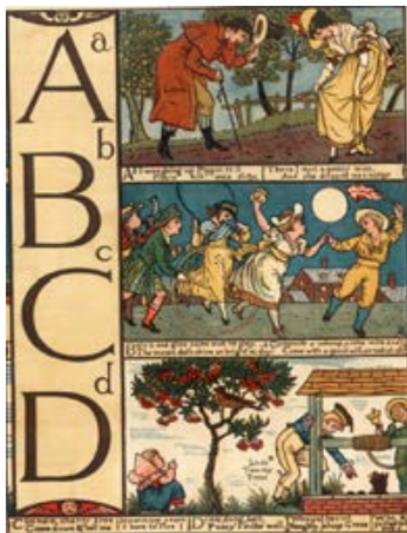


Nr. 41

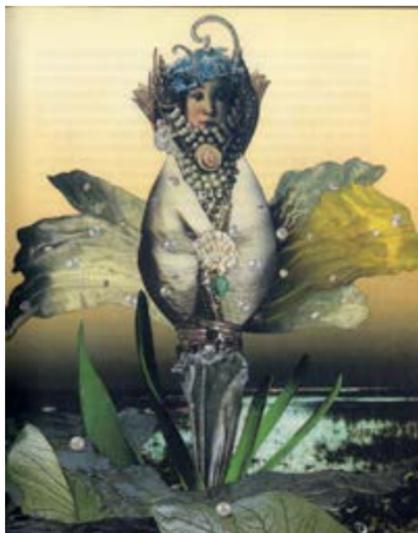
41 CRANE, Walter: The Baby’s Opera. A book of old rhymes with new dresses. The music by the earliest masters. *Mit farbigem Buchschmuck, Seitenumrahmungen und 11 ganzseitigen farbigen Holzschnitten von E. Evans nach W. Crane.* London & New York.

Routledge, (1877). 18,4 x 19 cm. Dunkelbrauner illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken bestoßen). 56 SS. 180,-

Erste Ausgabe. – „Die Melodien wurden von Cranes Schwester Lucy bearbeitet. Das Buch war eines der erfolgreichsten Crane-Bücher, obwohl man ursprünglich an diesem Erfolg sehr gezweifelt hatte, weil das Buch ‚kein Gold auf dem Einband‘ hatte. Die formale Strenge in Cranes Bildgestaltung wird immer wieder durch seine witzigen Ausschmückungen belebt“ (Bilderwelt 2227). – „Der Titel des Buches spielt auf ‚The Beggar’s Opera‘ von John Gay und Christopher Pepusch an, die 1728 in London uraufgeführt wurde. Auch die Zuschreibung ‚The Music by the earliest masters‘ ist mit einem ziemlich britischen Augenzwinkern formuliert“ (Wangerin, Slg. Seifert 121). – Stuck-Villa I, 322. Seebaß II, 401. LKJ I, 279. Gumuchian 1920. Osborne 93. – Die Innengelenke der Vorsätze verstärkt, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 22.



Nr. 42



Nr. 43

### Ein ABC

42 CRANE, Walter: The baby’s own alphabet. *Durchgehend farbig illustriert von Walter Crane.* London & New York. Lane, J., (ca. 1895). 27,5 x 23,5 cm. Farbig illustrierte gelbe Originalbroschur (Rücken fachmännisch restauriert). 8 einseitig bedruckte num. Tafeln. 290,-

„Walter Crane’s picture books: re issue“; die erste Ausgabe erschien 1875 bei G. Routledge in London. – Ein typisches Crane-Bilderbuch mit viel Witz und Einfallsreichtum. Die Buchstaben des Alphabets beziehen sich hier nicht auf eine Person oder einen Gegenstand, sondern auf die gesamte Bildaussage. Bemerkenswert hier die vorderen und hinteren Vorsätze mit doppelseitiger militärischer Illustration. – Walter Crane (1845–1915) „war einer der maßgeblichen Kräfte der ästhetischen Erneuerung in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts., von internationalem Ansehen und Einfluss; die Illustration des Kinderbuchs nahm in seinem Schaffen eine

wichtige Stelle ein, wobei sein Einfallsreichtum einen neuen Maßstab setzte“ (Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 477). – Düsterdieck 1413. Vgl. Cotsen 19. Jhdt. 1448 (EA von 1875) und LKJ I, 278. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 23.

43 **DIE TANZFLÖTE.** Märchen aus Estland. Aus dem Russischen von Alexander Baer. *Mit zahlreichen Farbtafeln von Regine Schulz und Burckhard Labowski.* Berlin. Verlag Volk und Welt, 1988. 26,4 x 21 cm. Farbige illustrierter originalpappband (Kapitale etwas stärker bestoßen). 151 SS. 34,–

Erste Auflage dieser Ausgabe und erstmals mit diesen Illustrationen. Die Märchen wurden von Welta Ehlert aus dem 1968 bei Kultur und Fortschritt erschienenen Werk „Der gläserne Berg“ ausgewählt. Die Märchen sind von estnischen Schriftstellern bearbeitet worden, die im Inhaltsverzeichnis genannt sind. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 23.

### Seltene Kutzer-Illustrationen

44 **DIEKERMANN,** Walter: Heididdum. Eine lustige Liederfibel zur Einführung in das Singen nach Noten. *Mit zahlreich farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer.* Breslau. Hirt, F., (ca. 1930). 23,5 x 17 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 40 SS. Vlgs. Nr. 4162. 110,–

Außerordentlich seltene Liederfibel, die wir bibliographisch nicht nachweisen können. Die unbezeichneten, sehr lebendigen und fröhlichen Illustrationen würde ich dem Bildduktus nach Ernst Kutzer zuweisen. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 44



Nr. 45

45 **DIELITZ**, Theodor: *Naturbilder und Reiseskizzen für die Jugend bearbeitet*. 5. Auflage. *Mit lithographiertem, koloriertem Titel und 7 kolorierten Lithographien von Theodor Hosemann*. Berlin. Winckelmann, (1861). Illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). VI, 331 SS. 90,-

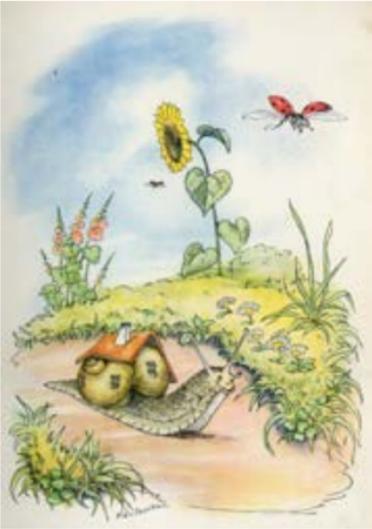
„Als Quelle dienten Dielitz Berichte englischer, französischer und deutscher Reisende, die in ausländischen oder deutschen Zeitschriften erschienen waren. Als Eigenverdienst gibt Dielitz an, die zweckmäßige Auswahl getroffen und die jugendgemäße sprachliche Bearbeitung geleistet zu haben „(G. Rabenstein in LKJ II, 315). – Überdurchschnittlich stark vertreten sind Berichte aus Amerika und Griechenland. – Wegehaupt, Winckelmann 129: „Von Dielitz als 5. Bändchen von ‚Land- und Seebildern‘ bezeichnet“. Klotz I, 1047/12. HKJL 1800–1850, Nr. 162,5 und ausführlich zur Reihe „Land- und Seebilder“ Sp. 641. – Vorsätze erneuert und leicht fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

46 **DIEPENBROICK-GRÜTER**, Hildegard von: *Vom Siebenpunkt Hupferchen und seinem Freunde Tupferchen*. *Mit 9 Farbtafeln und je 1 farbige Titel- und Schlußvignette von Hans Walter von Ponickau*. Münster. Coppenrath, 1937. 22,5 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und leicht bestoßen). 10 feste Kartonblätter. 120,-

Erste Ausgabe. – Beim vorliegenden Illustrator Hans Wolff von Ponickau handelt es sich wahrscheinlich um den Ehemann von Hilde v. P. – Klotz, Bilderbücher II, 4359/55. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 26.

### Erste Ausgabe

47 **DOMFIBEL**. Bearbeitet im Auftrag des städtischen Schulamts von dem Lehrplan-Ausschuß des Kreislehrerrats der Stadt Köln. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ernst Kutzer und Else*



Nr. 46



Nr. 47



Nr. 48

Wenz-Vietor. Köln. DuMont Schauberg, M., 1923. 22,5 x 15 cm. Illustrierte Originalbroschur. 94 SS. 180,-

Seltene erste Ausgabe der Kölner Domfibel. – „Der Plan der Kölner Fibel führt – wie bei der Hansa-Fibel – zunächst die Großbuchstaben in grotesk ein. Die Fibel bekommt ihr Gepräge durch die farbigen Illustrationen von Else Wenz-Vietor und Ernst Kutzer“ (Havekost, Fibel D7, Ausgabe 1924). – Bilderwelt 1960 (Ausgabe 1926): „Traditionelle Bild-Laut-Darstellungen wie in der Hansa-Fibel, aber mit rheinisch-heimatkundlichen Abbildungen“. – Teistler, Fibel 2562. Shindo, Kutzer 193. May/Schweitzer 115 (Ausgabe 1924). Nicht bei Bode, Wenz-Vietor. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

48 ENDE, Michael: Der Lindwurm und der Schmetterling oder Der seltsame Tausch. Ein Bilderbuch mit Noten von Wilfried Hiller. Durchgehend farbig illustriert von Manfred Schlüter. Stuttgart. Thienemann, 1981. 23,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 18 Bll. 30,-

Erste Ausgabe. – „Man mag an eine Fügung des Schicksals glauben: im Jahr 1978 lernt M. Ende den Komponisten und Orff-Schüler Wilfried Hiller kennen. Immer war M. Ende auf der Suche nach Weggefährten, nach Künstlern und Musikern, die künstlerisch in die gleiche Himmelsrichtung blicken. Mit W. Hiller hat M. Ende endlich den Komponisten getroffen, mit dem er seine Vorstellungen von Zusammenspiel zwischen Musik und Literatur in zeitgemäßer Form verwirklichen konnte. Es wurde eine Partnerschaft bis zum Tode M. Endes“ (Hocke/Kraft, Ende S. 109+115). – Hier nun eine lebendig und

witzig gezeichnete Parabel einer typischen Ende-Geschichte mit hinter-sinnigem Wortspiel. Die Uraufführung fand im Januar 1981 in Regensburg statt; es erfolgten dann bis 1997 über 300 Aufführungen. – Tadellos. Siehe Abbildung oben.

49 ENDE, Michael: Der Rattenfänger. Ein Hamelner Totentanz. Oper in elf Bildern. Libretto. Stuttgart. Weitbrecht, 1993. 22,5 x 12 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 79 SS. 30,–

Erste Ausgabe. – Michael Ende gibt der vermutlich aus Südfrankreich stammenden klassischen Legende von dem Rattenfänger eine neue Deutung, indem er der Geschichte von der Kindesentführung das Bild des Rattenkönigs hinzufügt und die Handlung um die Geld-Thematik und die Figur des Geldscheißers erweitert. – Die Oper wird im gleichen Jahr in Dortmund mit der Musik von Wilfried Hiller uraufgeführt, wobei Giora Feidman mit seiner Solo-Klarinette den Rattenfänger spielt. Vgl. Dazu Hocke/Kraft, M. Ende S. 141. – Tadelloses Exemplar.

50 ENDERS, Ludwig: Pechvogel und Glückspilz. Ein Bilderbuch. *Mit illustriertem Titel, zahlreichen Vignetten und Initialen und 16 Farbtafeln von Ludwig Enders.* München. Dietrich, (1918). 28 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken etwas stärker berieben). 16 Textbl. 780,–

Erste Ausgabe eines der bemerkenswertesten und seltensten Bilderbücher aus der Reihe der Münchner Künstler-Bilderbücher des Georg W. Dietrich Verlages. – Der Buchkünstler, Gebrauchsgraphiker und Kostümzeichner L. Enders (1889–1956) studierte in Darmstadt und München und wurde Professor an der Kunstgewerbeschule in Offenbach, wo er 25 Jahre lang lehrte. – Das Werk enthält 6 kleinere Märchen und Geschichten mit Farblithographien, die den Kostümzeichner in allen Details erkennen lassen. – Stuck-Villa I, 348. Bilderwelt 617. Liebert, Dietrich 30 mit Farbabbildung auf Seite 72. Vollmer II, S. 36. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 50



Nr. 51



Nr. 52

51 ENSIKAT – HILDEBRAND, Dieter: Lichtenberg in seiner Stube. Ein Geburtstags-Interview. *Mit 4 ganzseitigen und zahlreichen Text-Illustrationen von Klaus Ensikat.* München. Hanser, 1992. Von Ensikat farbig illustrierte Originalbroschur. 35 SS., 2 Bl. 30,-

„Da träumt und reimt und räumt er ...“ (Untertitel). Herausgegeben zum 250jährigen Geburtstag Lichtenbergs mit den Ensikat-Illustrationen, die „vom Kennen und Erkennen“ sprechen (H.-J. Gelberg, im Ausstellungskatalog der Staatsbibliothek zu Berlin, N. F. 21, 1997. – Sehr schönes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

52 EXLEY, Richard und Helen (Hrsg.): Für Väter. Ein von Kindern geschriebenes Geschenkbuch. *Durchgehend teils farbig illustriert.* Erkelenz. Goertz, R., 1983. 21 x 15 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 62 SS., 1 Bl. 24,-

Erste deutsche Ausgabe; in der Übersetzung von Sabine Wolter. Die Originalausgabe erschien 1976 unter dem Titel: „To Dad“ im Selbstverlag. – Interessante Auswahl und Zusammenstellung von über 5000 Bildern und Texten von Kindern aus aller Welt zum Thema Vater. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

53 FADRUS, Victor: Puppen- und Kasperlspele. Ausgewählt für Schule und Haus. *Mit zahlreichen (5 ganzseitigen) zweifarbigen (schwarz/orange) Textillustrationen von Franz Wacik.* Wien. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, 1925. 18 x 12 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 126 SS., 1 Bl. 80,-



Nr. 53

Erste Ausgabe; mit Stücken von Th. Storm (Schneewittchen) – Mathilde Preyer (Im Schlaraffenlande) – F. Pocci 2x (Der artesische Brunnen und Kasperl und die Wilden). „Die Illustrationen Wacicks arbeiten mit Witz und bewegtem Figurenrhythmus, gelegentlich mit der Wirkung von Silhouetten. In manchen Beispielen ließen sich – was die karikierende Zeichnung von Körperhaltung und Mimik betrifft – Ähnlichkeiten zu Illustrationen Josef Ladas feststellen“ (Heller, Wien 933). – Auf den Seiten 124–127 wird der Aufbau einer Puppentheaterbühne mit exakten Illustrationen beschrieben. – Klotz, Bilderbücher III, 6118/35. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

54 FELS, S.: Feierstunden. Erzählungen. Mit 6 chromolithographierten Tafeln von Paul Wagner. Stuttgart. Weise, G., (1882). 26,5 x 21,5 cm. Farblithographierter Originalhalbbleinwandband. 12 SS. Vlg.Nr. 180,–

Erste Ausgabe mit sechs kurzen Erzählungen, die sich an Mädchen wenden. Liebevoll illustriert von dem Maler und Illustrator Paul Wagner (1852–1937), der in München lebte und vor allem auch durch seine Kulissen- und Figurentwürfe zum Schreiberschen Kindertheater bekannt ist, ebenso wie seine Illustrationen zu zahlreichen Bilderbüchern mit beweglichen Teilen. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 956,4. Nicht bei Klotz, Bilderbücher und Wegehaupt II–IV. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.





Nr. 55



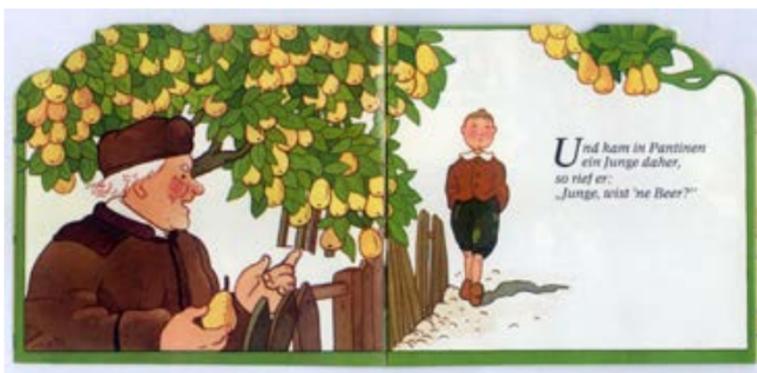
Nr. 56

55 FIBEL – DER BUNTE BAUM. Muttersprache-Fibel I. Teil. 9. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Kurt Rübner.* Leipzig. Klinkhardt, J., 1933. 22,5 x 15,5 cm. Illustrierte Originalpappmappe. 54 SS., 1 Bl. als lose Blattsammlung. 160,-

Erste Ausgabe unter dem Titel: „Muttersprache-Fibel“. – Diese Dresdner Fibel erschien 1926 erstmals unter dem Titel: „Die Dresdner Fibel“. – „Besonderen Wert legt die Fibel auf die graphische Einprägbarkeit der Lautzeichen. Überdimensionierte Buchstaben mit hoher graphischer Auflösung und vereinfachter Darstellung ermuntern zum Nachahmen und Zeichnen. Die Fibel beginnt sofort mit der Einführung der Druckschrift. Die Schreibschrift wird unabhängig von der Fibel im Unterricht gelehrt. Es handelt sich also um eine reine Lesefibel“ (Waldschmidt 190 und May/Schweitzer 117). – Havekost, Fibel D-4. Teistler, Fibern 2596. 9. – Sehr gut erhaltenes Exemplar in der Form, einer Lose-Blattsammlung mit den lebendigen Illustrationen des für seine humorvolle Märchenillustration bekannte Dresdner Illustrators Kurt Rübner (1875–1965). Siehe Abbildung oben.

56 FLAKE, Otto: Maria im Dachgarten und andere Märchen. *Mit zahlreichen Textillustrationen und 6 Farbtafeln von Else Wenz-Viëtor.* Bielefeld und Leipzig. Velhagen & Klasing, 1931. 26 x 20 cm. Farbiger Originalpappband (leicht fleckig und etwas berieben). 64 SS. 180,-

Erste Ausgabe. – Otto Flakes Namen ist mit dem Frühexpressionismus verbunden; er war u. a. Mitherausgeber der „Neuen Rundschau“ und der „Weltbühne“. Seine Märchen erschienen seit 1931 ergänzt und unter wechselnden Titeln in mehreren Auflagen. „Es sind Kunstmärchen von heiterer, lebensweiser Phantastik, die überlieferte Figuren aus Volksmärchen



Nr. 57

und Volksglauben mit Wesen und Personen eigener dichterischer Erfindung in naiv verständlichen Handlungen mit vielfältigem Sinnbezug verknüpfen. Flake spricht als Märchenerzähler die jungen Leser unmittelbar an, unterhält sie humorvoll, einfallsreich und mit unmerklicher Belehrung aus Geschichte, Landschaft und Lebensart der Menschen, aus dem Leben der Natur und ihrem physikalischen Wirkungszusammenhang“ (M. Dierks in LKJ I, 391). – Von Else Wenz-Viëtor kongenial illustriert. – Liebs, Flake 45. Reetz 61. Klotz Bilderbücher III, 6317/93. – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 30.

57 FONTANE, Theodor: Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. *Durchgehend farbig illustriert von Karin Blume*. Münster. Copenrath, 1982. 11 x 12 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 16 Blł (einschl. Vorsatz). 20,–

Erste und wohl einzige Ausgabe dieser beeindruckenden Interpretation dieses Klassikers von Th. Fontane, wie wir sie von der Künstlerin Karin Blume auch aus anderen literarischen Text für Kinder kennen. Im oberen Rand als Umrißbilderbuch beschnitten. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung oben.

58 FOUQUE, Friedrich de la Motte: Undine. Eine Erzählung. *Mit 15 Farbtafeln und Buchschmuck von Arthur Rackham*. München. Dietrich, G. W., (1912). 26 x 19 cm. Originalleinwandband mit goldgeprägtem Vorderdeckel (leicht berieben). 97 SS., 1 Bl. 180,–

Erste deutsche Ausgabe mit den Illustrationen von A. Rackham; die englische Originalausgabe war 1909 erschienen. – „Über die Art, wie er sich Kunst und Literatur für Kinder vorstelle, gibt es von Rackham die Äußerung, sie habe von höchster Qualität zu sein, weil die Eindrücke der frühen Kindheit für das ganze spätere Leben entscheidend seien. Seine von Phantasie und großem Einfallsreichtum gespeiste Kunst erwuchs zwar deutlich aus dem Kreis der Präraffaeliten, doch sein sich ständig geringfügig wandelnder Stil läßt die frühen Einflüsse immer mehr zurücktreten und die ganz eigene Note dieses Künstlers erkennen“ (Halbey in LKJ III, 113). – Liebert, Dietrich D19. Slg. Hobrecker 2116. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 792,4. – Mit leichten Lesespuren, Innengelenke gebrochen, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 32.



Nr. 58

59 FRANKFURTER FIBEL. Fibel. Herausgegeben von der Lesebuch-Kommission zu Frankfurt a. M. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Joseph Correggio.* Frankfurt. Auffarth, F. B., 1910. 22 x 15 cm. Illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 112 SS. 180,-

Erste Ausgabe dieser Frankfurter Schreib-Lesefibel in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. Diese Fibel der Kaiserzeit lehnt sich etwas an die Münchner Fibel von Hengeler an. Joseph Correggio (1870–1962) war Maler und lebte in Frankfurt am Main und war dort vor allem als Historienmaler bekannt. Thieme-B. 7, S. 466. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 477, 1. Waldschmidt 64 mit Abbildung. Teistler 2457. Siehe Abbildung unten.



Nr. 59



Nr. 60



Nr. 61

60 FRITZSCHE, Clara: Hab' Sonne im Herzen. Ein Frühlings-Bilderbuch. *Mit 8 Farbtafeln und zahlreichen Holzstich-Illustrationen von Otto Kubel.* Nürnberg. Jaser, A., (1927). 27,5 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten etwas berieben). 12 Bll. – Vlg.-Nr. 605. 180,-

Erste Ausgabe dieses einfallsreich und farbkrafftig illustrierten Bilderbuches. – Otto Kubel (1868–1951), den wir vor allem auch als Fibelillustrator kennen, war Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule und besuchte die Münchener Akademie unter W. von Diez und P. Hoecker; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 22, 32. und Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 662. – Klotz, *Bilderbücher II*, 3145/34. – Mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

61 FRITZSCHE, Herta: Schnurrippuck der Flötenspieler. Eine abenteuerliche Reise durch den Sommerwald. *Durchgehend meist farbig und ganzseitig illustriert von Inge Hof-Klein.* Lengerich. Bischof & Klein, (1949). 29,4 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (mit leichten Gebrauchsspuren). 11 Bll. 60,-

Erste Ausgabe; selten. Mück 5538. Klotz I, 1695/8. Nicht bei Weismann. – Typisches Nachkriegsbilderbuch; die Illustrationen sind teilweise aber schon 1942/43 entstanden. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

62 FRÖBEL – KEILHAU, Erziehungsanstalt: Dokumentation, bestehend aus einer Geschichte der Erziehungsanstalt, 7 Kleinschriften und 13 Photographien mit Ansichten und Porträts. Leipzig, Rudolstadt usw. 1867–1942. Verschiedene Formate. Originaleinbände. 500,-

Sehr interessante Sammlung von Belegen zur Geschichte und Arbeit der von Wilhelm Fröbel und Christian Langethal 1816 in Griesheim (südlich von Frankfurt) gegründete „Allgemeine Deutsche Bildungsanstalt“, die

dann ein Jahr später, 1817 nach Keilhau/Rudolstadt in Thüringen verlegt wurde. In ihrer nun über 200 jährigen Geschichte ist sie – bis auf den 2. Weltkrieg – immer als Bildungsstätte genutzt worden. – Vorhanden sind folgende Bücher, Schriften und Photographien:

1 – **KEILHAU** in Wort und Bild. Geschildert von Lehrern, Schülern und Freunden Keilhau. Leipzig, 1902. Mit Frontispiz, 4 Bll., 242 SS., 1 Bl., 2 Zwischentitel, mit zahlreichen Abbildungen und 4 Tafeln. Farbige illustrierter Originalleinwandband. –

2 – **EIN ZWEITES EXEMPLAR** in schlichtem schwarzen Leinwandband der Zeit. In der Bindung etwas gelockert.

3 – **FEST-ORDNUNG** und Lieder zur 15. Hauptversammlung des Bundes ehemaliger Keilhauer. Frankfurt/M., 1910. 16 SS.

4 – **KEILHAU 1817–1917**. Festschrift, Leipzig 1917. 92 SS. Illustrierte Originalbroschur.

5 – **LIEDER** zum 12. Bundesfeste und zur Feier des 90jährigen Bestehens. Keilhau 1907. 16 SS.

6 – **25 JAHRE** Bund ehemaliger Keilhauer. O. O. und Jahr (ca. 1920) 8 SS., Illustrierte Originalbroschur.

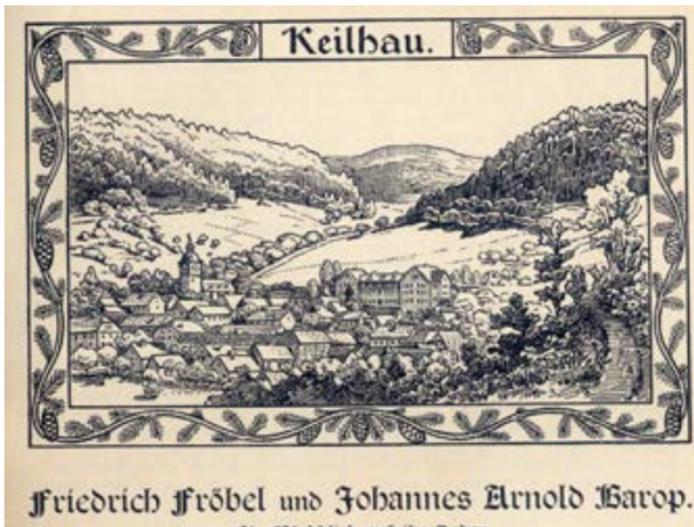
7 – **KEILHAUER BLÄTTER**. Jg. 39, Heft 4. Leipzig 1942.

8 – **LANGETHAL**. Predigt zur 50jährigen Jubelfeier ... zu Keilhau. Rudolstadt, (1867). 13 SS. Originalbroschur.

9 – **VERZEICHNIS** ehemaliger Schüler und Lehrer Keilhau. Leipzig 1937. Originalbroschur. 79 SS.

Ferner sind enthalten: 5 Porträtfotographien der Familie Barop und Langenthal und 8 größere Photographien der Anstalt (Speisesaal, der Gebäude und Umgebung. Die Photographien alle aus der Zeit von 1885–95.

– Insgesamt sehr gut erhaltene Dokumentation dieser bedeutenden Fröbelschen Bildungsanstalt, die noch heute als „Freie Fröbelschule Keilhau“ in privater Trägerschaft besteht. Siehe Abbildung unten.



Nr. 62

63 **GENGNAGEL-RAHUSEN**, Margarete: Trulle und ihre Freunde. *Durchgehend farbig illustriert von Melanie Zepf*. Stuttgart. Thiememann, K., 1949. 21,5 x 22,4 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 24 SS. 95,-

Seltene erste Ausgabe eines typischen Nachkriegsbilderbuches, in dem der siebenjährigen Trulle ihre häusliche Umgebung, die Schule, der Markt, Kirmes und auch die Bootsleute Piet und Hein näher gebracht werden, bis dann endlich Weihnachten ist. – Klotz, Bilderbücher III, 6603/2. Doderer-Müller 1265. Weismann 249. Mück 6388. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 63

64 GENZEL, Käthe, A. Hashagen u. A.: Weserfibel. Erstes Lehrbuch für die Kinder der Unterweserorte. Auf Grund von Otto Zimmermanns Hansa-Fibel bearbeitet. 3. Auflage. *Mit über 100 Illustrationen von Eugen Osswald*. Braunschweig, Berlin und Hamburg. Westermann, G., 1927. Illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). VIII, 104 SS., 3 Bll. 300,-



Nr. 64

Erste Ausgabe dieser Bearbeitung der erstmals 1922 erschienenen Weserfibel. Sie gehört zu den seltensten Varianten der berühmten Hansa-Fibel. „Die Hansafibel ist unter verschiedenen Namen und in verschiedenen Bearbeitungen noch bis nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufgelegt worden. Daß die Bilder nicht nur der Lautvermittlung dienen sollen, sondern auch den Kindern Spaß und Freude machen werden, sieht man ihnen an“ (Havekost C-22, Anmerkungen). – Teistler, Fibeln 2515. 293. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

66 GERTH, Inge: Die Schmutzzwerge und andere Märchen für kleine Leute und für Mutti zum Vorlesen. *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Horst Walter*. Lippstadt. Lippia Verlag Rudolf Janssen, 1946. 20 x 14,3 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 63 SS. 120,-

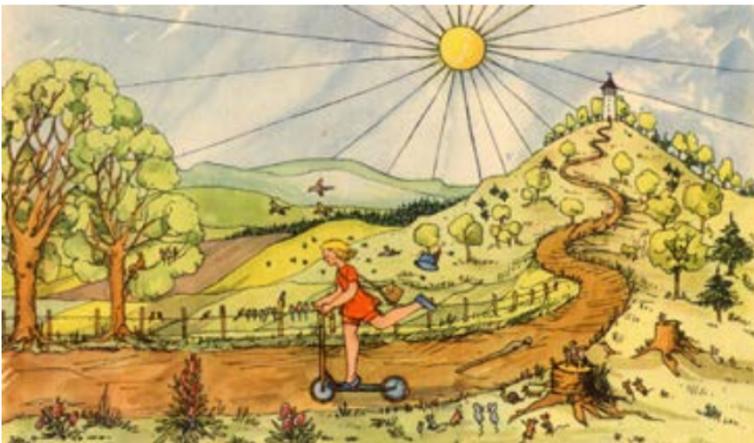
Erste und einzige Ausgabe in einem bemerkenswert gut erhaltenen Exemplar. – Mit einem kleinen, sehr netten Vorwort, wie Märchen auch zu verstehen sind! – Das erste Märchen von den Schmutzzwergen handelt davon, wie zwei Geschwister sich nicht mehr waschen möchten, von einem Zwerg überredet werden ins Land der Schmutzzwerge zu gehen, wo sie sich nicht waschen müssen und sehr gut leben können. Das Mädchen und er Junge ekelten sich aber vor dem schmutzigen Geschirr und der dreckigen Umgebung und gingen wieder nach Hause. Diese struwelpeterähnliche Geschichte ist Rühle I-II unbekannt. – Mück 5434. Klotz, Bilderbücher III, 6172/2. – Zu dem Lippia-Verlag Rudolf Janssen vermerkt Doderer, Trümmer S. 289: „1945 in Lippstadt gegründet und 1961 erloschen“. Siehe Abbildung Seite 36.



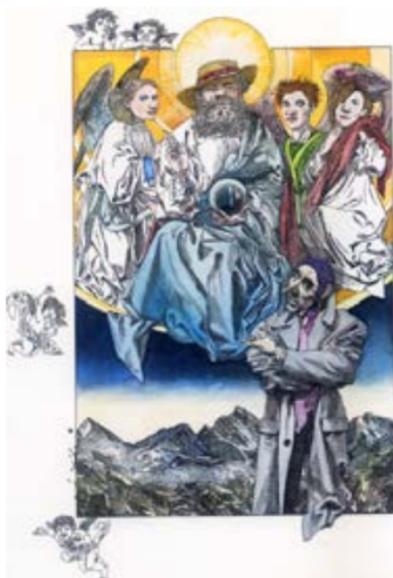
Nr. 66

67 GNAMM, Ingeborg: Burschi geht in die weite Welt. *Mit 15 ganzseitigen Farbbildern von Marie-Louise Debatin.* Stuttgart. Gnam, 1946. 21 x 29,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbbleinwandband (Kanten leicht bestoßen; wenig berieben, etwas fleckig). 30 SS., 1 Bl. 75,-

Erste Ausgabe. – Klotz, Bilderbücher I, 973/1. Mück 868. Weismann, S. 32. – Der Verlag hatte sich 1945 neu gegründet und mußte nach wenigen Jahren wieder aufgeben (lt. Liebert, Stuttgart, S. 15). – Gut erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 67



Nr. 68



Nr. 69

68 GOETHE, Johann Wolfgang von: Faust. Neu erzählt von Barbara Kindermann. 3. Auflage. *Mit farbiger Titelvignette und zahlreichen, meist ganzseitigen Farbillustrationen von Klaus Ensikat.* Berlin. Kindermann, 2005. 30,5 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 18 Bll. 45,-

Im Jahr der Erstausgabe erschienenenes erstes Bilderbuch von Klaus Ensikat für den Kindermann Verlag in dessen Reihe „Weltliteratur für Kinder“. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung oben.

69 GRIMM, Brüder: Die Bremer Stadtmusikanten. Hase und Swinewel. *Mit 8 farblithographischen Tafeln und zahlreichen Textabbildungen von Eugen Osswald.* Mainz. Scholz, J., (1913). 25,5 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker betrieben). 8 Bll. Vlg.Nr. 311. 70,-

Erste Ausgabe. Die Illustrationen zu den Bremer Stadtmusikanten erschienen dann 1928 in der Märchenbuchreihe. Vorliegt die Reihe der „Künstlerischen Volksbücher“ von Scholz, die im größeren Oktavformat erschien. – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 762,19. Klotz, *Bilderbücher II*, 4114/20. – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas stockfleckig; insgesamt aber gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

70 GRIMM, Brüder: Hänsel und Gretel. *Mit 11 ganzseitigen (1 doppelseitig) Farbillustrationen von Lisbeth Zwerger.* Basel. Neugebauer Ed. im Schroedel Verlag, 1979. 22 x 24,2 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 45,-

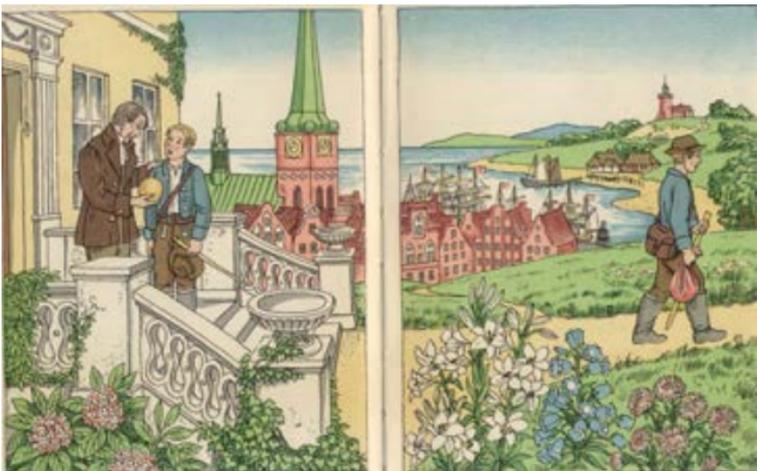
Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Typisch für ihre frühen Illustrationen ist die „weitgehende Reduktion auf dunkle Brauntöne“ (S. Rabus in *LdI*) wie hier in dem Band, mit dem sie die enge Zusammenarbeit mit Michael Neugebauer beginnt. – LÖK, Tl. 2. *LdI A1*. Siehe Abbildung Seite 38.



Nr. 70

71 GRIMM, Brüder: Hans im Glück. Märchen. *Mit farbig illustriertem Titel und 18 Farbtafeln von Willi Harwerth.* Leipzig. Insel, (1938). 18,5 x 12 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Kanten etwas berieben). 22 Bll. 85,-

Erste und einzige Ausgabe mit den Illustrationen des Graphikers und Illustrators W. Harwerth (1894–1982), der als feinsinniger Zeichner im Kinderbuchbereich bekannt geworden ist. Er studierte bei W. Tiemann in Leipzig und arbeitete dann vorwiegend für Klingspor in Offenbach. Er war mit Josua Leander Gampp befreundet. – Den Text in Sütterlin schrieb Martin Hermsdorf. – Vollmer II, 385. Klotz, Bilderbücher I, 2081/16. – Mit ganz leichten Lesespuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 71



Nr. 73

73 GRIMM – MÄRCHEN DOMINO, *Mit 28 farblithographierten Spielkarten.* Wiesbaden. Scholz, J., (ca. 1947). 9,4 x 14,5 cm. Farbige illustrierte Originalkassette. VlgNr. 1933. 60,-

Schönes und tadellos erhaltenes Domino-Spiel, dessen Spielkarten auf der einen Seite farbige Märchenbilder zeigen (für kleine Kinder, die noch nicht die Augenzahl lesen können) und auf der anderen Seite die Dominoaugen. – Die Bilder zeigen ausschließlich Motive zu den Märchen der Brüder Grimm. – Beiliegt die Spielanleitung. Siehe Abbildung oben.

74 GRIMM – SCHUMACHER, Tony (Hrsg.): *Mein liebes Märchenbuch.* Eine Sammlung der schönsten Märchen. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Stuttgart. Levy & Müller, (1916). 20,5 x 15 cm. Illustrierter Originalleinwandband (leicht fleckig). X SS., 1 Bl., 178 SS., 1 Bl. Anzeigen. 180,-



Erste Ausgabe dieser von Tony Schumacher versammelten 21 Grimmsche Märchen mit einem wundervollen, sehr langen Vorwort an die Kinder! – Shindo, Kutzer 73. Klotz, Bilderbücher II, 3212/217. Pfäfflin, Levy & Müller, Nr. 194 – Am Anfang etwas stärker fingerfleckig, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

75 HÄRTLING, Peter: *Sofie macht Geschichten.* *Mit teils ganzseitigen Illustrationen von Edith Schindler.* Weinheim. Beltz & Gelberg, 1980. 21 x 15 cm. Illustrierter Originalpappband. 62 SS. 25,-

Erste Ausgabe. – Härtling wurde aufgefordert, Geschichten für eine Fibel zu schreiben. „Ich schrieb die Geschichten von Sofie. Es wurden immer mehr. Ein paar stehen in der Fibel, alle zusammen stehen in die-



Nr. 75



Nr. 76



Nr. 77

1783 und Weismann 183. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

### Exemplar des Autors mit deutscher Übersetzung

77 HAMILTON, Hugo: För Barn och Barnbarn. Rim och Teckningar (Für Kinder und Enkelkinder. Reime und Zeichnungen farbig von) Florrie Hamilton. *Mit 12 Farbtafeln von Florrie Hamilton.*

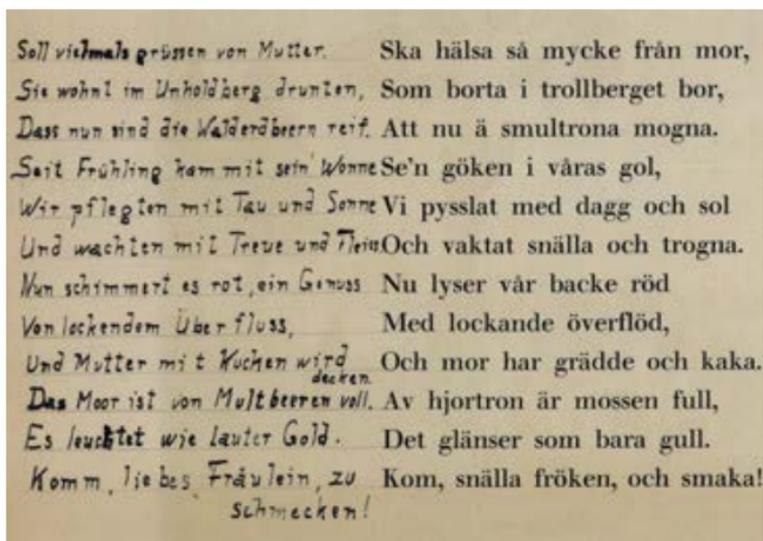
sem Buch“ (Nachwort). Alle Geschichten spielen in der Schule oder zu Hause. Sie erzählen von den Kindern in der Klasse, von der Lehrerin und natürlich auch von Sofies Eltern. Dieses Buch wendet sich besonders an die sogenannten Erstleser. – Zu der Schweizer Illustratorin Edith Schindler (geb. 1940) vgl. ausführlich Rutschmann, Schweiz S. 68. – Tadellos. Siehe Abbildung links.

76 HALBEY, Hans Adolf: Pampelmusensalat. Dreizehn Verse für Kinder. *Durchgehend farbig illustriert von Günther Stiller.* Weinheim. Beltz, J., (1965). 27,5 x 28,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 140,-

Erste Ausgabe dieses ungewöhnlichen Nonsens-Bilderbuchs, in dem die normale, die logische Weltordnung auf den Kopf gestellt wird. – Halbey, Buchwissenschaftler und Autor zahlloser Forschungsbeiträge, aber nur weniger Kinderbücher, hat sich immer „für die ästhetische Qualität des Bilderbuchs eingesetzt“ (R. Raab in LKJ I, 519). – Der auf rotem Papier gedruckte hervorragend gestaltete Band – Brüggemann berichtet, daß die Bilder direkt auf die Offsetplatten gezeichnet wurden – bildet eine glückliche Zusammenarbeit zwischen dem Autor der sprachspielerischen Kinderverse und dem Bilderbuchkünstler. – „Wortwitz und Bilder-Groteske gehen eine harmonische Ehe ein. Die sehr gelockerte Bildform Stillers beläßt der kindlichen Phantasie genügend Spielraum, sich beim Wort- und Sinngklingel eigene Assoziationen auszuspinnen“ (Künnemann, Profile S. 185 und 247). – Bilderwelt 885. Slg. Brüggemann III, 341. Slg. Hürlimann

Uppsala und Stockholm. Almqvist & Wiksells, 1925. 21,5 x 25 cm.  
Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 14 Bll. 280,–

Erste Ausgabe in einem Exemplar des Autors, mit einer handschriftlichen Übersetzung des gesamten schwedischen Textes ins deutsche. Geschrieben wahrscheinlich von Ellen Hamilton, von der auch eine handschriftliche Widmung an Sibylle von Beroldingen auf dem Vorsatz stammt. Die Besenkte hat in Sütterlin ihren Vornamen unter die Widmung gesetzt. – Der Autor Hugo Erik Gustav Hamilton (1849–1928) war Politiker und Schriftsteller von Kinderbüchern. „In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen erschien (dieses) Bilderbuch des Politikers Hugo Hamilton. Illustrationen und Texte dieses in bester Nonsensetradition verfaßten Bilderbuches stammen von Hamilton. Dieses Bilderbuch, das der Autor zum privaten Gebrauch gemeinsam mit den eigenen Kindern schuf, war eine der wenigen gelungenen und fröhlichen Unternehmungen in der düsteren schwedischen Kinderbuchperiode zwischen den Kriegen“ (Klingberg/Orvig in LKJ III, S. 339). – Furuland/Orvig, Schwedische Kinderbücher, S. 109. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieses bemerkenswerten Unikats. Siehe Abbildung Seite 40 und unten.



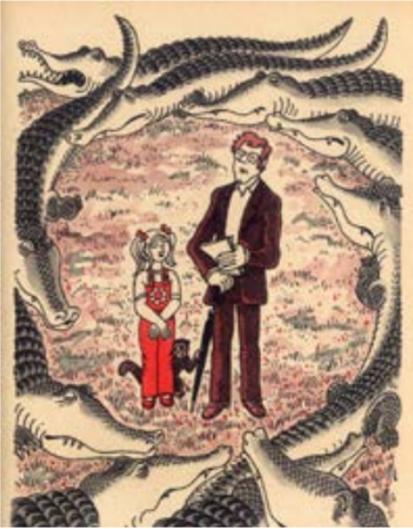
Nr. 77

78 HANITZSCH, (Rudolf): Unser liebes Federvieh. *Mit 8 Farbtafeln von Hanitzsch.* (Wien). Rubis, (ca. 1940). 20 x 30 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 4 Bll. VlgNr. 505a. 38,–

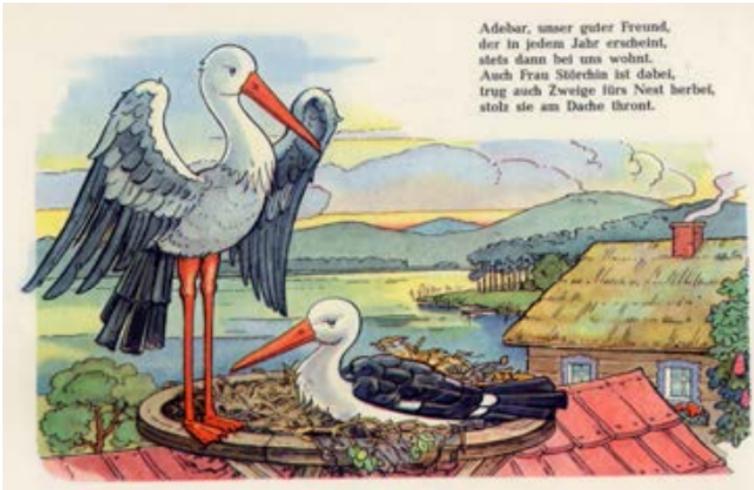
Tadellos erhaltenes, schönes Tierbilderbuch, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. – Gezeigt werden Gänse – Storch – Tauben – Hühner – Truthan – Pfau etc. Siehe Abbildung Seite 42.

### Mit ausführlicher Illustratorenwidmung

79 HAUSER, Jochen: Im Land Glü-Ab. *Mit zahlreichen Illustrationen von Harri Parschau.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1981. Farbig illustrierter Originalpappband. 69 SS., 1 Bl. 60,–



Erste Ausgabe mit einer längeren handschriftlichen Widmung des Illustrators Harri Parschau auf der Titelfrückseite. – „Die phantastische Abenteuergeschichte ist mit einer Rahmenhandlung im DDR-Alltag angesiedelt. Handlungsort ist Ehrenwalde bei Berlin. Durch die satirischen Bezüge auf die DDR-Gesellschaft fällt die Erzählung aus dem Rahmen. Neben phantastischen Elementen und dem klassisch gewählten Weg in die phantastische Welt überwiegen die komisierenden Darstellungen“ (STeinlein/Strobel/Kramer 281). – Wegehaupt D, 1558. Gut erhalten. Siehe Abbildung links



Adebar, unser guter Freund,  
der in jedem Jahr erscheint,  
stets dann bei uns wohnt.  
Auch Frau Störchin ist dabei,  
trug auch Zweige fürs Nest herbei,  
stolz sie am Dache thront.

Nr. 78

80 HEIDELBACH, Nikolaus: Der Ball oder ein Nachmittag mit Bertl. *Mit farbiger Titelvignette und 30 Farbtafeln von Nikolaus Heidelberg.* Weinheim. Beltz Verlag, 1986. 24,5 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 32 Bll. 35,-

Erste Ausgabe eines seiner frühesten Bilderbücher für Kinder. – „Heidelberg respektiert die Individualität und auch die Würde der Kinder gerade dann, wenn sie eben keine wahren ‚Bilderbuchkinder‘ sind, wie z. B. die entnervte Dagmar in ‚Der Ball‘, deren Beharrlichkeit und versteckte Fürsorge für ihren kleinen Bruder die Bewunderung des Lesers weckt“ (Linsmann in LdI). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 43.

81 HEIDELBACH, Nikolaus: Vorsicht Kinder. Bildergeschichten. Mit einem Nachwort von Hans-Joachim Gelberg. *Durchgehend*



Nr. 80



Nr. 81

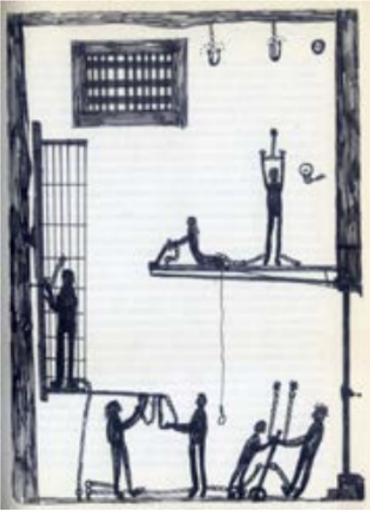
farbig illustriert von von Nikolaus Heidelberg. Weinheim. Beltz & Gelberg, 1987. 28 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 59 Bll. 45,-

Erste Ausgabe.- „Auch noch einen anderen Aspekt gängiger Klischees traditioneller Bilderbuchillustration hat Heidelberg von Beginn an missachtet. So spielt bei ihm kindliche Sexualität, Sinnlichkeit und Körperlichkeit eine wichtige Rolle; das wäre in den traditionellen Bilderbuchillustrationen bis in die siebziger Jahre des 20. Jhdts. völlig undenkbar gewesen. In ‚Vorsicht Kinder‘ z. B. kitzelt ein Junge ein offensichtlich entzücktes Mädchen mit einer Feder am nackten Bauch“ (Linsmann, LdI). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 82

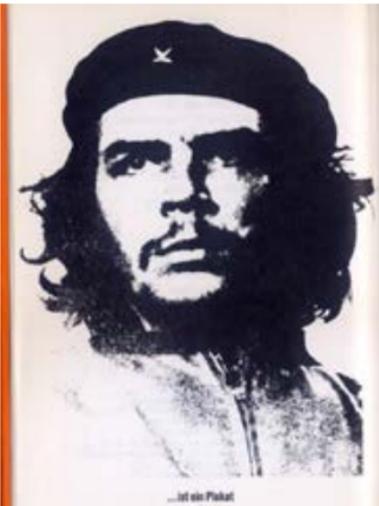
82 HEIDELBACH, Nikolaus: Wenn ich groß bin, werde ich Seehund. Mit farbigem Titelwignette, 23 teils doppelblattgroßen Illustrationen und farbig illustrierten Vorsätzen von Nikolaus Heidelberg. Weinheim. Beltz & Gelberg, 2011. 25,5 x 25,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 30,-



Nr. 83



Nr. 84



Nr. 85

Erste Ausgabe. – „Auch in diesem Bilderbuch vermittelt Heidelbach dem Leser und Betrachter eine Welt jenseits der uns bekannten, rational funktionierenden Realität und verbindet Realität und Phantasie auf eine kunstvolle Art und Weise“ (Linsmann, LdI). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 43.

### Die komplette Folge in einem Widmungsexemplar

83 HERBURGER, Günter: Birne. 3 Bände. *Mit zahlreichen Illustrationen von Daniel Herburger.* Neuwied. Luchterhand, H., 1971–75. 24 x 19 cm. Illustrierte Originalpappbände in Rot, Blau und Grün (leicht berieben). 100; 112; 112 SS., 2 Bll. 380,-

Erste Ausgaben mit handschriftlichen Widmungen des Autors auf den Titeln und Vorsätzen. Die genauen Titel dieser berühmten Birne-Trilogie lauten: Birne kann alles – Birne kann noch mehr – Birne brennt durch. – Dieser Klassiker der bundesdeutschen Kinderliteratur der Nachkriegszeit „entstand aus der Zusammenarbeit Günter Herburgers mit seinem Sohn Daniel, der auch die Hauptfigur „Birne“ erfand und die Illustrationen beisteuerte. Mit diesen Geschichten – pro Band 26 – distanzierte er sich sowohl von der traditionellen Kinderbuchwelt, an deren Stelle er die moderne Kinderumwelt setzte, als auch vom überkommenen Lesealterschema. Herburgers Kunstgriff besteht darin, eine tagsüber arbeitslose Glühbirne auf phantastische Art lebendig werden und die unwahrscheinlichsten Abenteuer erleben zu lassen“ (M. Dahrendorf in LKJ IV, S. 272 sehr ausführlich!). – „Im ganzen weisen sich die Birne-Bände als zeitgebundene gesellschaftskritische Schrift aus, die seinerzeit sehr erfolgreich war. Derzeitgeschichtliche Hintergrund der Birne-Geschichten sind die Studenten- und APO-Bewegung der sechziger Jahre, an der sich Herburger damals in Berlin aktiv

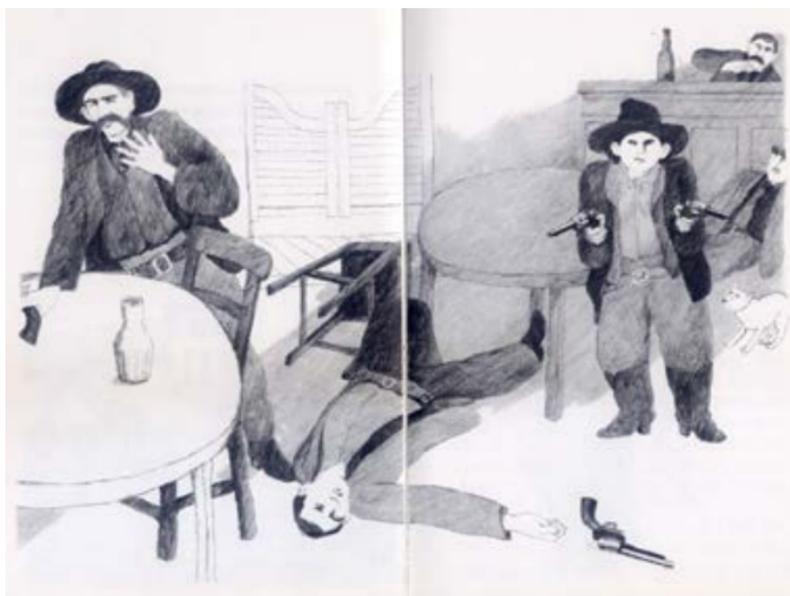
beteiligte.“ (Slg. Brüggemann III, 383 sehr ausführlich). – Insgesamt sehr gut erhalten und mit den schönen Widmungen interessantes Unikat. Siehe Abbildung Seite 44.

84 HERMENS, Paul, und Fritz Kuhne: Gute Freunde von denen leicht und lustig zu lesen ist. Erstes Lesebuch für die Kinder im südwestfälischen Gebirgslande. Im Auftrage des Westfälischen Lehrervereins verfasst. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ernst Kutzer*. Dortmund. Crüwell, W., (1925). 23 x 16 cm. Farbige Originalbroschur (berieben). 167 SS. 160,–

Erste und wohl einzige Ausgabe dieser sehr seltenen westfälischen Fibel. – Teistler, Fibeln 2583. Vgl. Ries, Kutzer 38, wo die Fibel für das westfälische Industriegebiet aufgeführt wird. Nicht bei Shindo, Kutzer! – Mit 1926 datiertem Besitzvermerk; etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 44.

85 HETMANN, Frederik (d. i. Hans-Christian Kirsch): Ich habe sieben Leben. Die Geschichte des Ernesto Guevara, genannt CHE. 2. Auflage. *Fotografik von Günther Stiller*. Weinheim u. Basel. Beltz, 1973. 19 x 13 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur von G. Stiller. 222 SS., 1 Bl. Anzeigen. 30,–

„Dieser Titel begründet mit seiner exakten Recherche, mit seinem nüchternen Stil und zugleich dem sachlichen Pathos eine neue Form biographischer Darstellungen für junge Leser, die in der Folgezeit auch von anderen Autoren übernommen und weiterentwickelt wird“ (G. Haas in LKJ). – Zum Streit um und der Kritik an dem Buch siehe: ausführlich R. Wild, S. 337. – Vgl. auch Nottebohm in LKJ I, 543). – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 44.



Nr. 86

86 HETMANN, Frederik (d. i. Hans-Christian Kirsch): Pecos Bill. Die umwerfende Geschichte vom größten Cowboy aller Zeiten. *Durchgehend meist ganzseitig illustriert von Edith Schindler*. Freiburg. Herder, 1975. 22 x 14 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 64 SS. 45,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Mit diesem Titel zu seinem „Amerika-Thema“ ist Hetmann ganz im Kinderbuchbereich, wo er, „wie kaum ein anderer Schriftsteller die Kunst beherrscht, Fakten und Überlieferungen, Authentisches und Vermutetes zu einem Mosaik zusammenzufügen“ (Haas in KJL). – „In Pecos Bill, eine Parodie auf die Legenden des Wilden Westens, nimmt die Schweizer Illustratorin E. Schindler die Übertreibung wörtlich, zeichnet sie in realistischer Manier mit weichem Bleistift, so die Absurditäten verdeutlichend“ (Rauter in LKJ III, S. 283). – „Besonders bemerkenswert sind ihre differenzierten, einfühlsamen Bleistiftzeichnungen zu Texten bekannter zeitgenössischer Autoren“ (Ruschmann, Schweiz S, 68). Siehe Abbildung Seite 45.

### Mit Widmung der Autorin und des Illustrators



Nr. 87

87 HEYMANN, Helma: Piet Himp und der Geselle Wind. Ein Windmühlenmärchen. 2. Auflage. *Mit meist ganzseitigen Farbillustrationen von Gerhard Rappus*. Berlin. Verlag Junge Welt, 1990. Farbige illustrierter Originalpappband. 31 SS. 36,-  
Sehr witzig illustriertes Sachbuch zur Windmühle in einem vom Autor und Illustrator handschriftlich signierten Exemplar. „Rappus' Bücher für kleinere Kinder zeugen von Humor und Fröhlichkeit“ (Doderer in LKJ III, 123). Siehe Abbildung links.

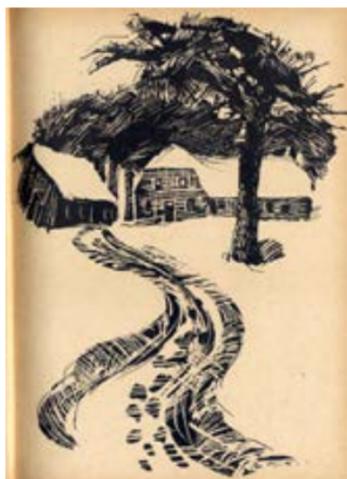
88 HEYMANS, Margriet: Kaspar und der Räuber Krasnakroz. Ein Bilderbuch. *Mit Farbillustrationen der Autorin*. Zürich-Köln. Benziger, 1974. 21,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 25,-

Erste deutsche Ausgabe; im gleichen Jahr erschien die holländische Originalausgabe. – Vergnügliche Geschichte von einem Räuber und seinem ungelehrigen Schüler. – Weismann, S. 122. – Ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung Seite 47.

89 HILDEBRANDT, Otto: Die Jäger von der Hohen Jöst. *Mit Illustrationen von Rainer Zieger*. Berlin. Holz, A., 1971. 20,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 181 SS., 1 Bl. 20,-



Nr. 88



Nr. 89

Erste Ausgabe einer Erzählung um Försterei und Jagd. Am Ende eine Erklärung der weidmännischen Ausdrücke. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

90 **HILLE-BRANDTS**, Lene: *Das Osterei im Walde. Mit farbig illustriertem Titel und 12 Farbtafeln von Gerda Arends-Prahl.* Wiesbaden. Scholz, J., (1958). 19 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlgs. Nr. 465. 35,-

Erste Ausgabe dieser hübschen Ostergeschichte, die lebendig illustriert, wie in der Hasenfamilie Schnüffelmann ein Kücken zur Welt kommt, das, groß geworden, für die Ostereier von Herrn Schnüffelmann sorgt. – Mück 4556. Weismann, S. 182. – Tadelloses, fast neuwertig erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 90



Nr. 91

91 HILZHEIMER, Hannelore: Zur Schule geh ich seit drei Tagen. 6. Auflage. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Farbabbildungen von Ingrid Schuppan.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1980. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband. 24 Bll. 24,-

Wegehaupt A, 149; C, 228 und D, 387. Wegehaupt B. Buchillustration der DDR, S. 135. Havekost, Helden S. 332. – ‚ABC-Ich kann lesen‘. Siehe Abbildung links.



Nr. 92

92 HIMMEL UND ERDE, Nickel Goldauge. Der Teufel mit der langen Nase. Drei neue Märchen. *Durchgehend farbig illustriert von Helmtraut Emsmann.* Berlin/Rastatt. Eos, 1949. 19,4 x 17,2 cm. Farbige illustrierter Originalhalb-leinwandband (leicht berieben). 61 SS. 75,-

Erste Ausgabe dieser sehr gekonnt und gut illustrierten Ausgabe von drei modernen Märchen, die etwas an die klassischen Märchen der Brüder Grimm erinnern. – Der 1947 gegründete EOS-Verlag erlosch 10 Jahre später wieder; vgl. Doderer, Trümmer, S. 279. – Mück 2446. Nicht bei Weismann und Klotz. – Tadellos erhaltenes schönes Exemplar mit besonders ansprechenden Vorsätzen. Siehe Abbildung links.



Nr. 93

93 HINRICH, Manfred: Dalli und Dombo. Geschichten und Lieder für Kinder und einem Notenheft zum Singen und Spielen auf der Triola. 2. Auflage. *Mit meist ganzseitigen Farbillustrationen von Konrad Golz.* Berlin. Verlag Neue Musik, 1975. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband. 24 Bl (ohne das Musikheft). 24,-  
 Wegehaupt B. – Die Erstausgabe war 1974 erschienen. – Mit beeindruckenden Illustrationen zu dieser netten Geschichte um eine fliegende Maus. – Siehe Abbildung Seite 48.

94 HINZE, Eva: Waldspaziergang. Ein Bilder- und Bastel-Buch. 5./7. Auflage. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Eva Hinze.* Leipzig. Arnold, R., 1982/85. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bl. 24,-

Gut erhaltenes Exemplar dieses Beschäftigungsbilderbuches. Siehe Abbildung unten.



Nr. 94

95 HÖGFELDT – CORNELL, Hendrik: Das Högfeltd – Buch. Mit einleitendem Text von H. Cornell. 41.–50. Tsd. *Mit 36 Farbtafeln und 22 Schwarzbildern von Robert Högfeltd.* Berlin. Neff, P., 1937. 24 x 31,5 cm. Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen, Innengelenke etwas locker). 21 SS., 1 Bl. 80,-

Der schwedische Maler-Humorist R. Högfeltd (1894 in Eindhoven – 1986) ist vor allem durch vorliegende Bildersammlung in Deutschland bekannt geworden; vgl. dazu Vollmer II, 457. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher I, 2387. – Bis auf die etwas lockeren Innenstege, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 50.



Hänsel und Gretel

Nr. 95

**Mit neuer Illustratoren-Zuschreibung!**

96 HOERTTRICH-SCHIMMING, Marie-Luise: Jopo. Kinder, schaut nur, wie entzückt.... *Mit 15 farbigen Illustrationen von Eva Zippel.* Stuttgart. Mayer, K., (1946). 12 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 30 SS., 1 Bl. 180,-

Erste und einzige Ausgabe dieser bemerkenswerten Bilderbuchillustration der sehr bekannten Stuttgarter Bildhauerin und Zeichnerin Eva Zippel (1925–2013). Neben ihrer Skulpturenarbeit, vor allem für den öffentlichen Raum, war sie Anfangs auch als sehr erfolgreiche Zeichnerin für die Spielwarenfirma Schleich in Schwäbisch Gmünd tätig, für die sie das komplette Programm an Tier- und Comicfiguren entwarf. Darunter auch das vorliegende Bilderbuch „Jopo“, dessen Illustrationen fälschlicher Weise von allen Bibliographen der Textverfasserin Hoertrich-Schimming zugeschrieben wird. Klaus Doderer bewertet dieses kleine Bilderbüchlein in seinem Werk *Trümmer*, S. 59 wie folgt unter der falschen Illustratoren-Prämisse: „Wenn Marie-Luise Hoertrich-Schimming bereits 1945 „Jopo“ in Strichmännchenmanier erzählt, dann thematisiert sie zugleich das Verhältnis von Kunst und Natur. Denn Jopo, eine Kunstfigur, sehnt sich nach Natur und erfährt, dass der Graben zwischen diesen beiden Welten für ihn unüberwindbar ist. Hoertrich-Schimming entgeht der damals üblichen Idyllisierung, der Präsentation einer bloß bunten Bilderbuchwelt, durch Abstraktion. Sie spendet keinen falschen Trost, behauptet keine Harmonie, sondern bringt die unaufhebbare Diskrepanz von Bild und Gegenstand spielerisch zu Bewußtsein. Diese Bilderbuchkünstlerin blieb aber so gut wie unbekannt und ist heute vergessen“. Unter dem Gesichtspunkt, dass es sich hierbei aber um die sehr bekannte Künstlerin Eva Zippel handelt, bekommt Doderers Aussage natürlich ein anderes Gewicht. – Zu E. Zippel vgl. Vollmer 5, S. 211. Klotz, *Bilderbücher I*, 2344/1 und Mück 2808 jeweils mit der falschen Illustratorenangabe. Siehe Abbildung Seite 51.



Nr. 96

97 HÖSCH, Friedrich Carl und Fr. Lossow: Bunte Reihe. Unzerreißbare Bildertafeln zur Belustigung und Belehrung für die lieben Kleinen. 2. Auflage. *Mit 9 farblithographierten Tafeln von F. C. Hösch und F. und H. Lossow.* Stuttgart. Nitzschke, W., (1874). 22,5 x 30,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen, Rücken fachmännisch restauriert). 5 feste Kartonblätter. 400,-

Sehr seltenes Anschauungsbilderbuch von C. F. Hösch (1836–88), der in Nürnberg und München als Maler und Illustrator tätig war und allgemein als der Erfinder des beweglichen Bilderbuches genannt wird. – Die Brüder Friedrich und Heinrich Lossow (1837–72; 1843–97) arbeiteten als Maler und Illustratoren in München. – Die zur Anschauung komponierten Tafeln zeigen – ohne Text! – verschiedene Kinderbeschäftigungen und Einzeldarstellungen von Gerätschaften, Tieren und Spielzeug. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 608,1; S. 696,a. – Titel mit 1881 datiertem Besitzvermerk und mit leichter Knickspur, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 97



Nr. 98



Nr. 99

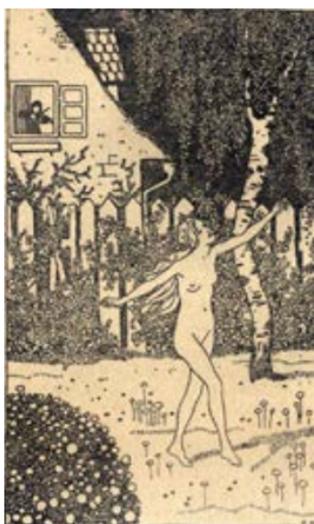
98 **HOFMANN**, Else (Elisabeth): Die einsame Glockenblume und andere Märchen. 14.–22. Tsd. *Mit 4 Farbtafeln und 12 teils ganzseitigen s/w Illustrationen von Helge Artelius.* Leipzig. Abel & Müller, (ca. 1930). 23 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 136 SS. VlgNr. 959. 50,–

Die Schriftstellerin Elisabeth Hofmann (1862–1929) legt hier 16 Märchentexte vor, mit eindrucksvollen Jugendstil-Illustrationen des schwedischen Malers und Zeichners Helge Artelius (1895–1985); vgl. Vollmer I, 70. – Else Hofmann war die Tochter des Schriftstellers und Redakteurs Friedrich Hofmann. – Klotz, Bilderbücher I, 132/1. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

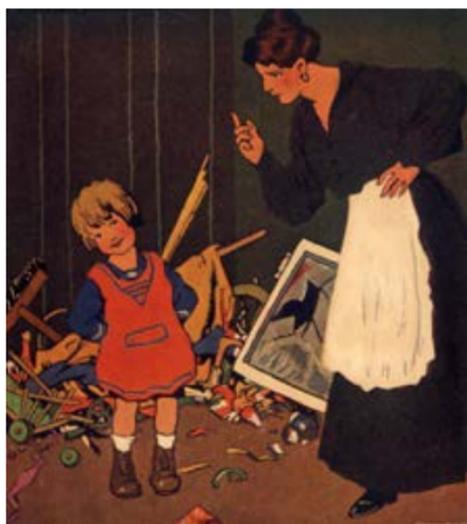
99 **HOLLRIEDE**, Hagdis (PS: d. i. Margarete Brakenhoff): Weiß dir und mir ein schönes Haus... *Mit farbiger Titelvignette, 8 Farbtafeln und Buchschmuck von Elisabeth Raasch-Hasse.* Reichenau. Schneider, R., (1941). 18,5 x 15 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 9 Bll. 75,–

Erste Ausgabe. – „... Da gucken sieben Mädels raus, sieben Mädels, groß und klein. Was mag aus den Mädeln geworden sein?“ (Untertitel). In Versen und anschaulichen Bildern wird diese Frage im Bilderbuch beantwortet: Lehrerin, Verkäuferin, Gärtnerin, Küchenmeisterin, Krankenpflegerin und Mütterlein. – Klotz, Bilderbücher II, 4441/19. – Nicht bei Hopster/Josting/Neuhaus. – Mit nur leichten Gebrauchspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

100 **HOLST**, Adolf: Lustige Vögel aus meinem Garten. *Mit zahlreichen Illustrationen (davon 6 ganzseitigen) und farbiger Einbandillustration von Ernst Kutzer.* Leipzig. Oldenburg, (1918). 18,5 x 12,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 135 SS., 1 Bl. Inhalt, 3 Bll. Anzeigen. 85,–



Nr. 100



Nr. 101

Die zweite von Ernst Kutzer illustrierte Ausgabe dieses sehr frühen (dritten) Lyrikbandes von Adolf Holst in einem schönen und tadellos erhaltenen Exemplar. – Shindo, Kutzer 35. Blaume, Holst 3 (sehr ausführlich!). Ries, Wilhelminische Zeit S. 668,6 (Ausgabe von 1913). Nicht bei Klotz, Bilderbücher II, 3212. Siehe Abbildung oben.

101 HOLST, Adolf: Der Puppenzwerg. Ein Märchen. 2. Auflage. *Mit Einbandillustration, illustrierten Vorsätzen und 23 Farbillustrationen von Ernst Kutzer.* Leipzig. Hahns, A., (ca. 1925). 26 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 12 Bll. Vlg.Nr. 39. 190,–

„Geschichte vom kleinen Jungen Peter Pips, der als Puppenzwerg die von ihm zerstörten Puppen wieder gesundpflegen muß. Reizend illustrierter Titel, dessen Entstehen nach Ries auf die Initiative von Kutzer zurückgeht, der hier wohl seinen eigenen Sohn porträtiert hat“ (Rühle 2152). – „Zwar wird die kindliche Zerstörungswut nicht motiviert, aber der Kleine in der typischen Trothaltung und der Raffinertheit seines kindlichen Eigensinns äußerst echt erfaßt. Dahinter steht die genaue Beobachtung kindlicher Psyche des Familienvaters Kutzer“ (Ries, Kutzer 9). – Klotz, Bilderbücher II, 3212/54. Blaume, Holst 80. Shindo, Kutzer 115. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung oben.

102 IMMERMANN, Karl Leberecht: Tulifantchen der Zwergenheld. Versdichtung. Für Groß und Klein nacherzählt von Eva von Eckardt. *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen teils ganzseitigen Textillustrationen von Elsa Eisgruber.* Leipzig. Wunderlich, (1947). 23 x 29 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 30 SS., 1 Bl. 180,–

„Als bedeutende Künstlerin ist vor allem Elsa Eisgruber zu nennen. Sie knüpft in ihrem Bilderbuch ‚Tulifantchen der Zwergenheld‘ mit ge-

schmackvollen, feingliedrigen Illustrationen an die beste Tradition der frühen zwanziger Jahre an. Für diese Illustrationen gilt, was Hans A. Halbey in seinem ‚Versuch einer kunstgeschichtlichen Orientierung‘ mit Blick auf E. Eisgruber ausgeführt hat: ‚In Komposition und Farbgebung strahlen diese hauchzarten Bilder eine bezwingende Magie aus. Hinter dieser Bildform steht zweifellos die echte und liebende Einfühlung in die Seelenlage des spielenden und tagträumenden Kindes...‘ (Doderer-Müller, S. 347). – „Das groß- und querformatige Bilderbuch bringt eine sehr freie, dem Sprachverständnis des Grundschulkindes angepasste Bearbeitung des Immermann’schen Textes. Großen Anteil an der Beliebtheit dieses Bilderbuches hatten die zum Teil ganzseitigen Farbzeichnungen von E. Eisgruber“ (M. L. Linn in LKJ II, S. 5 mit großer Abbildung auf S. 6). – Murken, Eisgruber I. 14b. Hürlimann 1217. Neuer Korb voll Allerlei 9. 64. Wangerin, Slg. Seifert 183 und S. 158/59. Mück 6399. Weismann S. 250. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 102

103 **IMMERMANN**, Karl Leberecht: Tulifantchen. Ein Helden-  
gedicht in drei Gesängen. *Mit 26 Textholzstichen von Theodor*  
*Hosemann*. Berlin. Hofmann, A., (1861). 19 x 16 cm. Sehr schöner  
blauer Originalleinwandband mit Reliefprägung, goldgeprägtem  
Rückentitel und dreiseitigem Goldschnitt (leicht berieben). 135 SS.  
120,-

Erste von Hosemann illustrierte Ausgabe. – „Immermann empfindet seine Zeit als epigonal, zerrissen und als Zeitalter des Übergangs. In diesem Bezug steht auch das satirisch-parodistische Kleinepos vom Tulifantchen. Tulifantchen, ein dämlingsgroßer Held, ist Repräsentant der Restaurationszeit, der Zeit der großen Taten kleiner Leute. Diese auch formal gelungene Parodie eines Großepos kann auch unabhängig von ihrer satirischen Zielsetzung als komisches Kunstmärchen gelesen werden. Als Kinderbuch erfreute sich die Ausgabe von 1862 großer Beliebtheit, vor allem wegen der einfühlsamen, dramatisch-komischen Illustrationen von Th. Hosemann“ (M. L. Linn in LKJ II, 5). Brieger-H. 291. Rümman 880. Goed. VIII, 615,57. Nicht bei Wegehaupt. – Titel und letztes Blatt mit kleinem Ausschnitt im unteren rechten Rand, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 55.



Nr. 103



Nr. 104

104 JANOSCH, (d. i. Hans Eckert): Die Löwenreise. Jeden Abend eine Geschichte oder was Lari Fari Mogelzahn, der starke Löwe Hans und der Quasselkasper aus Wasserburg auf ihren abenteuerlichen Fahrten und Reisen erleben. 2. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Janosch.* Weinheim. Beltz & Gelberg, 1985. 21 x 15 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 162 SS., 1 Bl. 18,- Tadellos erhaltenes Exemplar. Die erste Ausgabe ist 1974 erschienen; vgl. Fuß 44. Siehe Abbildung oben.



Nr. 105



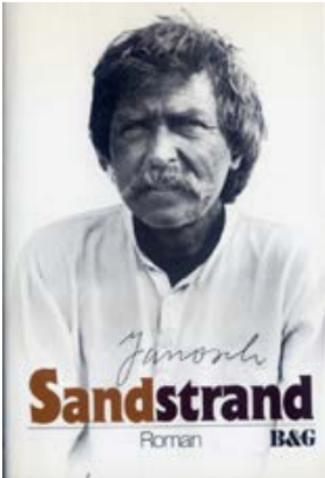
Nr. 106

105 JANOSCH, (d. i. Horst Eckert): Das große Buch von Rasputin dem Vaterbär. Sechshundsechzig Geschichten aus dem Familienleben eines Bärenvaters. *Durchgehend farbig illustriert von Janosch.* Zürich. Diogenes, (1992). 27,5 x 22,3 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 115 SS., 2 Bll. 28,- Zweite Ausgabe. – Diese stark erweiterte Ausgabe des ‚Rasputin der Vaterbär‘ – bei Beltz & Gelberg 1983 erschienen – veröffentlichte Diogenes unter einem etwas veränderten Titel erstmals 1986; Fuß 110 und

86. – „Im ‚Rasputin‘ erweist sich Janosch als Meister der Minigeschichte, so recht geeignet für ein flottes, dahinrasendes Zeitalter“. (Horst Künne-  
man in Feuß/Meyer, Katalog Janosch, S. 55). – Im unteren Schnitt  
gestempelt, sonst tadellos. Siehe Abbildung Seite 55.

106 JANOSCH, (d. i. Horst Eckert): Kleine Tierkunde für Kinder. *Durchgehend farbig illustriert von Janosch*. Weinheim und Basel. Beltz & Gelberg, 1984. 27,8 x 21,3 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 16 Bll. 20,-

Erste Ausgabe dieser neuen Zusammenstellung aus den Bänden ‚Die Maus hat rote Strümpfe an‘ und ‚Das Leben der Tiere‘. – Feuß 94. Slg. Brüggemann III, 445 (2. Auflage): „Janoschs Verhältnis zu Tieren kommt in diesem Buch in allen nur denkbaren Variationen zum Ausdruck“. – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 55.



108 JANOSCH, (d. i. Horst Eckert): Sandstrand. Roman. Weinheim und Basel. Beltz & Gelberg, 1979. 20,5 x 14 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 123 SS. 28,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar mit Schutzumschlag. – Sandstrand ist kein Kinder- oder Jugendbuch; bibliographisch wird es zu den Werken für Erwachsene eingeordnet. Der Roman erzählt die Geschichte eines alten Mannes, der noch einmal die große Liebe erlebt. Es ist die Liebe eines reifen Mannes zu einem jungen Mädchen und Janosch gelingt in dieser Neubearbeitung eines alten Stoffes das Schwierigste, was

einem Schriftsteller gelingen kann: Realität und Imaginagtion miteinander zu verbinden. – Feuß, Janosch 367. Siehe Abbildung links.

109 JANOSCH, (d. i. Horst Eckert): Die schönen Geschichten. *Durchgehend farbig illustriert von Janosch*. Köln. Parabel, 1993. 25 x 26 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 40 Bll. 24,-

Erste Ausgabe dieser Sammlung von drei frühen Bilderbuchgeschichten: „Drei Räuber und ein Rabenkönig“ (erstmal 1969) – „Herr Wuzzel und sein Karusell“ (erstmal 1968) – „Kasper Löffel und seine gute Oma“ (erstmal 1977). – „Herr Wuzzel ist ein mysteriöser Zauberer mit dunklem Zylinder, blauer Sonnenbrille und riesigem, schwarzem Schnurrbart. So gefährlich und abgründig ist die Zauberwelt, in die Janosch seine Betrachter 1968 entführt“ (Inge Sauer in Feuß, Janosch, S. 20 ff ausführlich über die frühen, kraftvoll und farbkraftig illustrierten Bilderbücher von Janosch. Feuß Nr. 140). – Tadellos. Siehe Abbildung links.





Nr. 110

110 **KAYSSLER-BEBLO**, Anne: Der Zitronenritter und andere Geschichten von kleinen Leuten. *Durchgehend farbig illustriert von Fritz Beblo*. Oldenburg/Berlin. Stalling G., 1941. 23 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Ecken und Kanten bestoßen). 10 Bll. 120,-

Erste Ausgabe. – Stalling-Bilderbuch Nr. 99. – Fritz Beblo (1872–1947) hat im gleichen Jahr (1941) auch den Band ‚Klaus Burrmann der Tierweltphotograph‘ seines Freundes Chr. Morgenstern illustriert. Fritz Beblo war in erster Linie Architekt und Stadtplaner. Er betätigte sich aber auch als Maler und Illustrator und hat in diesem Zusammenhang auch Texte seiner Tochter Anne Kayssler-Beblo illustriert. Ihr Mann, Christian Kayssler (1898–1944) war Schauspieler. – Klinkow/Scheffer, Stalling 99. Klotz, Bilderbücher I, 303/2. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

111 **KELLER**, Adalbert von: Altfranzösische Sagen. 2. Auflage. Heilbronn. Henninger, 1876. Bedruckte Originalbroschur (Rücken fachmännisch restauriert). VII, 399 SS. 40,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar. – Heinrich Albert von Keller (1812–83) gehörte zu den bedeutendsten deutsch/romanischen Philologen seiner Zeit in Württemberg. Er wurde 1844 Professor in Tübingen und übernahm 1858 das Rektorat dieser Universität. „In der Geschichte der deutschen und romanischen Philologie wird der Name Albert von Keller allzeit fortleben“ (ADB 17, 452 ausführlich). Siehe Abbildung rechts.



Nr. 111



Nr. 112

112 **KIRCHBACH**, Gottfried: Deutschland ist schön!. *Mit 16 Farbtafeln von Gottfried Kirchbach*. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1930). 21,5 x 32 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 8 Bll. 140,-

Erste Ausgabe. – Liesel und Hans „wollen Deutschland besehen und stapfen ins weite Land“. Mit farbtintensiven Bildern und kurzen erklärenden Versen wird die ländliche Umgebung erkundet, ein kleines Dorf und ein Bahnübergang sind auch dabei. Das Start- und Zielbild, jeweils auf den Innendeckeln des Umschlags, sind in schwarz/weiß gehalten. – Gottfried Kirchbach (1888–1942) war Maler und der Sohn des Malers Frank Kirchbach. Er lebte in Berlin. Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 636 und Vollmer 3, S. 49. Klotz, *Bilderbücher II*, 2817/4. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

113 **KNOLL**, Rosi: Kinder im Garten. Eine Geschichte für Kinder. *Mit 12 (1 doppelblattgroß) farblithographierten Tafeln und farbigen Textabbildungen von Berta Tappolet*. Zürich. Morgarten Verlag, (1941). 25 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 18 Bll. 85,-

Erste Ausgabe des zweiten Bilderbuchs der Schweizer Malerin und Kunstgewerblerin B. Tappolet (1897–1947). In diesem Jahreszeitenbilderbuch werden in einem schönen großen Vorgarten voller Obstbäume und Blumen behütete Kinder beim spielen miteinander vorgestellt. Sie taufen ihr kleines Häschen feierlich und im Schlaf flüstern ihnen Wind und Blumen schöne Geschichten aus fernen Ländern zu. – Rutschmann, *Schweiz* S. 77. Cotsen 5792. Slg. Hürlimann 350. Klotz, *Bilderbücher III*, 5791/5. – Titel im Oberrand mit kleinem Besitzerstempel, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 59.

114 **KÖNNER**, Alfred: Die Hochzeit des Pfaus nach einem sorbischen Motiv erzählt. *Mit ganzseitigen Farbillustrationen von Klaus Ensikat*. Berlin. Altberliner Verlag, 1972. 24,5 x 22,5 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 Bll. 48,-

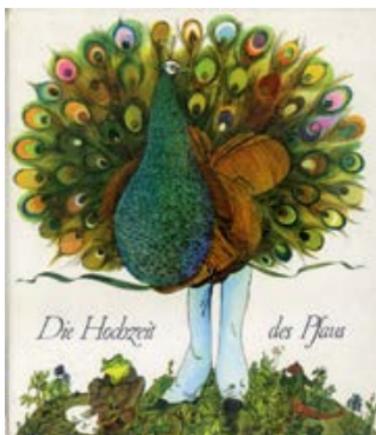
Erste Ausgabe. – „Da die Bilder und der Text dieses Märchens, durch schmale gelbe Bildrahmen zusammengehalten, eine vollkommene Einheit bilden sollten, mußte eine glatte, gedruckte Type gegenüber den mit sehr zarten, lebendigen Strichen gezeichneten und sehr fein kolorierten Bildern viel zu starr wirken. Ensikat schrieb den Text daher selber mit der Hand, und zwar in einer sehr klaren Kursive ohne viel Ausschmückungen. Die graphische Wirkung ist fabelhaft – während die farbigen Bilder das untere Dreiviertel oder noch mehr von der Seite einnehmen, schließt die Schrift das Bild jeweils von oben her ab. Nicht die Illustration ordnet sich dem Text unter, sondern der Text dient ihr zu ihrer Vervollkommnung“ (Bode, Ensikat S. 16). – LKJ I, 351. Buchillustration der DDR, S. 34 und Farbabb. 68. Weismann 101. Bilderwelt 907. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 113

### Signiertes Fotobilderbuch

115 KOHOUT, Pavel: Rikali mu Frkos. Mit ca. 100 photographischen Abbildungen von Milada Einhornova und farbigem Layout von Pravoslav Sovak. Prag. St. Nakl. detske knihy, 1963. 26 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben, Ecke oben etwas bestoßen). 111 SS., 4 Bll. 300,-



Nr. 114

Sehr seltene erste Ausgabe, handschriftlich von Pavel Kohout auf der Rückseite des Vortitels signiert. – Sehr einfühlsam und sensibel gemachte tschechische Fotobildergeschichte über einen kleinen Vogel, der aus dem Nest gefallen ist und von Kindern gerettet wird. Sie setzen ihn in einen Käfig, in dem er von seiner Mutter gefüttert wird. Währenddessen erzählt die Vogelmutter dem Leser informative Geschichten über das Leben der Vögel. Erwachsen geworden, fliegt das Kind aus seinem Käfig. Erzählt wird die Geschichte anhand von fast 100 Photographien, sehr gut montiert und gedruckt, ergänzt durch ein farbiges Layout in geometrischen Formen. – Bibliographisch für uns nur bei Heiting, Czech and Slovak Photo Public.



Nr. 115

1918–89, Nr. 343 nachweisbar. Nicht bei Cotsen und White, Photographically Children's books. – Sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit der Signatur von P. Kohout sehr selten ist. Siehe Abbildung Seite 59.

116 **KOPP-ESCHACH, Johanna**: Der Jahreslauf. Ein ländliches Bilderbuch. *Mit farbiger Titelvignette und zahlreichen Farbillustrationen von Johanna Kopp-Eschach.* Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (ca. 1946). 25,7 x 19 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig, Rücken oben etwas beschädigt). 27 SS. Vlg. Nr. 014. 50,-

Erste Ausgabe in Schreibschrift. – Der in Schreibschrift geschriebene Text wird jeweils von farbigen Kopfvignetten, Anfangsinitialen und teils umlaufenden farbigen Randillustrationen umschlossen. – Vgl. Mück 2762 und Weismann, S. 113, eine Ausgabe von 1951 in Querformat. – Ein Bogen (SS. 9/10 und 19/20) doppelt beigegeben; mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt aber schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 116

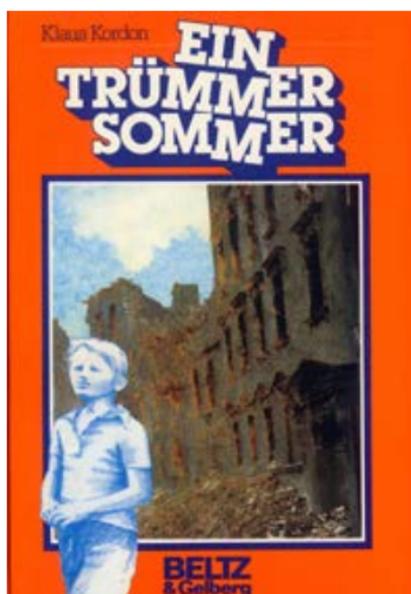
117 **KORCZAK, Janusz** (d. i. Henryk Goldszmit): König Hänschen I. – König Hänschen auf der einsamen Insel. Deutsch von Katja Weintraub. Mit einem Nachwort von Elisabeth Heimpel. 2 Bände. *Mit 1 Porträt und 17 Farbtafeln von Jerzy Srokowski.* Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht, 1970–1971. 30 x 21,5 cm. Originalleiwandbände mit farbig illustrierten Schutzumschlägen. 260 SS., 2 Bl.; 185 SS., 1 Bl. 240,-

Erste, in Deutschland erschienene Ausgabe! Band I war in deutscher Übersetzung schon 1957 in Warschau erschienen. In der vorliegenden Ausgabe ein Nachwort, das die in Warschau erschienene Ausgabe nicht enthält. – „Eine Sonderstellung innerhalb der polnischen Kinderliteratur nimmt J. Korczak ein, der einerseits fortschrittlichen Tendenzen verpflichtet war, andererseits die phantastische Erzählung weiter entwickelte. Dieser humanistische Erzieher, der sein Leben dem Wohl der Kinder widmete, blieb seinen humanistischen Grundsätzen bis zum Tode treu, als er jüdische Kinder in die Gaskammern eines Nazi-Vernichtungslagers begleitete. Die Bücher von Korczak zeigen eine mit großer Einfühlungskraft gezeichnete Kinderwelt, in der sich Kinderträume

verwirklichen können. Auf eine geschickte Art und Weise verbindet er utopische Elemente mit kindgemäßem Humor und liefert in seinen utopischen Gegenwelten ein satirisches Bild der Gesellschaft seiner Zeit“ (S. Frycie in LKJ III, 69; LKJ II, 244 sehr ausführlich über die König-Hänschen Bücher). – Klotz II, 3630/3 und 4. – Lifton, Korczak S. 145 ff. sehr ausführlich: „König Hänschen ist die Geschichte der ewigen Tragik eines jeden noblen Reformators. Wenn man das Buch heute liest, begreift man, daß sein trauriger und skeptischer Autor nicht die Illusion hatte, es würde ihm viel besser ergehen als Hänschen. Doch jetzt, wo Korczaks Leben zu einem Symbol für den Triumph des Geistes geworden ist, erhält das Buch darüber hinaus noch eine prophetische Dimension. Hänschens tief pessimistische Geschichte ist aber auch eine Geschichte der menschlichen Komödie, geschrieben mit Humor, Wärme und Mitgefühl für die *Conditio humana*“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 118



Nr. 119

118 **KORDON**, Klaus: 1848. Die Geschichte von Jette und Frieder. Roman. Mit einem Nachwort des Autors. Weinheim. Beltz & Gelberg, 1997. 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband von Klaus Meyer, München. 520 SS., 4 Bll. 38,-

Erste Ausgabe in einem Arbeitsexemplar von Klaus Doderer. – „Klaus Kordon nimmt intensiv Anteil am Schicksal seiner Figuren. Angesichts solcher Erzählhaltung wirkt es konsequent, das er sich nach Abschluß der ‚Trilogie der Wendepunkte‘ dem 19. Jahrhundert zuwandte und das Jahr 1848 als Thema vornahm; denn es galt und gilt ihm als Ursprung der Demokratiebewegung. Sein Roman 1848 ist die facettenreiche, erzählerische Variation dieser These geworden. Nicht im Lehrduktus, vielmehr im Tonfall eines nachdenklichen Plädoyers. Erneut begibt sich Kordon in ein Loch deutscher Geschichte und erzählt aus der Notzeit der kleinen Leute, die auslöffeln müssen, was ihnen von oben eingebrockt wurde. Er belässt es aber nicht bei der möglichst genauen Schilderung der Ereignisse, sondern hält dem fatalistischen ‚Das war schon immer so‘ auch hier

wieder das ‚Es darf niemals wieder so sein‘ entgegen“ (Payrhuber in KJL). – Mit einigen Bleistiftanstreichungen und die beiden Seiten des hinteren Vorsatzblattes mit Anmerkungen in Bleistift von Klaus Doderer. – Ansonsten tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 61.

119 **KORDON, Klaus:** Ein Trümmersommer. Kinderroman. Weinheim. Beltz & Gelberg, 1982. 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband von Bernhard Zerwann, Bad Dürkheim. 188 SS., 2 Bll. 28,-

Erste Ausgabe. – „Parallel zu den großen historischen Romanen hat Kordon eine Reihe kleinerer Geschichten und Erzählungen geschrieben, die einzelne Aspekte der Geschichte des 20. Jahrhunderts thematisieren: den Kinderroman ‚Ein Trümmersommer‘ z. B., über den harten Alltag im Berlin des Jahres 1947. Geschichtsschreibung von unten hat man genannt, was Kordon macht, Geschichte also aus der Sicht der kleinen Leute“ (Payrhuber in KJL). – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 61.

### Wiedervereinigung

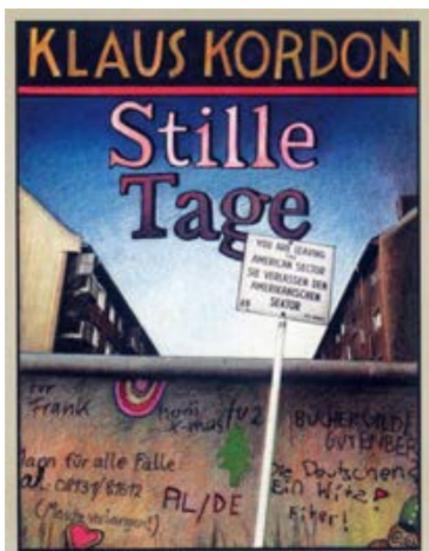
120 **KORDON, Klaus:** Hundert Jahre und ein Sommer. Weinheim. Beltz & Gelberg, 1999. 21 x 15 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 388 SS., 2 Bll. 45,-

Erste Ausgabe. – „Die Demokratiebewegung, die 1848 begann, hat in der friedlichen Revolution von 1989 einen neuen, vorläufig letzten Höhepunkt gehabt. Für K. Kordon war dies Anlass zu diesem Roman, in dem er die Geschichte des 20. Jahrhunderts in der Geschichte einer Familie spiegelt. Die Studentin Eva Seemann aus Bremen knüpft die Verbindung zu ihrem Großvater Robert in Berlin, einem einst gefeierten DDR-Schriftsteller, der noch im selben Haus wohnt, in dem vor fast hundert Jahren das Dienstmädchen Hermine Seemann wohnte. Das Besondere dieses Romans ist aber weniger der historische Rückblick, es sind vielmehr die Szenen im aktuellen Spannungsfeld zwischen den beiden Teilen Deutschlands nach der Wiedervereinigung, wo die zerissenen persönlichen Beziehungen zwischen Evas Großvater Robert und ihrem Vater nur mühsam zusammenwachsen“ (Payrhuber in KJL). – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

### Deutsche Nachkriegsgeschichte

121 **KORDON, Klaus:** Julians Bruder. Weinheim. Beltz & Gelberg, 2004. 21 x 14 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag von Aljosche Blau. 623 SS., 2 Bll. 40,-

Erste Ausgabe mit der meist fehlenden CD mit einem Gespräch über dieses Buch und einer auszugsweisen Lesung des Autor aus diesem Buch. – Auch hier hat sich Klaus Kordon wieder seinem Hauptgebiet, der jugendliterarischen Geschichtsbetrachtung zugewandt. Die beiden Freunde Paul und Julian überleben den 2. Weltkrieg, Julian als Jude nur als sogenanntes „U-Boot“ bei Nichtjuden. Doch nach dem Kriege werden beiden von der Roten Armee verhaftet und in ein Internierungslager – das ehemalige KZ Buchenwald – gebracht. Ein Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte, das noch wenig im Bewußtsein der Bevölkerung verankert ist. – Tadellos erhalten.



Nr. 122



Nr. 123

122 **KORDON**, Klaus: *Stille Tage* oder Lenz feiert Weihnachten. Frankfurt/Main. Büchergilde Gutenberg, 1990. 20 x 13 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 134 SS., 1 Bl. 40,-

Erste Ausgabe mit einer ausführlichen handschriftlichen Widmung des Autors an Klaus Doderer. – Eine Franz-Joseph Payrhuber im Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur offenbar entgangene Sammlung von 5 kurzen autobiographischen Erzählungen, die wichtige Stationen in Klaus Kordons Leben beschreiben, von der Entlassung aus dem Jugendheim in der DDR, seinem Gefängnisaufenthalt in Hohenschönhausen wegen der misslungenen Flucht und seiner Rückkehr nach Berlin nach dem Mauerfall. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung oben.

### Trilogie der Wendepunkte I

123 **KORDON**, Klaus: *Die roten Matrosen* oder Ein vergessener Winter. *Mit 20 Tafeln fotografischer Abbildungen.* Weinheim. Beltz & Gelberg, 1984. 21 x 15 cm. Farbig illustrierter Originalpappband von Wolfgang Rudelius, Friedberg. 487 SS., 6 Bl. 38,-

Erste Ausgabe seines ersten Bandes aus der „Trilogie der Wendepunkte“. – „Die deutsche Geschichte, und insbesondere die deutsche Zeitgeschichte, hat sich als der gewichtigste Schwerpunkt in Kordons kinder- und jugendliterarischem Werk herausgebildet. In der großen ‚Trilogie der Wendepunkte‘, an der er fast 10 Jahre lang schrieb, hat Kordon die Geschichte der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts aufgearbeitet. Die drei umfangreichen Romane umfassen die Zeitspanne von der Revolution 1918/19 über die Weimarer Zeit mit den Auseinandersetzungen der Kommunisten und Sozialisten und dem Aufstieg der Nazis bis zu den Leiden in Krieg und Bombennächten, Verfolgung, Widerstand und Kapitulation. Der (vorliegende) erste Band der Trilogie greift die Ereignisse des Winters 1918/19 auf. Nach vier Jahren Weltkrieg verweigern die Matrosen der

kaiserlichen Marine in Kiel im November 1918 den Befehl zum Auslaufen und kommen nach Berlin, wo die alten oppositionellen und die neuen linken Gruppen gegen den abgewirtschafteten Militärstaat Wilhelms II. kämpfen“ (Payrhuber in KJL). Wild, 3. A., S. 352–53. Vgl. LKJ IV, S. 345. – Tadellos erhalten.

**BELIEGT: WERKSTATTBUCH** Klaus Kordon. Die Trilogie. Mit zahlreichen Abbildungen. Weinheim, Beltz & Gelberg, 1993. Originalumschlag. 59 SS., 2 Bll. – „Für Klaus Kordon zum 50. Geburtstag“. – Mit einem Vorwort von Hans-Joachim Gelberg. Inhaltlich geht es fast ausschließlich um die „Trilogie der Wendepunkte“. – Mit Gebrauchsspuren und Bleistiftanstrichungen von Klaus Doderer. Siehe Abbildung Seite 63.

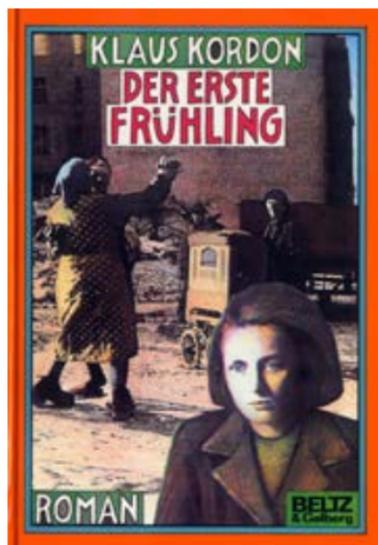
### Trilogie der Wendepunkte II

124 **KORDON, Klaus:** Mit dem Rücken zur Wand. *Mit 11 Tafeln fotografischer Abbildungen.* Weinheim. Beltz & Gelberg, 1990. 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalpappband von Wolfgang Rudelius, Friedberg. 455 SS., 6 Bll. 38,–

Erste Ausgabe seines zweiten Bandes aus der „Trilogie der Wendepunkte“. – „Der (vorliegende) zweite Band konzentriert das Geschehen auf den Herbst und Winter 1932/33. Damit kommt wieder ein geschichtlicher Wendepunkt in den Blick: der Übergang von der Weimarer Republik zur Nazi-Diktatur. Die Hoffnung auf eine andere, eine bessere Zukunft, ist eine wirkende Kraft in Kordons Romanen. Sie verlässt seine Protagonisten auch nicht in jenen Jahren, die zu den dunkelsten der deutschen Geschichte überhaupt zählen. Der zweite Band verschweigt nicht die fehlgeleiteten Hoffnungen vieler Menschen, er zeigt aber auch mutiges Auftreten gegen die sich etablierende Macht. Wie in Band I (Die roten Matrosen), fungieren die Gebhardts auch in diesem Band als politisch verantwortungsbewusste Repräsentanten der Arbeiterklasse, die demokratische Gesinnung, soziale Gerechtigkeit und Solidarität ernst nehmen.“ (Payrhuber in KJL). Wild, 3. A., S. 352–53. Vgl. LKJ IV, S. 345. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 124



Nr. 125

Trilogie der Wendepunkte III

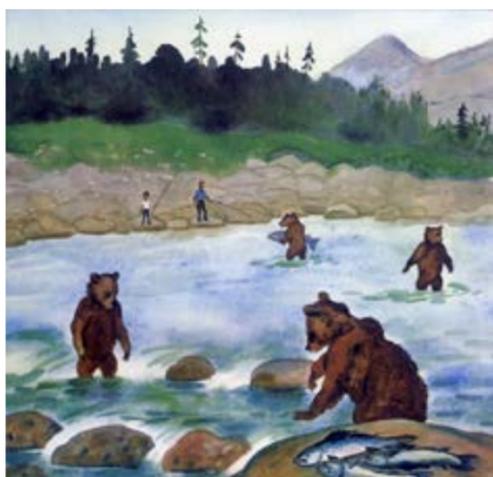
125 **KORDON**, Klaus: Der erste Frühling. *Mit 11 Tafeln fotografischer Abbildungen.* Weinheim. Beltz & Gelberg, 1993. 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalpappband von Wolfgang Rudelius, Friedberg. 510 SS., 8 Bll. 38,-

Erste Ausgabe seines dritten Bandes der „Trilogie der Wendepunkte“. – „Der (vorliegende) dritte Band handelt vom Inferno der letzten Kriegstage des Jahres 1945 und von erster angstvoller Überlebenshoffnung, von einer schwierigen ‚Wende‘ in den Menschen selbst. Die Handlung setzt im Februar 1945 ein: mit Bombardement bei Tag und Nacht, mit Durchhalteparolen, die die Nazi-Führung ausgibt, und mit Hitlerjungen, die gegen die russischen Panzer eingesetzt werden. In einem Werkstattgespräch hat Kordon den dritten Teil der Trilogie als den härtesten Teil charakterisiert. Wieder und wieder habe er sich gefragt, ob es notwendig sei, so etwas Furchtbares zu schildern“ (Payrhuber in KJL). Wild, 3. A., S. 352–53. Vgl. LKJ IV, S. 345. – Tadellos erhalten.

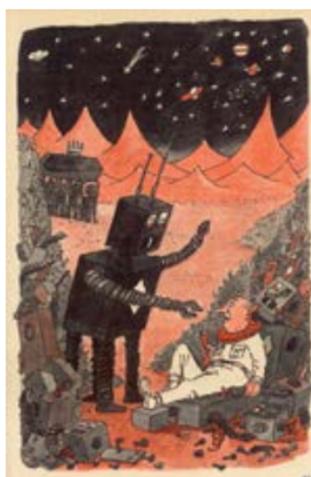
BEILIEGT: WERKSTATTBUCH Klaus Kordon. Die Trilogie. Mit Abbildungen. Weinheim, Beltz & Gelberg, 1993. Originalumschlag. 59 SS., 2 Bll. – „Für Klaus Kordon zum 50. Geburtstag“. – Mit einem Vorwort von Hans-Joachim Gelberg. Inhaltlich geht es vorwiegend um die „Trilogie der Wendepunkte“. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 64.

126 **KORINEZ**, Juri: Meister Mischa und seine Freunde. *Durchgehend farbig illustriert vom Autor.* München. Parabel, 1978. 25 x 26 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll (einschl. Vorsätze). 28,-

Erste Ausgabe. – Die Geschichte von Vater und Sohn aus Moskau, die im Sommer an einem Ural-Gebirgssee einem jungen Bären helfen und sich mit ihm anfreunden. „Korinez gehörte zu der Schriftstellergruppe aus den sechziger Jahren, die in starkem Maße das Profil der zeitgenössischen sowjetischen Kinderliteratur bestimmt“ (Peter Sachsenmeier, in LKJ II, 245f). – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 126



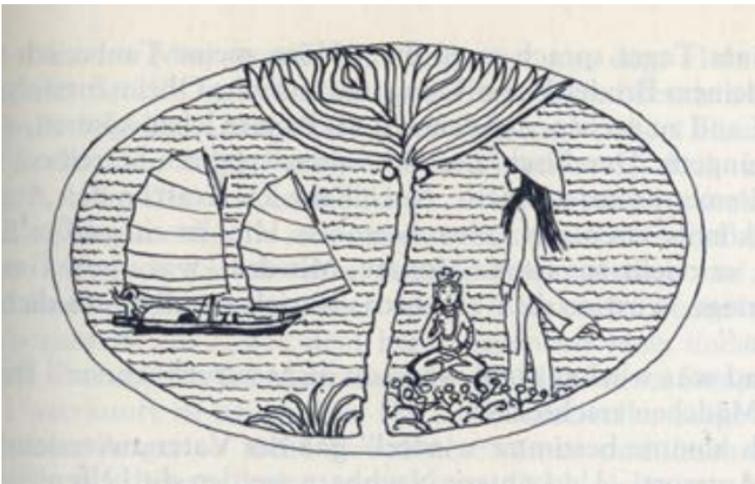
Nr. 127

127 **KORINEZ**, Juri: Der verirrte Roboter. Aus dem Russischen von Heinz Kübart. *Mit Illustrationen von Peter Bauer*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1987. 24,5 x 17 cm. Illustrierter Originalpappband. 92 SS., 2 Bll. 28,-

Erste deutsche Ausgabe. – Phantastische Geschichte um einen Roboter vom Planeten ULF, der seinen Gastgebern erzählt, wie er von einem anderen Sternensystem auf die Erde gelangt ist. LKJ II, 245. Wegehaupt D, 2048. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 65.

128 **KORN**, Ilse: Königin im Leinenkleid. 34 Märchen von den klugen und liebenswerten Frauen. Ausgesucht und vielfach neu erzählt. *Mit zahlreichen Farbtafeln und Kopfvignetten von Bernhard Nast*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1977. 27,5 x 18,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 286 SS., 1 Bll. 60,-

Erste Ausgabe mit einem handschriftlichen Brief von N. Korn, der Tochter von Ilse Korn und einem maschinenschriftlichen, eigenhändig unterzeichneten Brief von B. Nast die „Sparausgabe“ von 1982 betreffend, bei der die Farbtafeln weggelassen wurden. – „Ilse Korn fand für die guten Eigenschaften und Fähigkeiten der Mädchenheldinnen ein treffendes Symbol – das einfache Arbeitsgewand, das leinene Kleid. Überraschend viele bemerkenswerte Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts hat die bekannte Erzählerin bei ihrem Streifzug durch das Märchenreich ans Tageslicht gefördert“ (Verlagsangaben). – LKJ II, 247 (Korn) und IV, 422 (Nast). Wegehaupt D, 181. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 128

129 **KRAZE**, Friede(rike) H(enriette): Das Rosenmärchen. Ein Märchen-Bilderbuch. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Karl Mühlmeister*. Stuttgart. UDV, (1930). 27 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 21 SS. 380,-



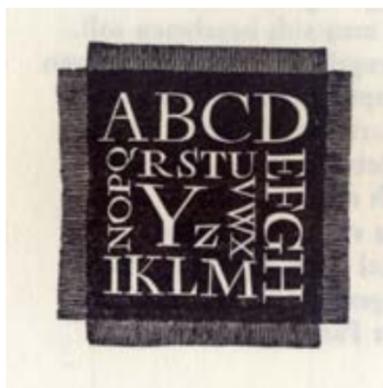
Nr. 129

Erste Ausgabe. – Reizendes Märchen um Rosen und einen Rosengarten. – Über den in München lebenden Illustrator Karl Mühlmeister (1876–ca. 1942) vgl. Ries, *Wilhelminische* S. 731. – Klotz II, 3694/2; nicht bei Klotz, *Bilderbücher!!*. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

### Signiertes Exemplar

130 KRÜSS, James: Auf sieben geschliffenen Kieseln. Gedichte. *Mit zahlreichen Holzstichillustrationen von Gertraud Brylka*. Hamburg. Oetinger, F., 1965. 20,3 x 12 cm. Illustrierter Originalpappband. 46 SS., 1 Bl. 40,-

Erste Ausgabe dieser Gedichtsammlung aus verschiedenen Büchern von J. Krüss; zwei davon werden hier erstmals gedruckt. Es sind auch 3 ABC Gedichte vorhanden. – Auf dem Vorsatz eine handschriftliche Signatur von James Krüss. – Inwieweit die Illustratorin Gertraud Brylka mit dem bekannten Hamburger Illustrator Andreas Brylka (1931–2020) bekannt ist, konnten wir bibliographisch nicht feststellen. – Klotz, *Bilderbücher* I, 740/1. – Tadellos erhaltenes, schönes und signiertes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 130



Nr. 131

131 **KRÜSS, James**: Der Drachenturm. *Durchgehend teils ganzseitig farbig illustriert von Eva Johanna Rubin*. Hamburg. Wittig, F., 1981. 4to. Farbig illustrierter Originalpappband. 14 Bll. 38,-

Erste Ausgabe, die unbearbeitet ist und in einem sehr guten Zustand vorliegt. Entsprechend einer Anweisung an die Eltern ist es möglich, an jedem Blatt auf einer vorgezeichneten Linie etwas herauszuschneiden, so daß man beim Blättern sehen kann, wie der Drachenmann zuerst immer größer und später immer kleiner wird. – „Die in den 1980er Jahren publizierten Bilderbücher machen das breite Spektrum der buchkünstlerischen Möglichkeiten von E. J. Rubin deutlich: In ‚Der Drachenturm‘ kommentieren die Illustrationen den Text auf humorvolle Weise. Die Drachen stehen in einer auf die wesentlichen Elemente reduzierten, kargen Landschaft. Weiße Hintergründe kontrastieren reizvoll mit Bildflächen, die eine feine ornamentale Binnengliederung aufweisen“ (Carola Pohlmann in Lexikon der Illustration). – Zu Krüss LKJ II, 274, allerdings ohne diesen Titel in der Bibliographie zu nennen. Zu Rubin: LKJ III, 218. Bode, Rubin 66. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 67.

#### Die wirkliche Erstausgabe



Nr. 132

132 **KRÜSS, James**: Mein Urgroßvater und ich. Nützliche und ergötzliche Begebenheiten und Einfälle aus der Hummerbude auf Helgoland der „Ledernen Lisbeth“ erzählt und mit Versen verziert von meinem Urgroßvater und mir und für Kinder jeglichen Alters sorgfältig zu Papier gebracht. *Mit mehr als 250 Illustrationen von Jochen Bartsch*. Hamburg. Oetinger, F., 1959. 20 x 13 cm. Roter Originalleinwandband mit Vorderdeckelillustration. 247 SS. 130,-

Die seltene erste Ausgabe; fälschlicherweise wird meist die Ausgabe von 1961 als EA bezeichnet. – „Das Buch erhielt 1960 als bestes Kinderbuch den Deutschen Jugendbuchpreis. Es ist ein Buch voller Sprachspielereien unter denen ABC-Gedichte einen besonderen Platz einnehmen. Diese werden vom Urgroßvater und seinem Urenkel, Boy genannt, im Wettstreit gedichtet und mit dem Zimmermannsbleistift auf Bretter geschrieben. Krüss läßt hier seiner Lust am Skurrilen und Phantastischen freien Lauf“ (Slg. Brüggemann 528 sehr ausführlich; auch mit Zitaten von Sibyl Gräfin Schönfeld). – LKJ II, 273. Slg. Hürlimann 1453. Klotz, Bilderbücher I, 233/11. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

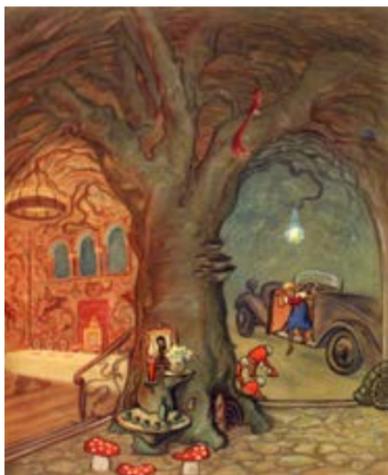
133 **KÜHNLE, Karl**: Heides erste Autofahrt. Für alle Kinder, die gern Auto fahren möchten. *Mit illustriertem Titel, 16 farblithographierten Tafeln und Textillustrationen von Karl Kühnle*. Lorch. Rohm Verlag, K., (ca. 1938). 23,5 x 19,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 18 Bll. 120,-

Erste Ausgabe eines Bilderbuches, das auf sehr eindrucksvolle Weise den Kindern die Gefahren des Autofahrens in Form eines geträumten Märchens vor Augen führt. – Klotz, Bilderbücher II, 3178/5. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

### Widmungsexemplar

134 KURT, Kemal: Sieben Zimmer voller Wunder. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Illustrationen von Maren Briswalter.* Hamburg. Dressler, C., 1996. 19 x 15 cm. Farb-ig illustrierter Originalpappband. 100 SS., 2 Bll. 85,–

Erste Ausgabe mit einer schönen und ausführlichen handschriftlichen Widmung an Klaus Doderer auf dem Vorsatz. Dazu noch 2 handschriftliche Postkarten mit Weihnachtsgruß, Dank für einen Besuch und einen ausführlichen Hinweis auf türkische Märchen. – Kemal Kurt (1947–2002), Schriftsteller und Fotograf, lebte seit 1975 in Berlin und erzählt in vorliegendem Buch die Entdeckung von 7 Zimmer in einem Haus durch ein Geschwisterpaar. Im ersten versteckt sich die Farbe Blau, die eben beinahe einen Wettkampf gegen Grau verloren hat; im zweiten sind es übriggebliebene Schatten, die nichts mehr mit sich anzufangen wissen; und im dritten ein Wörterzimmer. Des weiteren lernen die Geschwister noch ein Geruchs-, Lügen-, Zeit- und Nichts-zimmer kennen. Auch wenn die Eltern das nicht ernst nehmen, die Kinder lassen sich Ihre Ausflüge in das Reich der Phantasie nicht nehmen. Maren Briswalter, 1961 geboren, hat in Dresden und Offenbach studiert. Sie illustriert diese voller Wortwitz steckende-Erzählung kongenial. – Tadellos erhaltenes, schönes Widmungsexemplar mit den beiden interessanten beiliegenden handschriftlichen Karten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 133



Nr. 134



Nr. 135

**Widmungsexemplar**

135 **KURT, Kemal**: Wenn der Meddah kommt. *Mit zahlreichen, meist ganzseitigen Illustrationen von Ulrike Mühlhoff*. Hamburg. Dressler, C., 1995. 19 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 208 SS. 60,-

Erste Ausgabe mit einer schönen und ausführlichen handschriftlichen Widmung an Klaus Doderer auf dem Vorsatz. – Kemal Kurt (1947–2002) erzählt in vorliegendem Buch die Märchen seiner Jugend; der „Meddah“ ist ein türkischer Märchenerzähler. „Mit der Freiheit des Märchenerzählers hat Kemal Kurt die Märchen von überfülligem Ballast befreit und ihre Motive der besseren Erzähldynamik wegen zum Teil neu kombiniert. So fügen sie sich nun wunderbar in die von ihm erfundene Rahmenhandlung über den Meddah. Zusammen mit den poetischen witzigen Illustrationen von Ulrike Mühlhoff bekräftigt diese Märchensammlung einmal mehr, wie wichtig es ist, andere Menschen aus anderen Kulturen kennern zu lernen“ (Ulrich Karger, Tagesspiegel). – Tadellos erhaltenes, schönes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung Seite 69.

137 **LAY, Wilhelm August und Max Enderlin**: Im goldenen Kinderland. Ein Buch zum Lesenlernen und zugleich ein Spiel- und Arbeitsbuch. 7.–12. Tsd. *Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen von Hellmut Eichrodt*. Leipzig. Quelle & Meyer, (1922 ?). Illustrierter Originalhalbleinwandband. VIII, 110 SS., 1 Bl. Inhalt. 180,-



Berühmte Jugendstilfibel, „die ganz auf die Kinderwelt eingeht. In der Gestaltung ähnelt diese Fibel der von Göbelbecker. Sie soll Arbeits- und Anschauungsbuch sein. Die kunstvollen, lebhaften und detailreichen Zeichnungen im Jugendstil mit den herausgezogenen, zum Nachmalen geeigneten Einzelmotiven, begründen die Ähnlichkeit. Methodisch ist es eine umfassend synthetische Schreiblesefibel, in

der erst spät auch Druckschrift eingeführt wird“ (Havekost C-13 mit 2 ganzseitigen Farbabbildungen). Teistler, Fibern 2477. 1. Ries, Wilhelmische Zeit, S. 503,9. Bibliographisch ist diese Fibel etwas ungenau beschrieben. Teistler gibt als 2. Ausgabe eine „Neue Ausgabe“ von 1922 an, der erstmals die ersten VIII Seiten „Zum Ausschneiden und Malen“ beigegeben wurden. Als nächste Auflage wird eine Ausgabe von (1928) zitiert, ohne eine weitere Auflagenbezeichnung. Vorliegendes Exemplar hat auf dem Einband die Auflagenbezeichnung „7.–12. Tausend“, aber nicht die bei Teistler angegebene Bezeichnung „Neue Ausgabe“. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

**Mit interessanten Reiseberichten**

138 **LEHNERT, Johann Heinrich**: Theofrid oder Vorbilder des Vertrauens, der Geduld und Standhaftigkeit unter großen Unfällen und Gefahren. Besonders zur lehrreichen Ermunterung für die

Jugend aufgestellt. *Mit gestochenem Frontispiz und gestochenem Titel mit Vignette von G. W. Lehmann.* Berlin. Amelang, C. F., 1834. 16 x 11 cm. Späterer marmorierter Pappband. VIII, 532 SS.

140,-

Erste Ausgabe. – J. H. Lehnert (1792–1848) war Pfarrer in Falkenrehde und Jugendschriftsteller. Er wollte „wie viele seine Zeitgenossen mit seinen Kinderschriften zugleich unterhalten, wie auch moralisch belehren“ (LKJ IV, S. 368 ausführlich). Das besondere an vorliegendem Werk ist allerdings, dass die Belehrung gegenüber den spannenden Berichten über Reisen, Expeditionen etc. etwas in den Hintergrund gerät. In 38 kurzen Erzählungen werden vorwiegend Reiseberichte und Ereignisse aus fernen Ländern geschildert, die Lehnert teilweise auch aus Originalwerken übernommen hat und diese auch in einer Anmerkung benennt. Unter anderem findet sich: „Haafners abenteuerliche Begebenheiten in Ceilon“ – „Weishaupts Leiden in türkischer Slaverie“ – „Frau Malefille Fahrt von den Selschellen nach der Insel Mauritius“ – „Palmers und Lyons Wanderung durch die Schneewüste des Nordpols“ – „W. Lithgows Verfolgung in Malaga“ etc. Auch zahlreiche geschichtliche Ereignisse werden hier als Hintergrund für die Erzählungen ausgewählt. – Wegehaupt III, 2141. – Die Seiten 525–32 mit Verlagsanzeige von Amelang. – Von leichten Stockflecken abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



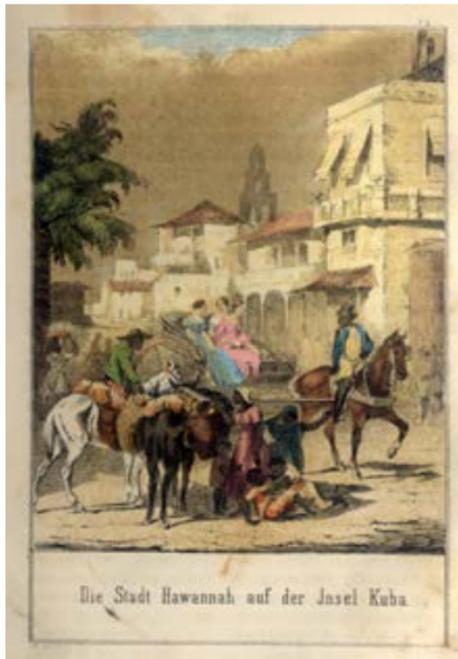
Nr. 138

### Mit handschriftlicher Widmung des Autors

139 LINDER, Johannes: Schweizergabe zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend. *Mit lithographiertem Titel mit kolorierter Vignette und 7 handkolorierten lithographierten Tafeln von August Beck.* Basel. Detloff, C., (1852). 18 x 13,5 cm. Bedruckter grüner Originalpappband (stärker fleckig, Rücken oben und im Unter- rand beschädigt). VIII, 319 SS.

280,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung an Emil Stässlin. – „Der Herausgeber legt größten Wert darauf, dass dieses Buch, mit Ausnahme einer einzigen Volkssage, lauter Geschichten enthält, die wirklich geschehen sind. Enthalten sind Reisebeschreibungen und abenteuerliche Missionsberichte, Biographisches von berühmten Männern, frommen Kindern und ‚Heiden‘, Balladen aus der Kirchengeschichte, Rettungsgeschichten (Wunderbare Errettung aus einer Lawine 1807), Tiergeschichten und naturwissenschaftliche Informationen“ (Weilenmann, Schweiz 1932). – Mit bemerkenswert gut kolorierten Tafeln des in Düsseldorf und Dresden tätigen Schweizer Malers und Schlachtenzeichners August Beck (1823–72); vgl. zu ihm Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 418. – Seebaß II 1169. Klotz III, 4140/2. Wegehaupt II, 2008. – Etwas stärker stockfleckig, sonst ordentliches, seltenes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 139

### Beschreibung bescheidener Verhältnisse

140 LÖHR, Johannes Andreas Christian: *Mancherlei Begebenheiten und Geschichten aus dem Leben des kleinen Andreas. Ein Büchlein für Kinder. Mit gestochenem Titel und gestochenem Frontispiz von Carl August Schwerdgeburth nach Heinrich Ramberg.* Leipzig. Cnobloch, C., 1820. 17,5 x 10,5 cm. Bedruckter Originalpappband (etwas fleckig und bestoßen). VIII, 232 SS. 180,–

Erste Ausgabe. – „Die Erzählung über die Kindheit des Kaben Andreas L. will weder ‚Wunderdinge noch außerordentliche Begebenheiten‘ vorstellen, sondern Dinge aus ‚dem stillen und fast einsamen Leben‘ eines kleinen Jungen, der in bescheidenen Verhältnissen aufwächst. In 49 Kapiteln schildert der Ich-Erzähler in lebensnah wirkenden Geschichten den Kinder- und Schulaltag von der Taufe bis zur Jugend, wobei er auch



Nr. 140

Beobachtungen aus dem Familien- und Freundeskreis einbezieht“ (HKJL 1800–1850, Nr. 558). – J. A. Chr. Löhrl (1764–1823) war ein außerordentlich produktiver Jugendschriftsteller. Die Rezensenten seiner Werke rühmen durchgängig seine sachlich gelungene und auf das Verständnis der Jugend abgestimmte Darstellungsweise. – LKJ II, 390. Goedeke VI, S. 423,15,11. Wegehaupt I, 1305 mit Abbildung. Strobach, Kinderbücher 380. – Leicht gebräunt, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 141



Nr. 142

141 LOEWENBERG, Jakob: Mutschi. Eine lustige Geschichte. *Mit illustriertem Titel, 5 Farbtafeln und zahlreiche teils farbigen Textillustrationen von Eva Schönberg.* Mainz. Scholz, J., (1931). 22 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben). 7 Bll. VlgNr. 374. 170,–

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen; der Text wurde dem „Blauen Bändchen Nr. 6“ des Schaffstein Verlages entnommen, das dort unter: „Henninger, Mutschi und andere Scherzmärchen“ 1911 erschienen war. – Der jüdische Schriftsteller und Pädagoge J. Loewenberg (1856–1929) ist bibliographisch im Rahmen der Kinderbuchliteratur bislang unbekannt geblieben. In Niederntudorf bei Salzkotten/Westfalen geboren, studierte er 1884 bei Cohen an der Universität Marburg und übernahm 1892 eine Höhere Töchterschule in Hamburg, die 1912 als „Lyzeum“ bestätigt wurde. Sein pädagogisches Reformwerk fand in der liberalen Hansestadt große Anerkennung. – Über die Illustratorin Eva Schönberg konnten wir nichts ermitteln; wahrscheinlich ist sie mit der sehr bekannten Silouettenkünstlerin Eva Schönberg identisch. – Klotz, Bilderbücher III, 5179/1. – Etwas stärker fingerfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 73.

142 LÖWENSTEIN, Rudolf: Kindergarten. Mit einem Vorwort von G. Voigt. 6. verb. Auflage. *Mit 7 farblithographierten Tafeln von P. Haas (5) und M. Coester (2) sowie zahl. Illustrationen von L. Richter, Flinzer, Th. Hosemann, B. Vautier u. a.* Berlin. Mecklenburg, K. W., (1907). 29,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbbleinwandband (berieben, Ecken und Kanten bestoßen). 2 Bll., 128 SS., 2 Bll. 160,–

„Sammlung von Kindergedichten. Den Anfang machen Tageszeiten-, Natur- und Wandergedichte. Der zweite Abschnitt, ‚Scherz und Ernst‘ enthält Stücke, die eine harmonisch gezeichnete Kinderumwelt beschreibt. Dazu gehören auch Kriegslieder für kleine Knaben. Anschließend Gedichte nehmen Kinderfragen zum Anlass für fromme Betrachtungen. Der dritte Abschnitt enthält 17 Versfabeln, die im dialogischen Aufbau teilweise stark an Heys Fabeln erinnern. Im vierten Teil folgen Monatsgedichte. Der Band ist insgesamt von einem kindheitsidealisierenden und frommen Ton geprägt. Auffällig sind aber auch politische Anspielungen, die auf den Geist des Vormärz verweisen“ (HKJL 1800–1850, Nr. 565 zur EA von 1846). – Rudolf Löwenstein (1819–91) war Publizist (Begründer des Satireblattes ‚Kladderadatsch‘), Lyriker und Kinderlieddichter. Außerdem Herausgeber der Jugendzeitschrift ‚Puck‘. Allgemein bekannt wurde er 1846 mit vorliegendem Werk (vgl. dazu ausführlich LKJ II, S. 394). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 567,c. Klotz, Bilderbücher I, 1963/18. Vgl. Bilderwelt 302 (EA. von 1846). – Mit leichten Gebrauchsspuren und etwas fingerfleckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 73.

143 LÜDECKE, Käthe: Zur Weihnachtszeit. *Mit farbiger Titelvignette, 7 ganzseitigen Farbillustrationen und einigen farbigen Textillustrationen von Trude Rein.* Berlin. Keiper, W., 1948. 29,5 x 21 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 8 Bll. 60,–

Erste Ausgabe dieses hübschen Weihnachtsbuches direkt nach dem Kriege. – Mück 7654. Klotz, Bilderbücher II, 4535/2. – Bis auf den etwas gebrauchten Umschlag schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 75. Siehe Abbildung Seite 75.



Nr. 143



Nr. 144

### Die Magdeburger Fibel

144 **MACHET AUF DAS TOR.** Erstes Lesebuch für Magdeburger Kinder. Aus Grund der Hansa-Fibel bearbeitet und herausgegeben vom Magdeburger Lehrerverein. Ausgabe K (bisher A). 6. Auflage. *Mit über 100 meist farbigen Illustrationen von Eugen Osswald.* Braunschweig, Berlin, Hamburg. Westermann, G., 1930. Illustrierter Originalhalbbleinwandband. 1 Bl., VIII, 103, 8 SS. 240,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser Regionalausgabe der berühmten Hansafibel, „in der die Bilder nicht nur der Lautvermittlung dienen sollen, sondern auch den Kindern Spaß und Freude machen sollen“ (Havekost, Fibeln C-22, Anmerkungen). Teistler, Fibeln 2515. 181. Siehe Abbildung oben.

### Ein Kinderbuch – kein Buch für Kinder

146 **MAUROIS, André** (d. i. Emile Salomon W. Herzog): Patapuf und Filifer. Deutsch von Hans Georg Lenzen. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Hans Georg Lenzen.* Düsseldorf. Rauch, K., 1956. 22,4 x 17,4 cm. Illustrierter Originalalleinwandband. 93 SS. 120,-

Erste Ausgabe der deutschen Übersetzung durch H. G. Lenzen. – „Patapoufs et Filifers“ stellt neben den Bilderbüchern von Jean de Brunhoff und Paul Faucher einen Meilenstein in der französischen Kinderliteratur der Zwischenkriegszeit dar; die Originalausgabe war erstmals 1930 erschienen. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen des ersten Weltkriegs und der immer noch schwelenden Feindschaft zwischen Franzosen und Deutschen schrieb Maurois diese Parabel über den Krieg als ein Plädoyer für den Humanismus und die Idee des Völkerbundes. In dem Werk werden komische Phantastik und Wissen über die psychologische Entwicklung des Kindes verbunden. Die strukturelle und thematische Ähnlich-

keit mit ‚Alice’s Adventures in Wonderland‘ ist unverkennbar. Obwohl Maurois in seiner Autobiographie das Kind in Anlehnung an Thomas Hobbes als grausames und wildes Geschöpf deutet, spiegelt sich in diesem Kinderbuch ein von der Romantik inspiriertes Bild vom Kind als Friedensbringer“ (Kümmerling-Meibauer, *Klassiker II*, Ss. 708ff). Slg. Brüggemann III, 637. LKJ II, 341 zu H. G. Lenzen: „Mit der Übersetzung und Illustration der fantastischen Erzählung ‚Patapuf und Filifer‘ wurde Lenzen im deutschsprachigen Raum bekannt“. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 146



Nr. 147

147 **MÖNCKEBERG – KOLLMAR**, Vilma: *Die Märchentruhe. Mit 1 Farbtafel und 36 Textillustrationen von Else Wenz-Vietor*. Oldenburg. Oldenburger Verlagshaus, 1949. 20,7 x 15,5, cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (fleckig und stärker berieben). 223 SS. 80,-

Erste Ausgabe mit den Wenz-Vietor Illustrationen; das Werk erschien erstmals 1924 mit Illustrationen von Sulamith Wülfing. – Über die engagierte Märchenerzählerin und Sprecherzieherin V. Mönckeburg-Kollmar vgl. ausführlich Künemann/Ram in LKJ IV, 417: „Mönckeburg hat wesentlichen Anteil daran, Märchen als wichtige Form der mündlichen Überlieferung wiederzuentdecken“. – Die hier versammelten Märchen stammen alle aus dem Reichtum der klassischen Märchenüberlieferungen von Grimm, Andersen, Bechstein etc. sowie einige orientalische Märchen. – Reetz, Wenz-Vietor 127. Klotz, *Bilderbücher III*, 6317/42–43. Leicht fleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

148 **MORGENSTERN**, Christian: *Kindergedichte & Galgenlieder*. Ausgewählt von Lisbeth Zwerger. *Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen und Buchschmuck von Lisbeth Zwerger*. Salzburg-München. Neugebauer Press, 1992. 24 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalpappband in ebensolchem Schutzumschlag. 20 Bll. 38,-

Erste Ausgabe. – Morgensterns Gedichte erfahren eine großartige Ergänzung in der Gestaltung dieses Bandes mit verschiedenen Papieren, unterschiedlichen Drucktypen und den humorvollen Illustrationen der Künstlerin. – Ein Foto von ihr mit biographischen Angaben befindet sich auf dem Schutzumschlag. – LÖK, Tl. 2. – Tadellos. Siehe Abbildung unten.

149 OBERLÄNDER, Gerhard: Krählinde die Aufgeplusterte und andere Kreaturen. Ein buntes Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Gerhard Oberländer*. Frankfurt/Main. Büchergilde Gutenberg, (1956). 29,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 16 Bll. 80,–

Erste Ausgabe. – Oberländer hat insbesondere mit seinen für die Büchergilde Gutenberg gestalteten Kinderbüchern mehrfach Preise erhalten. „Sie gehören durch Originalität der Fabel und bildnerischen Umsetzung zu den Spitzenleistungen der modernen deutschen Bilderbücher. In seinen eigenen Bilderbüchern tritt zur Federzeichnung eine kraftvolle Farbigkeit, die sich zu wirkungsvoll plakativer Farbigkeit steigert“ (Künne-mann in LKJ II, 587). – Klotz, Bilderbücher II, 4050/24. Bilderwelt 836 nur die gleichzeitig bei Ellermann in Hamburg erschienene Ausgabe. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



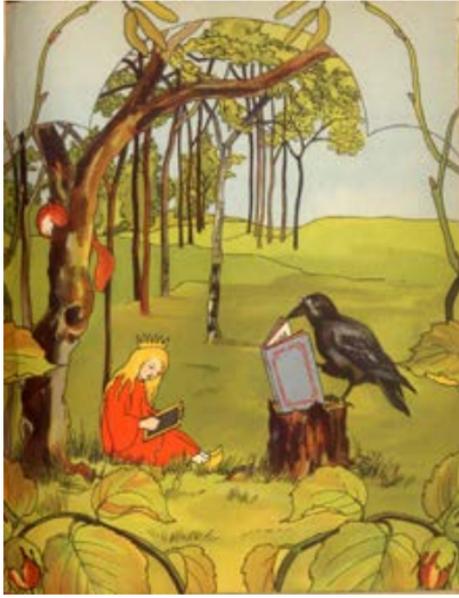
Nr. 148



Nr. 149

150 OLFERS, Sibylle von: Prinzeßchen im Walde. (Kleine Ausgabe). 19. Auflage. *Mit farbiger Titelvignette und 8 farblithographierten Tafeln von S. von Olfers*. Eßlingen und München. Schreiber, J. F., (ca. 1930). 22,5 x 17,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Rückendeckelbezug etwas beschädigt). 9 Bll. Vlg.-Nr. 21a. 70,–

Gut erhaltene Sütterlinausgabe, die relativ selten ist. – Diese „Kleine Ausgabe“ besteht nicht in der Verkleinerung der Original-Bilder, sondern im Weglassen des sehr breiten ornamentalen Rahmens der Originalbilder. – LKJ II, 810. Klotz, Bilderbücher II, 4088/7. Siehe Abbildung Seite 78.



Nr. 150

151 OSSWALD, Eugen: Wunschzettel für das liebe Christkind. *Mit farbiger Illustration und 2 schwarz/weiß Illustrationen Eugen Osswald.* Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca 1910). 22 x 15 cm. Doppelblatt. 50,-

Sehr schöner Wunschzettel, der innen mit 6 Wünschen ausgefüllt ist, mit der zusätzlichen Bemerkung: „Was notwendig ist, habe ich unterstrichen“. – Eugen Osswald (1879–1960) „war Tiermaler und Illustrator und eines der genuinen zeichnerischen Talente im Bereich des Bilderbuches. Aufgewachsen in Stuttgart, ging er 1901 in die Schweiz (Bern, Basel), 1903–07 Studium in München bei H. Zügel und A. Jank; 1909 Aufenthalt in Paris; 1909/10 Orient- und Ägyptenreise; 1911 Begleiter des Circus Sarrasani auf Europatournee; 1913 folgte eine zweite Ägyptenreise; später Aufenthalte in Ostpreußen und in Schweden“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 762). – Gut erhalten. Einblattdrucke dieser Art sind selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 151



Nr. 152



Nr. 153

152 OTTO, Franz (PS: d. i. Otto Spamer): Der große König und sein Rekrut. Lebensbilder aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges. 3. Auflage. 2 in 1 Band. *Mit 4 farbigen Holzstich-, 4 getönten Holzstich-Tafeln und 120 Textholzstichen von R. Knötel und A. Menzel.* Leipzig. Spamer, O., 1866. Reich illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben und etwas bestoßen). XXXII, 208 SS.; IV SS., 1 Bl., 176 SS. 80,—

Frühe Ausgabe des erstmals 1862 erschienen Jugendklassikers zu Friedrich dem Großen. – „Der ‚Große König und sein Rekrut‘ wurde zum Vorbild für eine ganze Serie von Erzählungen, die mithilfe eines fiktiven Helden aus dem Volke Geschichte personalisierten, bekannte Heerführer mit der Aura der Väterlichkeit versahen und den Krieg zum Abenteuer literarisierten“ (Promies, *Erziehung zum Krieg*, A4). – „Spamer hat den Charakter seines Verlages nicht zuletzt durch die eigene Mitarbeit als Schriftsteller geprägt. Unter seinen Vornamen ‚Franz Otto‘ hat er mehr als 12 Bücher selbst verfaßt. Sie mögen eher von Gründlichkeit als dichterischen Gaben zeugen, aber sind in flüssigem Stil geschrieben und erfreuten sich großer Beliebtheit. ‚Der große König...‘ hat in dieser Zeit 15 Auflagen erlebt, bevor der Titel von einem anderen Verlag übernommen worden ist“ (Hirschberg in LKJ III, 424). – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 646,24 Knötel und 719,b Mentzel. Klotz III, 5262/36. *Handbuch KuJL 1850–1900*, 330 ausführlich. Mit nur leichten Gebrauchsspuren. Siehe Abbildung oben.

153 PERRAULT, Charles: Der kleine Däumling und andere Märchen. Nacherzählt von Moritz Hartmann. *Mit meist ganzseitigen Farbillustrationen nach Klaus Ensikat.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1977. 29 x 20,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Unterkante stark bestoßen; Schutzumschlag mit kleinen hinterlegten Einrissen). 101 SS., 1 Bl. 85,—

Erste Ausgabe. – Die Illustrationen knüpfen stilistisch an die handkolorierten Kupferstiche und Bilderbücher aus der ersten Hälfte des 19. Jhdt. an, lassen jedoch auch einen Anflug von leichter Ironie nicht vermissen“ (S. Knopf zit. nach Slg Brüggemann III, 717). – „Auch scheint Ensikat die übertriebene Art, mit der im Märchen weibliche Schönheit gepriesen wird, ziemlich suspekt zu sein. Hätte der in Prinzessin ‚Eselshaut‘ verliebte Prinz seine Angebetete so gesehen, wie sie Ensikat von hinten nackt ins Wasser steigend, gezeichnet hat, wäre er wohl kaum liebesrasend geworden“ (Bode, Ausstellungskatalog der Staatsbibliothek 1997, S. 16 mit Abb.). – „Ensikat kommentiert auf eine leicht ironische Weise das höfische Milieu, in dem Perrault seine Märchen erzählt. Daneben hebt der Illustrator gerne komische, sittliche oder schreckliche Momente der Märchen hervor und schafft so eine kritische Distanz zu den Märcheninhalten“ (Hoffmann/Thiele. Künstler illustrieren Bilderbücher 34 (ausführlich). LKJ I, 351. – Gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe. Siehe Abbildung Seite 79.



Nr. 154



Nr. 155

### Widmungsexemplar

154 PETRI, Walther: Das Dervedasbuch. Gezeichnete Wortspielereien. *Mit 75 Illustrationen nach kolorierten Federzeichnungen von Egbert Herfurth.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1991. 24 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit illustriertem Schutzumschlag. 84 SS. 85,-

Erste Ausgabe mit handschriftlicher Widmung von Walter Petri. – „Das Buch ist ein Wörterbuch besonderer Art: eins, das Sprache nicht lehrt, sondern mit ihr spielt. Heiter und beziehungsreich werden in Wort und Bild Sinn und Unsinn ins Spiel gebracht, aber auch ihre Macht, unsere Phantasie zu wecken und ‚Bilder zu treiben‘. Es wurde 1992 als das ‚Schönste Buch der Bundesrepublik Deutschland‘ ausgezeichnet“ (Altner in KJL). – „In diesem Buch, das gleichzeitig als Demonstrationsobjekt für die Erklärung der verschiedenen Buchteile dient (Vorsatz, Schmutztitel, Vakatsseite usw.), werden nicht nur allgemeine Begriffe neu

uminterpretiert, sondern gelegentlich auch auf die ehemalige DDR-Wirklichkeit bezogen“ (A. Bode in LdI). – Kästner, Herfurth A 104. Tadellos erhaltenes, schönes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung Seite 80.

155 **PIEPER, Katrin**: Die große Reise des kleinen Jonas. Eine Bilderbuchgeschichte. *Mit Farbillustrationen von Ingeborg Friebel*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1962. 27,4 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt und berieben). 16 Bll. 35,-

Erste Ausgabe ihrer ersten größeren Veröffentlichung. – „Friebel ist eine sehr produktive Illustratorin. Die Qualität ihrer Illustrationen ist häufig von dem ihr zur Verfügung stehenden Text abhängig. Sehr häufig sind ihre graphischen Strukturen von einer teilweise starken Farbfläche hinterlegt, so daß der Eindruck modischer Gebrauchsgraphik aus den 50er Jahren entsteht“ (Werner in LKJ I, 415). – Wegehaupt D, 2769. Klotz, Bilderbücher I, 1520/12. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 80.

156 **PIEPER, Katrin**: Jonas und die Flunder Fanny. Eine Bilderbuchgeschichte. 2. Auflage. *Mit Farbillustrationen von Ingeborg Friebel*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1979. 27 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 14 Bll. (einschließlich Vorsätze). 48,-

Mit längerer handschriftlicher Widmung auf dem Vorsatz und einem handschriftlich unterzeichneten maschinenschriftlichen Brief, in dem die Autorin zur Entstehungsgeschichte des Buches berichtet. – Werner in LKJ I, 415. – Wegehaupt D, 2771. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 156



Nr. 157

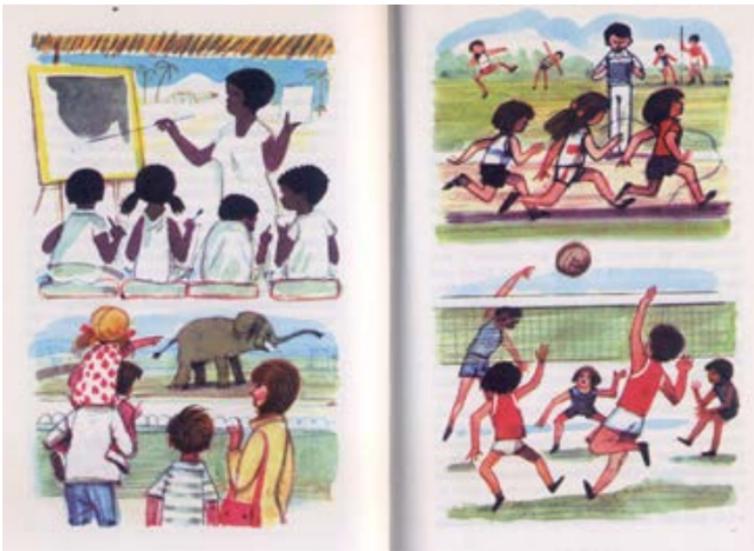
157 **PIEPER, Katrin**: Schuleule Paula. Ein Bilderbuch. 6./8. Auflage. *Mit Farbillustrationen von Konrad Golz*. Berlin. Kinderbuch-

verlag, 1980/85. Groß-8vo. Farbige illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 25,-

„Lebensbewältigung und Lebenspraxis der Kinder, ihr Verhältnis zur Schule und zum Lernen war ein weiteres Motiv, das häufig in Bilderbüchern aufgegriffen und verarbeitet wurde. In diesem Zusammenhang sei die ‚Schuleule Paula‘ erwähnt, die sehr direkt die Beziehung von Vorschulkindern zur Schule anspricht“ (Havekost, Helden S. 163 und 192). – Wegehaupt A, 1298 und C, 1826. Wegehaupt B. Emmrich, S. 156. Siehe Abbildung Seite 81.

158 PIEPER, Katrin (Hrsg.): Um sechs Uhr steh ich auf. *Mit zahlreichen Illustrationen verschiedener Künstler.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1979. Klein-8vo. Illustrierter Originalpappband. 143 SS. 20,-

Kinder, die 11 und 12 Jahre alt sind sagen aus über sich und die sie umgebenden Menschen. Freuden und Kümernisse, Träume und Enttäuschungen, Lebensvorstellungen werden erzählt. Unter den Illustratoren finden sich u. a. M. Bofinger, M Butzmann, E. Gürtzi, G. Lahr, S. Linke, G. R. Mossner, N. Quevedo, W. Würfel und G. Zucker. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 158

159 PIJET, Georg W.: Von sechs bis sechs bei Zwerg und Hex. Zwei lustige Abenteuer. *Mit Illustrationen und Scherenschnitten von Robinson und Gretl Wendt.* Berlin. Chronos Verlag, 1947. 19 x 21 cm. Illustrierte Originalbroschur. 32 Bll. 45,-

Erste Ausgabe. – Die Zwergengeschichte enthält scherenschnittartige Tuschzeichnungen. Der Text der Hexengeschichte und die Scherenschnitte dazu stammen von Gretl Wendt. – Mück 6842. Weismann, S. 266. Weber, Schwarze Kunst S. 75. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 83.



Nr. 159

160 PINKERT, Werner: Linolschnitte. Eine Anleitung zur Selbstbeschäftigung. *Mit zahlreichem, teils farbigem Linolschnitt-Illustrationen von Werner Pinkert.* Dresden. Jugendland-Verlag, 1963. Quer-8vo. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 32 SS. 25,-

Erste Ausgabe. – Knorr, Dresden 1530: Jugendland-Werkfreunde Nr. 3. Nicht bei Klotz, Bilderbücher II! – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 160

161 PLATTENSTEINER, Richard: Blick ins Kinderland. Ein Versbüchlein. *Mit 8 Farbtafeln und einer Kopfvignette von Ernst Kutzer.* Dresden und Leipzig. Minden, H., 1933. 21,5 x 15 cm. Illustrierte Originalbroschur (leicht berieben). 46 SS., 1 Bl. 48,-

Erste Ausgabe. – Shindo, Kutzer 565. Nicht bei Knorr, Dresden und Klotz, Bilderbücher II, 3212. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 84.



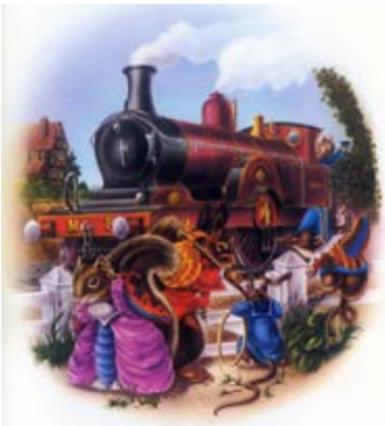
Wo geht eure Reise hin?

Nr. 161



„Mad. Mü.“

Nr. 162



Nr. 163

162 PLETSCH, Oscar: Auf dem Lande. Mit 18 Holzschnitten von H. Günther und K. Oertel nach Zeichnungen von Oscar Pletsch. Leipzig. Dürr, A., (1871). 4to. Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt, Rücken fachmännisch restauriert). 20 einseitig bedruckte Bll., 2 Bll. Anzeigen. 150,-

Erste Ausgabe einer der selteneren Bilderfolgen von Oscar Pletsch. „Die Illustrationen von O. Pletsch lassen erkennen, dass hier ein Schüler Ludwig Richters, der hohes Niveau der Handschrift erkennen lässt, sich als Kinderbuchkünstler verstand“ (Doderer/Müller, S. 194 und Nr. 139). – „Im Gegensatz zu ‚Ein Gang durchs Dörfchen‘, als dessen Fortsetzung das vorliegende Werk angesprochen werden kann, fehlen hier erläuternde Verse. Lediglich ‚zum Eingang‘ ist ein Gedicht von A. Traeger abgedruckt. Auch hier wird das beengte Leben des Städters beklagt, das Land erscheint als das Reich der Freiheit, in dem sich vor allem die Kinder erst voll entfalten können“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher Nr. 104). – Über den „beliebtesten Kinderbuchillustrator des deutschen Bürgertums“ vgl. ausführlich Semrau in LKJ III, 58. Wegehaupt II, 2644. Wegehaupt, Pletsch 25. Rümman, Illustr. Bücher 1559. Seebaß II, 1476. Ries, Wilhelminische Zeit, 778,1. – Nur leicht stockfleckig, sonst gut erhaltenes breitrandiges Exemplar. Siehe Abbildung links

163 PLOMER, William: Der Butterfly Ball und das Grashüpferfest. Deutsch von Barbara Frischmuth und Peter Williams. Mit 28 ganzseitigen Farbillustrationen, Initialen und Vignetten von Alan Aldridge. Frankfurt/M. Insel, 1974. 28 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 36 Bll. 35,-  
Erste deutsche Ausgabe. – Alle „Wesen, die fliegen, die kriechen und ren-

nen“ und zum Ball geladen sind, werden jeweils auf farbprächtigen Tafeln abgebildet, in Versen poetisch gezeichnet und in einem Anmerkungsteil von Richard Fitter beschrieben und erklärt. – Ein Insel-Bilderbuch in tadelloser Erhaltung. Siehe Abbildung Seite 84.

164 **POCCI**, Franz: Was du willst. Ein Büchlein für Kinder. 2. Auflage. Mit 117 Originalholzschnitten und Scherenschnittbildern von F. Pocci. München. Braun & Schneider, (1877). 17 x 11 cm. Neuer Halbleinwandband mit marmorierten Deckelbezügen und Rückenschild. 205 SS., 1 Bl. 75,–

„Diese, wie die erste ziemlich seltene zweite Ausgabe, ist der ersten inhaltlich vollkommen gleich“ (Seebaß II, 1505, sehr ausführlich). – „Zu den schönsten von Pocci's zahlreichen Kinderbüchern gehört ‚Was du willst‘. Es bringt eine ähnliche Gattungsvielfalt wie die ‚Geschichten und Lieder‘, daneben enthält es ein damals öfter aufgeführtes ‚Krippenspiel‘ und die erste Fassung von ‚Kasperl in der Türcke‘“ (Pape in LKJ III, 62). Pocci-Enkel 550. Wegehaupt II, 2706. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 164

165 **REICHENAU**, Rudolf: Aus unsern vier Wänden. Erste Abteilung: Bilder aus dem Kinderleben (alles Erschienene). Zwölfte, der Prachtausgabe 2. Auflage. Mit Holzschnitttitel und 66 Holzschnitten von H. Bürkner nach Oscar Pletsch. Leipzig. Grunow, F. W., (1870). 25,5 x 20 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 4 Bll., 116 SS. 120,–

Reichenau (1817–79) „lebte nach seiner juristischen Amtstätigkeit zurückgezogen in Berlin. Er war ein feiner, liebevoller Beobachter des Kleinlebens um sich herum, in den Familien seiner Freunde und Verwandten machte er seine Studien zu seinen Skizzen aus dem Familienleben, die dann unter dem Titel ‚Aus unsern vier Wänden‘ erschienen“

(Slg. Brüggemann I, 659, Ausgabe 1916). – Modell für den „beliebtesten Kinderbuchillustrator des deutschen Bürgertums“ standen zunächst seine beiden Töchter. Seine immer wieder ähnlichen, jedoch motivisch einfallsreich variierten Zeichnungen von Kindern und ihrer Umwelt bezeichnete Ludwig Richter als „recht fein und dem Leben abgelauscht“. „Pletsch hat in kongenialer Weise den Familienzauber, der aus Behagen, herzlicher Wärme und heiterer Innigkeit gemischt ist, wiedergegeben“ (Brüggemann). – Bilderwelt 367. Seebaß II, 1493: „Von dieser Pletsch-Ausgabe erschien nur dieser erste Teil“. Wegehaupt, Pletsch 14. Klotz, Bilderbücher II, 4318/13. Wegehaupt II, 2753 mit Abb. – Im Bund etwas gelockert, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 165

166 REIF, Marbeth: Die Wolkenfahrt – Die Zauberfahrt. 2 Bände. Mit zusammen 22 Farbtafeln, 2 farbigen Titelvignetten und Vorsatzillustrationen von Mario Grasso. Basel. Basilius Verlag, 1985. 33 x 22,5 cm. Farbige illustrierte Originalpappbände. Jeweils 14 Bll. (einschließlich Vorsatzblätter). 25,-

Erste Ausgaben in tadellosem Zustand. – Da die Bände im Impressum mit „Band I“ und „Band II“ bezeichnet sind, nehmen wir an, dass sie zusammengehören, zumal sie inhaltlich auch miteinander verbunden sind: TÛTÛ, die zierliche Tanzmaus aus Frankreich – Pippo, der zaubernde Schachtelmann aus Italien und Zappa, das von Heimweh geplagte Blechmännchen aus England träumen von einer gemeinsamen Wolkenfahrt und möchten dabei sein, wenn mit Hilfe eines Zauberwürfels große und kleine Wünsche erfüllt werden. – Die Schweizer Schriftstellerin M. Reif hat um die von dem Schweizer Grafiker Mario Grasso (1941–2018) entworfenen Bildererien eine lustige Geschichte für kleine Kinder geschrieben. – Vgl. zu Grasso Rutschmann, Schweiz S. 30. Siehe Abbildung Seite 87.



Nr. 166



Nr. 167

167 REISER, Hans: Holdeguck und Dieterwackl oder die Reise ins Wunderland. Eine lustige Erzählung wie sie Kinder gerne lesen. *Mit farbiger Titelvignette und 33 teils ganzseitigen Farbillustrationen von Bruno Goldschmitt.* Stuttgart und Heilbronn. Seifert, W., 1921. 31 x 15,5 cm. Farbige illust. Originalhalbleinwandband. 35 SS. 540,-

Erste Ausgabe dieser in Märchenform gefassten selbsterlebten Reise-schilderungen des „Schwabinger Vagabundendichters“ Hans Reiser. Die Illustrationen schuf Goldschmitt 1913 für ein Bilderbuch seiner Kinder. – Bilderwelt 620. Doderer-M. 559. Stuck-Villa II, 194. Pressler 207. See- baß II, 1581. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

168 REISET, Louis de: Flitz- chen. *Mit zahlreichen Farb- illustrationen von Louis de Reiset.* Paris und Freuden- stadt. Neveu-Brunier und Schwarzwald Verlag, (1946). 15,5 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalpapp- band (leicht berieben). 8 Bll. 60,-



Erste Ausgabe. – Witzig und einfallsreich illustrierte Geschichte um einen kleinen Fisch, der seinen Eltern nicht gehorchen wollte, von Anglern gefangen wird und in einer Bratpfanne endet; „wer nicht hören will, muß fühlen“. – Mück 1458. Weismann, S. 58. Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

169 RENDTORFF, Emma (Hrsg.): Geschichten zum Staunen aus aller Welt. *Mit Illustrationen von Paula Jordan.* Berlin. Evangelische Verlagsanstalt, 1949. 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalb- leinwandband (leicht berieben). 143 SS. 40,-



Nr. 169



Nr. 170



Nr. 171

von Hans Baltzer. Berlin. Kinderbuchverlag, 1963. Farbige illustrierter Originaleinband mit illustr. Schutzumschlag. 88 SS., 2 Bll.

Widmungsexemplar des Autors (1964) an den „Zeichner-Publizist“ Herbert Sandberg, Buchenwald Häftling und nach dem Krieg u. a. Herausgeber des ‚Ulenspiegel‘, und an seinen Sohn Thomas. – Das Pseudonym Ludwig Renn bedeutet: Arnold Friedrich Vieht von Golßenau. – „Die Debatten um L. Renns Kinderbuch Nobi sprechen eine beredte Sprache.

Gut erhaltenes Exemplar dieser schönen Sammlung von Gedichten und kleinen Erzählungen u. a. von R. A. Schröder, A. Schieber, J. Sturm, H. Claudius, H. Vogel, Matthias Claudius, P. Hebel, J. Maclaren, M. Weinhändler und von Klaus Bonhoefer: „Abschiedsbrief eines zum Tode verurteilten Vaters an seine Kinder“. – Die Illustratorin Paula Jordan kennen wir aus vielen Illustrationen zu klassischen Kinderbüchern. Siehe Abbildung links.

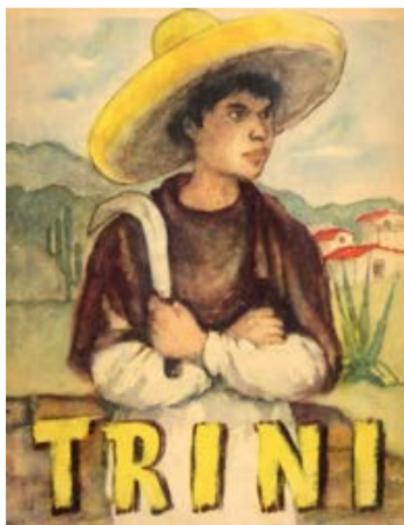
170 RENN, Ludwig, und Helmut Schnitter: Krieger, Landsknecht und Soldat. *Mit zahlreichen, teils farbigen und ganzseitigen historischen Abbildungen.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1973. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband. 207 SS. 36,-

Erste Ausgabe. Das Pseudonym Ludwig Renn bedeutet: Arnold Friedrich Vieht von Golßenau. – „Renn nimmt in der Kinder- und Jugendliteratur der DDR eine Sonderstellung ein. Er ist einer der wenigen Autoren, die den Aufbau des Sozialismus in der DDR nicht schildern. Er selbst erklärt aus seiner Biographie, dass die DDR nicht sein Thema ist“ (Goldbach in LKJ III, 163). – Wegehaupt D, 2959. – Vgl. Wild, S. 378 (seine Bücher waren nicht unumstritten) und Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 1229. Siehe Abbildung links.

### Widmungsexemplar des Autors an Herbert Sandberg

171 RENN, Ludwig, (d. i. Arn. F. Vieht von Golßenau): Nobi. 9. Auflage. *Mit zahlreichen Tafeln*

Die Verbindung märchenhafter Elemente mit aktuellen Lebensfragen afrikanischer Völker verwirren. Während F. Fühmann das Buch als prachtvolles Kontraststück zum ‚Dschungelbuch‘ Kiplings pries, stellte sich die Jury, die über Preise für Kinderliteratur zu befinden hatte, die Frage, wie denn die Kinder aus einer derart dem Leben entrückten Erzählung Lehren für ihr Verhalten im Alltag ziehen könnten und wo denn in diesem Buch Realismus und Aktualität blieben“ (Havekost, Helden S. 227, 112, 206 und Abb.). – Wegehaupt C, 1960 und D, 2960. LKJ III, 161 (Renn) und I, 105 (Baltzer). Vgl. Wild, S. 378 zur Kritik an Renn. KuS, 187. Buchillustration der DDR, S. 14, Abb. 10. Zu Herbert Sandberg: Lang, Von Hegenbarth zu Altenbourg, S. 32. Siehe Abbildung Seite 88.



Nr. 172



Nr. 173

„Exemplarisch für seine Jugendbücher“ (LKJ)

172 RENN, Ludwig, (d. i. Arn. F. Vieht von Golßenau): Trini. Die Geschichte eines Indianerjungen. 6. Auflage. *Mit Illustrationen von Kurt Zimmermann*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1959. 22 x 15,5, cm. Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 340 SS., 2 Bll. 60,-

Sein erstes Jugendbuch mit einer eigenhändigen Widmung von L. Renn an Leo Spieß zu dessen 60. Geburtstag. L. Spieß war Musikdirektor an der Komischen Oper Berlin und Schwiegervater von Herbert Sandberg. – „Ludwig Renns ‚Trini‘ bietet in vier Kapiteln eine episch aufbereitete Verlaufsgeschichte des mexikanischen Bauernkrieges von 1910–20, ein Stoff, der ihm durch seinen Aufenthalt in Mittelamerika während der Jahre 1939 bis 1947 nahegebracht worden war. Es ist ein agitatorisches Meisterstück, das die vielfach einer pathetisch-einfühlenden Rhetorik verpflichteten konventionellen Werke des ‚Sozialistischen Realismus‘ in seiner Wirkung weit überflügelt“ (Wild, S. 376). – „Durch die auktionale Erzählhaltung, die sich emotionalisierender Einsichten in die Psyche der Figuren enthält, erzielt der Autor eine objektivierende Wirkung mit überzeugender Glaubwürdigkeit“ (Steinlein/Strobel/Kramer 594). Wegehaupt D, 2962. LKJ III, 161 (Renn) und III, 855 (Zimmermann). KuS,

220. Buchillustration der DDR, S. 158 Havekost, Helden S. 195 (Paukenschlag in der Kinderliteratur der DDR) und S. 112, 151, 205, 335 (Pflichtlektüre). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 89.

173 REUTER – HIDDEMANN, Friedrich und H. Lüders: Illustrationen zu Fritz Reuters Werken. Mit einer Einleitung von Otto Glagau. *Mit Holzstichtitel und 35 Holzstichtafeln von R. Brendamour, A. von Steindel u. a.* Berlin. G. Grote, 1872. 4to. Illustr. und blindgeprägt. Originalleinwandband mit Goldschnitt (leicht berieb., 1 Gelenk etw. beschädigt). XXIV SS. 120,-

Erste Ausgabe. – Rümman 665. – Von vereinzelt leichten Flecken abgesehen, gut erhaltenes Exemplar dieser sehr einfühlsamen Illustrationsfolge. Siehe Abbildung Seite 89.



174 REUTER – (PIETSCH, Ludwig: Illustrationen zu Ut mine Stromtid von Fritz Reuter. *Mit Holzstichportrait und 60 Holzstichtafeln von L. Pietsch.* Wismar. Hinstorff, 1868. Spät. Leinwandband mit goldgeprägt. Rückentit., goldgeprägt. Titel auf dem Vorderdeckel und Goldschnitt. 1 Bl. (Titel). 170,-

Vgl. Rümman 1555, der nur die Buchausgabe von 1865 kennt. – Vorliegende Illustrationsfolge erschien als Mappen-

werk und wurde hier etwas später bibliophil gebunden. Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung links.

175 RÖCHLING, Carl, und Richard Knötel: Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt. *Mit 50 Chromotypien von Röchling und Knötel.* Berlin. Kittel, P., (1895). 25 x 34 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas fleckig). 2 Bll., 50 num. einseitig bedruckte Bll. 250,-

Erste Ausgabe. – „Das Pendant zur Königin Luise bildet für den preußischen Identifikationsprozess der Alte Fritz“ (Bilderwelt 8141). – „Das Werk ist stark von der Militärgeschichte geprägt. Theatralisch inszenierte Momente, beeinflusst von der Schlachtenmalerei, rücken erzählerisch den als Helden Handelnden ins Zentrum. Das Bilderbuch ‚Der alte Fritz‘ arbeitet die Bedeutung der Geschichte für den Identifikationsprozess des modernen Preußens am Ende des 19. Jhdts. heraus. Es entwickelt dabei einen Bildtypus, der bis in die 1940er Jahre hinein ganze Jahrgänge von Schülern in ihrem szenischen Geschichtsbild prägte“ (Neuer Korb voll Allerlei, Nr. 10. 2). – Ries S. 816,1, und S. 350, wo er u. a. sehr ausführlich Leopold Köster zitiert, der sich in eindrucksvoller Weise vor allem mit der Qualität der französischen Historienbüchern dieser Zeit beschäftigte. – LKJ IV, 472. Doderer-M. 129. Seebaß I, 1632. Wegehaupt II, 39. – Etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 91.



Der König in seinem Arbeitszimmer zu Hannover.

Nr. 175

### Ein ABC

176 RÖHLING, Carl (d. J.): Ein goldenes ABC für Alt und Jung und für jedermann aus dem Volk. *Mit koloriertem Holzschnitt-Titel und 25 Holzschnitt-Tafeln von Carl Röbling.* Leipzig. Payne, A. H., (1872). 25 x 18,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Reliefprägung (Ecken und Kanten etwas stärker bestoßen, Rücken unten mit kleiner Fehlstelle). 26 Bll. 180,-



Nr. 176

Die zweite Ausgabe dieser schönen ABC-Folge; sie erschien ein Jahr vorher erstmals unter dem Titel: „Altdeutsches Leben“. – Carl Röhling (1849–1922) lebte in Berlin und war Aquarellmaler, Bildhauer und Radierer. – Wegehaupt II, 2832. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 820,1 geht irrtümlich davon aus, dass es sich hierbei um einen Untertitel der Erstausgabe handelt. – In den Innengelenken angebrochen, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 91.

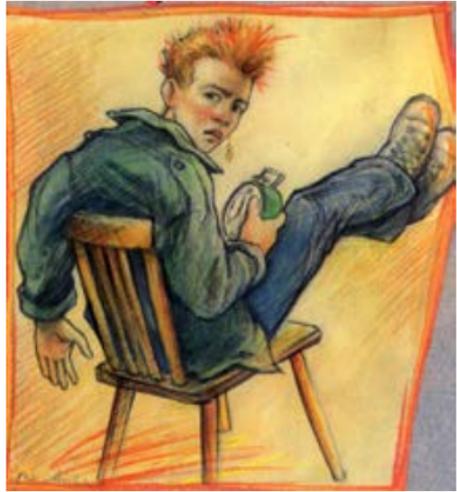
### Widmungsexemplar

177 RUPRECHT, Frank: Winziger. *Durchgehend farbig illustriert von Frank Ruprecht*. Stuttgart. Thienemann, 1986. 30 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Ecken etwas bestoßen). 27 SS. 28,-

Erste Ausgabe seines fünften Bilderbuchs, wieder eines seiner gelungenen Umweltmärchen. – Mit leichten Lesespuren. Siehe Abbildung unten.



Nr. 177

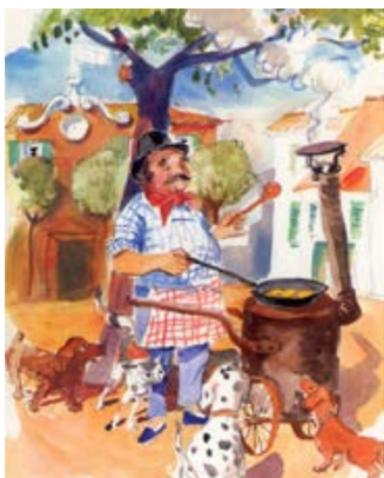


Nr. 178

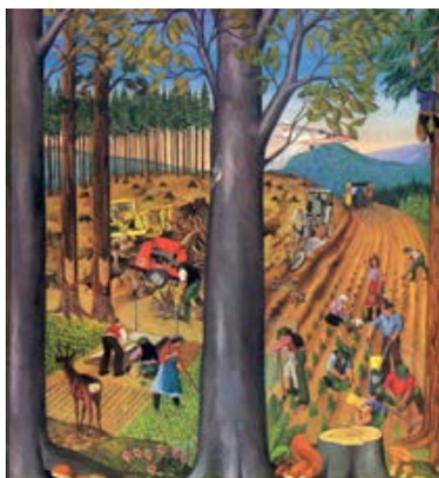
### Widmungsexemplar

178 SAALMANN, Günter: Umberto. *Mit Illustrationen von Konrad Golz*. Berlin München. Klopp, E., 1989. 19 x 13 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 228 SS. 38,-

Erste westdeutsche Ausgabe (die Erstausgabe in der DDR erschien 1987); auf dem Vorsatz eine handschriftliche Widmung des Autors: „Nach 5 jähriger Arbeit, nach 7 Fassungen – aus der 6. mußte ich 100 Seiten streichen – wurde Umberto ein guter Erfolg...“. Vgl. dazu auch Steinlein/Strobel/Kramer, SBZ/DDR Sp. 251. – „Saalmanns Familienerzählung setzt asoziale Lebensverhältnisse in der DDR ins Bild und bricht damit ein Tabu. Umberto, in dessen Gestalt die Jugendkultur der Punks in die Literatur der DDR Eingang fand, findet bei seiner Mutter keine Unterstützung und kein Vorbild. Dem propagierten Bild der Frau in der DDR wird sie nicht gerecht. Durch ihre wechselnden Partnerschaften ist die Bindung zum Sohn stets von Abbruch bedroht“ (Steinlein/Strobel/Kramer, SBZ/DDR Nr. 614 und Sp. 250ff). – Tadellos erhaltenes, unikales Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 180



Nr. 181

180 SAAS, H(ans) U(lrich): Papa Kuchenback und Zig der Scherenschleifer. *Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen des Autors.* Wabern. Buechler-Verlag, 1968. 32 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Ecken und Kanten leicht bestoßen). 34 SS., 1 Bl. 35,-

Zwei Wanderburschen, die mit ihrer Kunst des Kuchenbackens bzw. des Scherenschleifens wenig Geld verdienen, treffen eine Fee, die ihnen lebensrettende Gaben schenkt. – Weismann, S. 183. LKJ I,217 nennt Saas in einem Artikel zum Buechler-Verlag: „Bilderbücher, zum Teil mit anspruchsvollen Illustrationen, für Kinder im Alter von 5–8 Jahren“ – Innen sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

181 SACHER, Rainer: Der verwandelte Wald. *Mit Farbillustrationen des Verfassers mit eingestreutem Text.* Berlin. Altberliner Verlag/Lucie Groszer, 1976. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas berieben und leicht fleckig). 12 Bll. 24,-

Erste Ausgabe. – Kindersachbuch, „nach einer Idee von Alfred Könnner“, das den Wald und die Holzverarbeitung vorstellt. Am Ende werden Holzmusikinstrumente vorgestellt. – „Der Altberliner Verlag L. Groszer blieb dem Sachbuch treu und produzierte immer wieder originelle und gut gestaltete Titel. ‚Der verwandelte Wald‘ war nach Aussgae der Verlegerin das erfolgreichste Sachbuch“ (Steinlein/Strobel/Kramer, S. 895). – Buchillustration der DDR, S. 123 mit Abb. Nr. 300. – Mit leichten Gebrauchsspuren. Siehe Abbildung oben.

182 SAUPE, Emil und Karl Pensler: Kinderlust. Fibellesebuch für das zweite Grundschuljahr mehrklassiger Schulen. Neubearbeitung. *Mit zahlreichen Illustrationen von Ernst Kutzer u. A.* Halle. Schroedel, H., (1931). 23,5 x 16 cm. Illustrierter Originalhalbbleinwandband (stärker berieben). 128 SS. VlgNr. 86. 75,-

Seltenes Fibellesebuch, das neben den traditionellen Stoffen wie Märchen, Fabeln, Kinderreimen etc. auch zahlreiche Texte moderner Autoren anbietet: Chr. Morgenstern, P. und R. Dehmel, F. Gansberg, H.



Seidel, H. Scharrelmann, C. Fleischlen etc. – Entgegen der Angabe bei Shindo, Kutzer 460, Anm., das in der „Kinderlust bei H. Schroedel, Halle“ keine Illustrationen von Kutzer enthalten seien, sind hier sehr wohl zahlreiche signierte und unsignierte Bilder von Ernst Kutzer bis Seite 100 enthalten. Die Seiten 101–28 enthalten dann nur noch Märchen mit Illustrationen anderer Künstler. – Teils etwas stärker fingerfleckig, mit Gebrauchsspuren und vereinzelte Ill-

ustrationen von Kinderhand gekonnt ankoloriert; insgesamt jedoch noch gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

183 SCHÄFER-LUTHER, Eva: Die hilfreichen Spielsachen. *Mit illustriertem Titel und 9 Farbillustrationen von Elisabeth Raasch-Hasse.* Reichenau. Schneider, R., (1936). 18,5 x 15,5 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (etwas fleckig und leicht bestoßen). 10 Bll.

50,-

Erste Ausgabe. – Bemerkenswert gut illustriertes Spielzeugbilderbuch aus der Reihe „Künstlerische Bilderbücher ‚Kleine Welt‘, Band 20“. – Die verwendete Sütterlinschrift ist von Thea Röttger geschrieben. – Klotz, Bilderbücher II, 4441/9. – Mit leichten Lesespuren und im Bund etwas locker, insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 183

184 SCHÄFER-LUTHER, Eva: Die Pilzbuben. *Mit farbiger Titelvignette, 10 Farbtafeln und farbigen Textvignetten von Elsita Bantzer-Eskuche.* Reichenau. Schneider, R., 1936. 12,8 x 15,5 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (leicht bestoßen). 11 Bll. 60,-

Erste Ausgabe. – Aus der Reihe „Künstlerische Schneiderlein – Bilderbücher“ Nr. 6. – Die verwendete Sütterlinschrift ist von Thea Röttger geschrieben. – Klotz, Bilderbücher I, 194/1. – Etwas stockfleckig sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 95.



Nr. 184



Nr. 185

185 SCHANZ, Frida: Neues vom Osterhasen. Ein ernstfröhliches Frühlingsbüchlein. *Mit farbigem Frontispiz, 4 Tafeln und zahlreichen, in grün gehaltenen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Reutlingen. Enßlin & Laiblin, (1934). 18 x 13 cm. Farbige illustrierter (von Kutzer) Originalhalbleinwandband (Kanten etwas stärker berieben). 64 SS. 60,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. Auf kartonähnliches Papier gedruckt; 2 Tafeln und die Textillustrationen in Grün gehalten. – Shindo, Kutzer 593. Klotz, Bilderbücher II, 3212/227. Siehe Abbildung oben.

186 SCHARRELMANN, Heinrich: Berni. Ein kleiner Junge. Was er sah und hörte als er noch nicht zur Schule ging. 41.–50. Tsd. *Mit illustriertem Titel und 18 halbseitige Illustrationen in Farbautotypie von Paul Helms.* Hamburg und Braunschweig. Westermann, G., 1926. 18,8 x 15,2 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 79 SS. 110,-

Band 1 der Berni-Serie in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – Heinrich Scharrelmann gehörte dem Kreis der Bremer Reformpädagogen an und führte gemeinsam mit F. Gansberg einen harten Kampf gegen die reine „Lernschule“; er verfocht die Erlebnis- und Arbeitsschulidee, die zur freien Entfaltung des Kindes führen sollte. „In der Reihe der ‚Berni-Geschichten‘ kann sich das Kind mit seinen Helden identifizieren, erlebt die gleiche oder ähnliche Umwelt in einer Sprache, die der von ihm selbst gesprochenen recht nahekommt und die ihm vom Alltag her vertraut ist“ (Merz in LKJ III, S. 269). – „Auffallend ist der Formwitz, mit dem Helms seine Bilder anfüllt. Er präsentiert dort dichtgedrängte Ausschnitte die Formenvielfalt der Großstadt“ (Bilderwelt 506). – „Ein erfreulicher Fall von farbautotypisch gedruckten Kinderbuchillustrationen der Zeit vor dem 1. Weltkrieg sind schließlich die Bilder von P. Helms zu H. Scharrelmanns pädagogisch neuartig konzipierten Berni-Büchern“ (Ries, Wilhelmische Zeit, S. 378 und S. 586,1. – Slg. Brüggemann I 707/708 sehr ausführlich. Stuck-Villa II, 206 und Nagel, Bremen 1356 (andere Auflagen). Siehe Abbildung Seite 96.

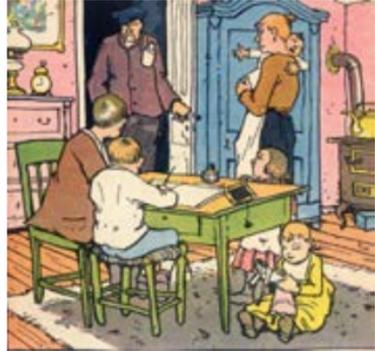
187 SCHARRELMANN, Heinrich: Berni lernt Menschen verstehen. *Mit illustriertem Titel und 10 Farbillustrationen von Theodor Herr-*

*mann*. Hamburg und Braunschweig. Westermann, G., (1926). 18,8 x 15,2 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 76 SS., 2 Bl. Anzeigen. 150,-

Erste Ausgabe. – Das vierte Buch aus der „Berni-Reihe“ in einem gut erhaltenen Exemplar. – Zu dem Bremer Reformpädagogen Scharrelmann vgl. LKJ III, S. 269. – Dieser Titel nicht bei Ries, Wilhelminische Zeit, S. 590,9. – Vgl. Slg. Brüggemann I, 707/708. Nagel, Bremen 1450 bezeichnet dieses Buch – wohl irrtümlich – als Band 6 der Reihe. Siehe Abbildung unten.



Nr. 186



Nr. 187



Nr. 188

188 SCHENKE, Ernst: Was alles Kindern hilft und nützt und sie vor bösen Krankheiten schützt. *Mit farbig illustriertem Titel und 10 ganzseitigen Farbillustrationen von Marianne Schneegans*. Reichenau/Leipzig. Schneider, R., (1936). 15,5 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 11 Bl. 80,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – In einem längeren Vers werden verschiedene Dinge oder Situationen, die für Kinder ungeeignet sind oder sie krank machen können, vorgestellt. Jeder dieser Verse wird von einer ganzseitigen Illustration begleitet. – „Der Stil der Illustratorin Marianne Schneegans ist verhaftet in der pädagogischen Anschauung der zwanziger und dreißiger Jahre, in der es zu den wichtigsten Aufgaben des Bilderbuchs gehörte, dem kleinen Kind Natur und Mensch einer dörflichen Umgebung nahezubringen“ (Doderer-Müller S. 377). – Klotz, Bilderbücher III, 5123/39. – Aus der Reihe: „Künstlerische Bilderbücher – Kleine Welt, Band 17“. Siehe Abbildung oben.

189 SCHILLER, Friedrich von: Lied von der Glocke in 12 Bildern. *Mit 12 chromolithographierten Tafeln von G. Berger*. Berlin. Schae-

fer & Scheibe, O., (1869). 22 x 18 cm. Originalpappkassette mit Reliefprägung und goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel. 290,-

Außerordentlich seltene Folge von 12 chromolithographierten Darstellungen, im Oberrand mit Ausschnitten aus dem Text. Die Bilder, auf einen festen Karton montiert, sind von einer ornamental- floralen Bordüre in Reliefprägung eingerahmt. – Bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Die Kassette mit leichten Bereibungen und etwas fleckig; insgesamt jedoch schönes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 189

190 SCHMIDHAMMER, Arpad: Der verlorene Pfennig. Hans Däumlings seltsame Abenteuer in 5 Kapiteln gereimt und gezeichnet. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen farbigen Textillustrationen von A. Schmidhammer.* Mainz. Scholz, J., (1908). 30,5 x 23 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen). 12 Bll VlgNr. 25. 280,-

Wohl erste Ausgabe. – Schmidhammers schönstes Bilderbuch, zu dem er selbst die Verse geschrieben hat, mit teils grotesken und komischen Szenen und (wie Doderer-Müller schreibt) „außerdem hinreißend in der Konfrontation des Kleinen mit den überdimensionalen Haus- und Küchengeräten und Pflanzen“ bei des Däumlings Suche nach seinem Pfennig. – „Die prächtig bewegte, fast dramatische Bildergeschichte gehört gewiss zu den schönsten und zugleich kindertümlichsten Bilderbüchern, die in dieser Zeit entstanden sind“ (Dyhrenfurth 190). – „Schmidhammer zeichnet mit seinen Bildern in humoristischer bis karikierender Weise die dramatischen Konflikte des kleinen, dünnbeinigen und etwas vorwitzigen Hans mit Dingen, die in ihrer normalen Größe völlig harmlos wären.

Die Kampfszenen mit den Rieseninsekten sind in Phasen zerlegt, die Handlung verläuft szenisch. Dieses Gestaltungsprinzip wurde schon von W. Busch und auch von L. Meggendorfer angewandt“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 150). – Doderer-M., S. 260. Ries 850,15. H. Müller in LKJ III, 293. Klotz, Bilderbücher III, 5063/25. Vgl. Stuck-Villa II, 289 und Seebaß I, 1745 (spätere Auflagen). – Die Frage der Erstausgabe ist bibliographisch noch nicht geklärt. Vorliegende Ausgabe ist in einen Halbleinwandband mit grünem Bezugspapier gebunden, auf dem Vorderdeckel der kleine Hans in lila Kleidung, etwas nach hinten gebeugt, den Pfennig mit der linken Hand haltend. Der Titel oben rechts und links jeweils mit einer Rose begrenzt. Unten rechts die Verlagsnummer. – Etwas stockfleckig; insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 190

191 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 04: Rotkäppchen. *Mit farbig illustriertem Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlr. Textillustrationen von Arpad Schmidhammer.* Mainz. Scholz, J., (1919). 22 x 29. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (eine Ecke leicht bestoßen). 8 Bll. 220,-

„In lebhafter Farbigkeit entfaltet der Illustrator seinen etwas draufgängerischen Zeichnungsstil. Bei der Szene von Rotkäppchens Ende schreckt er vor Drastik nicht zurück. Auf den Wortwechsel am Bettrand hin lässt er den Wolf in einem zweiten Bild sich mit solch bestialischer Vehemenz auf das kleine Mädchen stürzen, dass dieses vor Entsetzen hintüberfällt“ (Bilderwelt 1713). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 849,5. Ries, Scholz-Vlg., S. 130. Waldmann, Rotkäppchen 276. Stuck-Villa II, 288. Doderer-M. 707. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 99.



Nr. 191

192 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 05: Hänsel und Gretel. *Mit farbig illustriertem Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und einigen Textillustrationen von Richard Scholz.* Mainz. Scholz, J., (1919). 22 x 29 cm. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Rücken fachmännisch ergänzt). 8 Bll. 160,-

Ries, Scholz-Vlg. S. 133. Stuck-Villa II, 291. Doderer-M. 540. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 192

193 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 08: Froschkönig. *Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Liebermann.* Mainz. Scholz J., (1914). 22 x 29 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. 140,-

„Ein so unermüdlicher Illustrator wie Ernst Liebermann, der sich über Jahrzehnte hin treu blieb und mit seiner Lithographenhandschrift Landschaftspoesien ebenso wie eine gekonnte figürliche Gestaltung beherrschte, durfte in dieser Reihe nicht fehlen“ (Ries, Scholz Verlag S. 130). LKJ IV, 378. – Vorderdeckel und durchgehend mit einem, kaum sichtbaren kleinen Loch, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



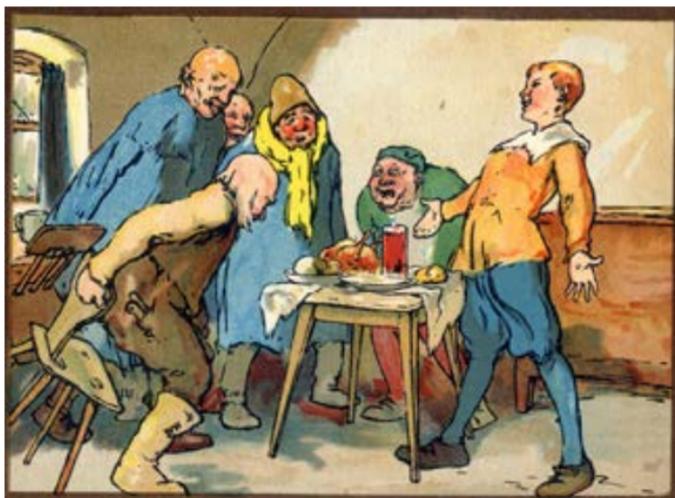
Nr. 193

194 SCHOLZ' Künstler-Bilderbücher Nr. 15: Tischlein deck dich. *Mit 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlreichen Textillustrationen von Arpard Schmidhammer.* Mainz. Scholz, J., (1914). 22 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag berieben). 8 Bll. 290,-

Erste Ausgabe. – Schmidhammer repräsentiert den karikierend-witzigen Stil der Münchener Version des Jugendstils. Doderer-M. 761. Ries, Wilhelmische Zeit, S. 851,64. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung Seite 101.

195 SCHREIBER, Theo: Das Kinderhäuschen. Ein Buch für kleine Leser. *Mit zahlreichen Abbildungen von Irene Reichters-Born.* Stuttgart. Klett, (ca. 1958). 22,5 x 16 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig). 32 SS. 25,-

Dieses Lesebuch für Schulanfänger „bringt kleine Geschichten aus dem Leben einer Kindergruppe. Einige davon sind sehr wirklichkeitsnah, andere Traum und Märchen, Spaß und Schelmerei“ (Vorwort). Siehe Abbildung Seite 101.



Nr. 194

**Neubearbeitung!**

196 SCHREIBER-WICKE, Edith: Katzenkarneval. *Mit farbiger Titelvignette, 2 doppelblattgroßen Vorsatztafeln, 11 Farbtafeln (davon 1 doppelblattgroß) und farbigen Textillustrationen von M. Laimgruber.* Wien und München. Betz A., 1997. 24,5 x 26 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll. (einschließlich Vorsatzblätter). 45,-

Neubearbeitete und veränderte Fassung des erstmals 1985 erschienenen Bilderbuchs. – Die österreichische Illustratorin M. Laimgruber (geb. 1946 in Klagenfurt) hat hier ein grandioses Bilderwerk des venezianischen Faschings geschaffen. – „Die sehr charakteristischen Merkmale der Bilderbuchkunst von Laimgruber resultieren aus der virtuos beherrschten Mischtechnik, in der Aquarellmalerei mit durchbrochenen Linien und Punktreihen kombiniert wird. Die Künstlerin versteht es, auf diese Weise das Märchenhafte und Sonderbare besonders eindrucksvoll zu gestalten“ (LÖK II, S. 51). – Laimgruber war eine der ersten, die dem Bilderbuch nach der Askese der 50/60 Jahre mit liebevoll ausgestalteten, im Details schwelgenden Bildern zum Eindruck des Kostbaren verhalf. Die einzelnen Szenen treten in nah geschauten, überraschend aufgebauten Bildräumen vor Augen“ (H. Ries in Bilderwelt 1680 zu einem anderen Titel); auch in LKJ IV, 359 sehr ausführlich. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 195



Nr. 196

197 SCHROEDER, Binette: Archibald und sein kleines Rot. *Mit doppelblattgroßen farbigen und Schwarzweiß-Illustrationen von Binette Schroeder.* Zürich. Buchclub Ex Libris, 1970. 25,3 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll. 45,-

Das zweite Bilderbuch der Künstlerin erschien in der Originalausgabe im gleichen Jahr bei Ellermann. – In einer kindlichen Spielzeugwelt angesiedelt, ist dies eine „Geschichte, die viel zu tun hat ... mit der Verpflichtung, die Welt zur Kenntnis zu nehmen, sich nicht abzuschließen gegen sie“ (Barbara von Wulffen). – „Man merkt den Bildern an, dass hier eine disziplinierte Künstlerin arbeitet, die nichts dem Zufall überlässt. Die Form, das Maß, die Bilddisziplin sind ihr heilig“ (J. Thiele in LdI). LKJ III, 310. KJL. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 197



Nr. 198

198 SCHWEIGGERT, Alfons: Es war einmal ein Märchenkönig. Geschichten über König Ludwig den Zweiten für Kinder. *Mit teils farbigen Illustrationen und Fotos.* Pfaffenhofen. Ludwig Verlag, (1981). 24,5 x 22,6 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 24 Bll. 28,-

Erste Ausgabe. – Einige Lebensabschnitte des Königs werden hier für Kinder anekdotisch aufbereitet. – E. Brandner in KJL ausführlich. Vgl. LKJ IV,499. Siehe Abbildung links



Nr. 199

199 SCHWEIGGERT, Alfons: Komm mit durchs Jahr. *Mit großer farbiger Titelvignette und 12 Farbtafeln von Babett Lentzen.* Oldenburg. Stalling, 1982. 29 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll. (einschließlich Vorsätze). 28,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – In 12 Briefen – jeweils zu einem Monat – von Kindern an Erwachsene und gleichaltrigen Freunden und von Erwachsenen an Kinder werden besondere Merkmale und Ereignisse des jeweiligen Monats im Jahr geschildert. Die Schweizer Illustratorin B. Lentzen malt dazu naive Bil-

der, auf denen minutiös festgehalten wird, was alles im Laufe des Jahres geschehen kann. – Zu A. Schweiggert vgl. ausführlich E. Brandner in KJL. Siehe Abbildung Seite 102.

200 SERGEL, Albert: *Güldenkettlein. Fünfzig neue Kinderlieder. Durchgehend mit Illustrationen von Ernst Kutzer.* Hildesheim. Borgmeyer, F., 1926. 20,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 60 SS., 2 Bll. 95,–

Erste Ausgabe dieses von E. Kutzer sehr einfühlsam illustrierten Kinder-Liederbuchs mit Versen des Lyrikers A. Sergel (1876–1946). „Er formt die seit der Romantik vertrauten Lied-Töne immer wieder neu und nimmt die umweltgebundenen Lebensregungen und alltäglichen Dinge in der Kinderwelt zu Themen und Motiven. Innerhalb seiner biedermeierlichen Reime kann man gelegentlich auch auf schlichte, aber eindringliche Töne stoßen, welche an Eichendorff und M. Claudius erinnern“ (Doderer in LKJ III, S. 381). – Shindo, Kutzer 324. Klotz, Bilderbücher II, 3212/144. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 200



Nr. 201

201 SHAKESPEARE – FÜHMANN, Franz: *Shakespeare-Märchen. Für Kinder erzählt. 2. Auflage. Mit zahlreichen farbigen und teils ganzseitigen Illustrationen von Bernhard Nast.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1969. 29,8 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 224 SS., 2 Bll. 80,–

„Als Autor von Rang erweist sich Fühmann in seinen an Kinder gerichteten Nachdichtungen der Dramen Shakespeares. Er greift damit eine jugendliterarische Tradition auf, die bis ins beginnende 19. Jhd. zurückreicht. Fühmann hebt in seinen Bearbeitungen die Durchdringung von Phantastischem und Realem, Komischen und Tragischem hervor. Er verdeutlicht die Existenz des Menschen als Natur- und Gesellschaftswesen, der, in Grenzsituationen gestellt, auch in Abgründe der eigenen Existenz schaut. Verstärkt werden die märchenhaften Züge: Wunder bewirken die Wendung zum Guten, und märchenhafte Gerechtigkeit macht das Walten unberechenbarer Kräfte wie auch menschliche Abgründe erträglich“

(Steinlein/Strobel/Kramer 190 und Sp. 590). – LKJ I, 425 (Fühmann) und IV, 422 (Nast): alle die Erstausgabe von 1968. – Buchillustration der DDR, S. 98, Abb. 231. Vgl. auch Wild, S. 388. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieses DDR Klassikers. Siehe Abbildung Seite 103.

202 SIXTUS, Albert: Im wunderbaren Puppenlande. *Mit farbig illustriertem Titel und 14 ganzseitigen Farbillustrationen von Ernst Kutzer*. Leipzig. Hahn, A., Dietrich & Sell, (1926). 15,5 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 15 Bll. 140,-

Erste Ausgabe. – „Geschichten, die in einer eigenen Puppenwelt spielen, erfreuen sich in den 20er Jahren großer Beliebtheit, wobei die kindgemäße Phantasie der Autoren zuweilen wundersame Blüten treibt. In dem Bilderbuch ‚Im wunderbaren Puppenlande‘ wachsen Puppen aus Wunderkörnlein in Blumentöpfen. Zur Puppenzeit kommen sie aus den Töpfen, sie werden gewaschen, eingekleidet, gehen in die Puppenschule usw. Mit den Bärlein aus Teddyland machen sie Unsinn. An Weihnachten werden sie vom Knecht Ruprecht zur Erde gebracht“ (LKJ III, S. 101–102 mit großer Abbildung und S. 470). Shindo, Kutzer 327. Düstertieck 7277. Klotz, Bilderbücher II, 3212/171. – Mit nur leichten Lesespuren und etwas stockfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 202

203 SOLTMANN, Hans: Vom Mäuschen bis zum Elefanten. Tierbilder und Verse. *Mit farbiger Titelvignette und 14 Farbtafeln von Hans Soltmann*. Leipzig. Trenkler, (1942). 25 x 20,5 cm. Illustrierte Originalbroschur (berieben und etwas knittrig). 8 Bll. 35,-

Erste Ausgabe des ganz in Sütterlin geschriebenen Tierbilderbuches mit eindrucksvoller Illustration des 1876 in Breslau geborenen Malers, Lithographen und Holzschneiders Hans Soltmann. Er studierte an der Akademie in Karlsruhe und Berlin, sowie in Paris und Dachau. Seit 1912 ist er Lehrer für figürliches Zeichnen an der Akademie für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig; vgl. dazu Thieme-B. 31, S. 259. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 105.

204 SOMMER, Lina: Im Himmel-land. 5. Auflage. Mit 21 Farbtafeln von Ernst Rieß. Lahr. Keutel, R., (1930). 24 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 22 Bll. 180,-

Die erzählenden Verse von Karoline Sommer (1862–1932), die wir auch aus vielen Texten zu Bilderbüchern von E. Wenz-Victor her kennen, sind offensichtlich nach den Bildern von Ernst Rieß entstanden, denn sie beschreiben die dort gezeigten Szenen von Arbeiten die die Engel verrichten sehr direkt; darunter auch Spielzeug und Bilderbücher für den Weihnachtsmann. Ernst Rieß (1884–1962) war Zeichenlehrer in Freiburg. – Klotz, Bilderbücher II, 4641/2. – Schutzumschlag fachmännisch von Innen restauriert; obere rechte Ecke leicht bestoßen, sonst tadellos erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 203

205 SPIELZEUG – HAMPE, Theodor: Der Zinnsoldat. Ein deutsches Spielzeug. Mit 186 Abbildungen auf 36 Tafeln. Berlin. Stubenrauch, H., 1924. Illustrierter Originalhalb-leinwandband (etwas fleckig und berieben). 3 Bll., 116 SS. 24,-

Erste Ausgabe dieses Standardwerkes zu Spielzeug aus Zinnfiguren. – Mit leichten Gebrauchsspuren. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 204

206 STEINITZER, Wilhelm: Schnurribundulus. Eine lustige Katzen-geschichte. Mit 32 farblithographierten Tafel von Otto Bromberger.

München. Bischoff, D. & R., 1923. 15,5 x 12,6 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). 63 SS. 260,-

Erste Ausgabe dieser lebendig erzählten und sehr humorvoll illustrierten Katzensgeschichte des Malers und Lithographen O. Bromberger (1862–1943), der Mitarbeiter der „Fliegenden Blätter“ war und im Umkreis von Lothar Meggendorfer arbeitete. „Derb Komisches“ und „Tiere“ waren sein Genre. – Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 450. Klotz, Bilderbücher 700/12. – Mit leichten Gebrauchsspuren, Titel und 4 Textblätter mit schwachen Kinderkritzeleien, sonst gut erhalten und ordentliches Exemplar; selten. Siehe Abbildung Seite 106..



Nr. 205



Nr. 206



Nr. 207



Nr. 208

27,5 x 23,5 cm. Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag.  
95 SS., 1 Bl. 190,-

Erste deutsche Ausgabe in der Übersetzung von N. O. Scarpi der sehr bekannten und beliebten Ausgabe dieses Klassikers der Abenteuerlitera-

„Maler der Tiere“

207 **STEMMLER-MORATH, Carl**: Tiere im Zoo. Mit 8 Farbtafeln nach Gemälden von Fritz Hug. Zürich. Papyria, (1950). 21 x 30,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 9 Bl. 48,-

Eindrucksvolles Tierbilderbuch des Schweizer Malers und Graphikers Fritz Hug (1921–1989), der u. a. auch 6 Monate bei Albert Schweizer in Lambarene war. „Er widmete sich vor allem dem Tierporträt und ist als ‚Maler der Tiere‘ international bekannt“ (Rutschmann, Schweiz, S. 39; vorliegendes Buch ist ihr aber unbekannt). – Auch bei Klotz, Bilderbücher I, 2486 nicht verzeichnet. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung links.

208 **STEVENSON, Robert Louis**: Der Flaschenteufel. Ein Märchen aus Hawai. Deutsch von Werner Krägenbrink. Mit zahlreichen Illustrationen von Ulrike Martini. Berlin. Linde, A. H., 1948. 20,5 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 38 SS., 1 Bl. 48,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen und in der Übersetzung von Werner Krägenbrink. – Über den schottischen Verfasser klassischer Abenteuerromane R. L. Stevenson (1850–94) vgl. ausführlich LKJ III, S. 463. – Mück 1428. Klotz IV, 7108/21. Weismann, S. 57. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung links.

209 **STEVENSON, Robert Louis**: Die Schatzinsel. Hrsg. von Rene Simmen. Mit zahlreichen Textillustrationen und 7 Tafeln von Eleonore Schmid. Zürich. Simmern, R., 1964.

tur. – „Bereits ihre 1964 erschienenen Illustrationen zur ‚Schatzinsel‘ erregten aufgrund der plastischen und informativen Darstellung Aufsehen. Die künstlerisch gestaltete Ausgabe kam 1968 auf die Auswahlliste des Deutschen Jugendbuchpreises“ (Betten in LKJ III, 292). – Ausführlich Slg. Brüggemann III, 913. Slg. Hürlimann 1782. Rutschmann, Schweiz, erwähnt diese Arbeiten lediglich im Text und gibt das erst 1966 erschienene Bilderbuch „The Tree“ als ihr erstes an. – Sehr gut erhalten.

### Klassische Kinderlyrik

210 STEVENSON, Robert Louis: Song Flowers, from „A Child’s Garden of Verses“. Set to Music by Katherine M. Ramsay. Introduction by S. R. Crockett. *Mit zahlreichen Illustrationen von Gordon Browne*. London. Gardner, Darton, 1897. 4to. Illustrierter Originalleinwandband mit dreiseitigem Goldschnitt (Kanten und Ecken leicht bestoßen; etwas fleckig). VI SS., 1 Bl., 60 SS., 2 Bll. 120,–

Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung der Gedichte von Stevenson mit den Illustrationen von Gordon Browne, Sohn von ‚Phiz‘ und „an exceedingly prolific artist“ (Percy Muir, S. 201). Der Herausgeber, Samuel Rutherford Crockett, zitiert in seinem Vorwort den 3 Jahre zuvor verstorbenen Autor wie folgt: „I must write a book for Gordon Browne to illustrate; he always puts me in good humour with my people“. – „Seine Gedichte zählen zum klassischen Repertoire englischer Kinderlyrik. Nach eigener Aussage wurde J. Guggenmos durch seine Nachdichtung der Sammlung zu seinen eigenen Gedichten für Kinder angeregt“ (LKJ III, S. 465). – Innen ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 210

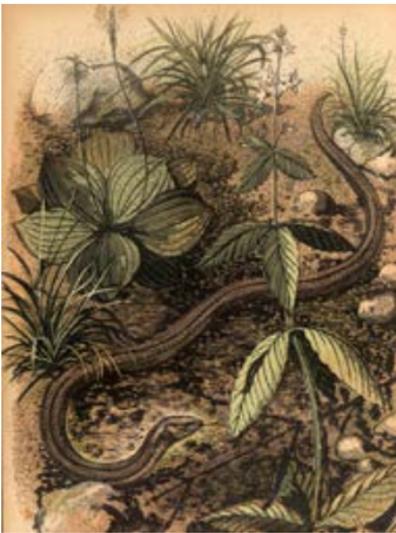
211 STREIT, Jakob: Tiere die uns nützen. *Mit farbig illustriertem Titel und 10 meist farbigen Illustrationen von Hans Peter Weber*. Zürich. Atlantis, 1947. 27,5 x 21,7 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. 60,–

Erste Ausgabe eines Bilderbuches, das den Kindern Eidechsen, Molch, Würmer, Waldkauz, Spinne, Bienen, Frosch und Kröte, den Specht, den Igel, die Blindschleiche und die Schwalbe in erzählenden Texten und eindrucksvollen Bildern vor Augen führen. – Hans Peter Weber (1914 in Bern geboren) war Graphiker und Illustrator und ab 1947 als Lehrer für wissenschaftliche Illustrationen an der Kunstgewerbeschule in Zürich tätig. – Rutschmann, Schweiz, S. 81 mit Abb. und Nr. 954. Bilderwelt 772. Slf. Hürlimann 990 mit Abb. Mück 6174. Weismann S. 241. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.

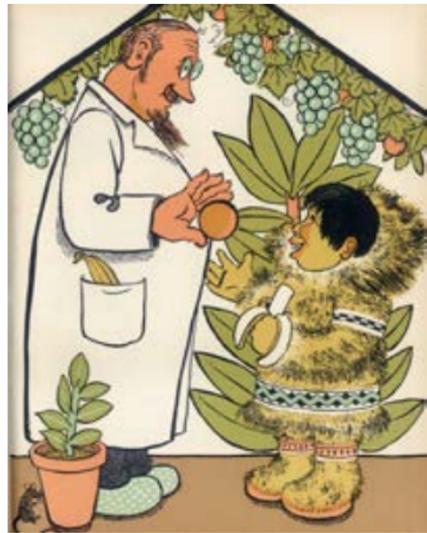
### Erstlingswerk

212 STRUB, Heinrich: Das Walross und die Veilchen. *Durchgehend farbig illustriert von Heinrich Strub*. Frankfurt/Main. Bücher-gilde Gutenberg, 1957. 26,5 x 20,5 cm. Illustrierter Originalhalb-leinwandband (leicht berieben). 24 Bll. 95,–

Sein erstes Bilderbuch mit eigenem Text, das erstmals 1951 erschienen war. – „Besonders erfolgreich wurde Strubs erstes Bilderbuch ‚Das Walross und die Veilchen‘. Die Geschichte eines Gärtners, der am Nordpol Veilchen und Melonen züchtet, und vom gutmütigen Walross, das ihm bei seiner Heimreise aus Liebe zu den Veilchen und Melonen übers Meer reist, sprach Kinder wie Erwachsene durch ihren Humor und die zuweilen grotesken Einfälle an“ (Rutschmann, Schweiz S. 76, Nr. 1042 und Ganzseitige Abb. Taf. 45). „Mit einer ungewöhnlichen – arbeitsintensiven Technik erreicht Strub eine nuancenreiche Verbindung von körnigen Grautönen auf hellem Grund und Farben“ (Kaiser, Schweiz, S. S. 87 und S. 120 mit Abb.). – Klotz, Bilderbücher III, 5728/6. Doderer-Müller 1294. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 211



Nr. 212

213 STÜCKRATH-STAWITZ, Olga und Otto: Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich!. 2. Auflage (4.–6-Tsd). *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Otto Gebhardt*. Melsungen. Bernecker, A., 1924. 24 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalb-leinwandband (Ecken leicht bestoßen). 1 Bl., 112 SS. 75,–

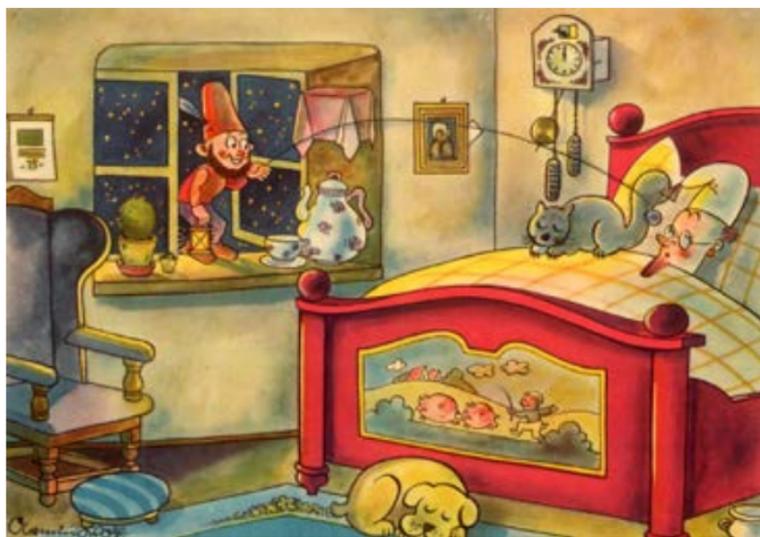
Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieser Sammlung von Gedichten und Märchen der Eheleute Olga (geb. 1892) und Otto (1885–1968) Stückrath, die sich vor allem um die hessische Volkskunde verdient gemacht haben. – Der Graphiker und Illustrator Otto Gebhardt (1874–1955) lebte in Berlin und ist auch für seine Illustrationen zu Grimms Märchen im Scholz Verlag bekannt geworden; vgl. dazu Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 540. Klotz, *Bilderbücher I*, 1620/4. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 213

214 TAMM, Willy: *Zwerg Pfiffikus und seine Dorfstreiche*. *Mit illustriertem Titel und 10 Farbtafeln von Armin Wolf*. Dresden. Wodni und Lindecke, (ca. 1935). 18,7 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbbleinwandband (leicht berieben). 12 Bll. 95,–

Erste Ausgabe dieses sehr farbkraftig illustrierten Bilderbuches mit witzigen Einfällen; der beschreibende Text in Sütterlin. – Knorr, Dresden 2080 mit Farbabbildung Tafel 79. Klotz, *Bilderbücher III*, 6489/1. Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 214

215 TANTE LUCILLE, (PS): *Das Wunder an den drei Flüssen*. *Mit 5 Farbtafeln und Textillustrationen von Johannes Coenraad van Hunnik*. Emmerich. Mulder Verlag, (ca. 1948). 21 x 19 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas berieben). 6 Bll. Vlg. Nr. 227 C. 60,–



Nr. 215

Erste Ausgabe. – Erzählt wird die Geschichte eines Fischers, dessen zänkische Frau drei Wünsche, die er durch die Freilassung der Königin der Fische gewährt bekam, im Streit mit ihm vertut. Trotzdem geht das Märchen natürlich gut aus. – Nicht bei Mück und Weismann. Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

### Der interessanteste mädchenorientierte Text der 70er Jahre in der DDR

216 TETZNER, Gerti: *Maxi*. 6. Auflage. *Mit teils ganzseitigen Illustrationen von Albrecht von Bodecker*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1988. 24 x 16,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (berieben und etwas fleckig). 101 SS., 1 Bl. 20,-

„Mit Tetzners *Maxi* erscheint eine Erzählung, die einen Einschnitt in der phantastischen Kinderliteratur der DDR markiert. Vom Standpunkt des literarischen Feminismus betrachtet kann Tetzners *Maxi* als der interessanteste mädchenorientierte Text der 70er Jahre gelten. Nicht zufällig stammt er von einer anerkannten Autorin der DDR-Frauenliteratur“ (Havekost, *Helden*, S. 229, 289 – sehr ausführlich – und S. 305 mit Abb.). – „Tetzners ‚*Maxi*‘ war Anlass für umfängliche Diskussionen in der zeitgenössischen Kritik. *Maxi* erprobt unterschiedliche Lebensentwürfe, wobei sie in die Haut ihrer Mitschülerinnen zu schlüpfen vermag. Der psychologische Blick der Autorin auf die Protagonistin und ihre Rolle stellt in der Figurenzeichnung eine Weiterentwicklung innerhalb der KJL dar“ (Steinlein/Strobel/Kramer Sp. 726/27 und Nr. 696). Wegehaupt D, 3589. Slg. Brüggemann III, 925. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 111.

217 TETZNER, Gerti: *Das Verwandlungshaus*. *Mit teils ganzseitigen getönten Illustrationen von Klaus Müller*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1986. 24,5 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 95 SS. 70,-

Erste Ausgabe mit einer dreiseitigen handschriftlichen Auskunft der Autorin zu ihrem Leben in der DDR und zum Inhalt des Buches und einer persönlichen Widmung. – „G. Tetzner schildert hier eine alltäg-

liche Konstellation: Vater im Ausland, Mutter als Krankenschwester hart gefordert, nur die ‚Tante‘, die noch dazu stirbt, kümmert sich um das Mädchen. Ergebnis: Vereinsamung. Wachsende Mobilität der Bevölkerung, fortschreitende Urbanisierung, massenhafter Wohnungswechsel, Senkung des Anteils der Landbevölkerung auf 5% und Umzüge in die Stadt, alle diese demographischen Bewegungen hatten oft bittere Auswirkungen auf Kinder, und häufig erschütterten sie die Familienbande“ (Havkost, Helden S., 201). – Wegehaupt D, 3690. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit der interessanten persönlichen Ergänzung. Siehe Abbildung unten.



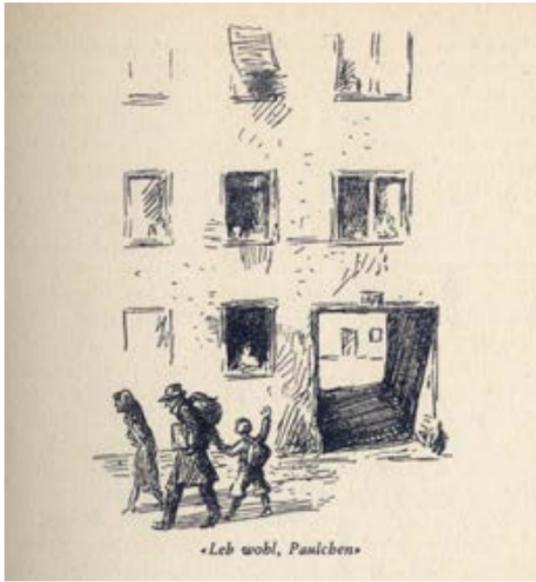
Nr. 216



Nr. 217

218 TETZNER, Lisa: (Die Odyssee einer Jugend:) Erwin kommt nach Schweden. *Mit zahlreichen Illustrationen von Theo Glinz.* Aarau. Sauerländer, H. R., (1943). Originalhalbleinwandband. 145 SS., 1 Bl. 80,-

Erste Ausgabe des III. Bandes ihres neunbändigen Zentralwerkes „Kinderodyssee“ oder „Erlebnisse und Abenteuer der Kinder aus Nummer 67“. – „Unter Verzicht auf phantastische Elemente ging sie politische und soziale Probleme direkter an als z. B. Erich Kästner. Das gilt in erster Linie für ihr vorwiegend in der Emigration entstandenes Zentralwerk, die Kinderodyssee, in der die zwölf Jahre Faschismus und Krieg an den Erlebnissen einer Gruppe von Kindern in aller Brutalität geschildert werden. Die erschütternde Realistik war wohl mit der Grund dafür, daß dieses vielbändige Erzählwerk in der Bundesrepublik kaum Eingang fand. Die Erzählerin Tetzner gibt kaum Rezepte, der erhobene Zeigefinger fehlt. Die Moral liegt in der Handlung selbst. Sie beeindruckt durch ihre Erzählweise, durch ihren Realismus. Jedes Wort ist präzise, treffend in der Wiedergabe einmaliger Wirklichkeit“ (Eberts in LKJ III, 521; irrtümlich 1941). – Kinder- und Jugendliteratur im Exil, S. 68. – Dieser Titel nicht in der Slg. Hürlimann. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 112.



Nr. 218

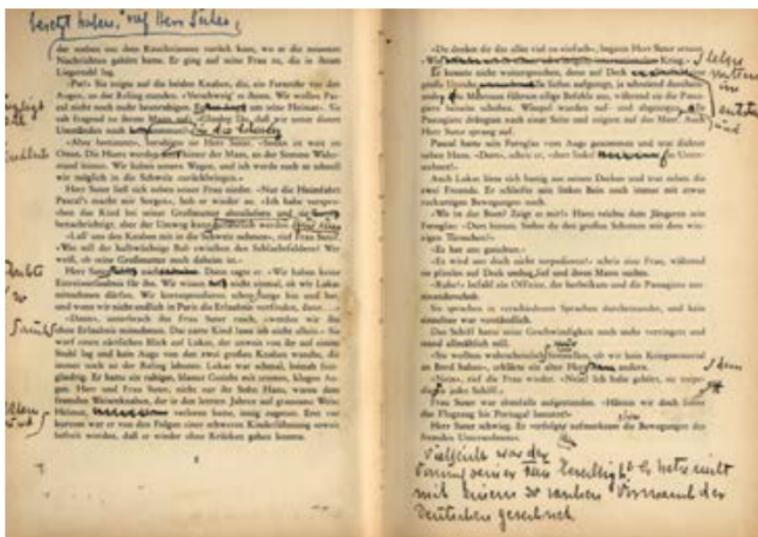
### Korrektorexemplar der ersten Ausgabe

219 TETZNER, Lisa: Ist Paul schuldig?. *Mit zahlreichen Illustrationen von Theo Glinz*. Aarau. Sauerländer, H. R., (1945). 21,4 x 15,5 cm. Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag fachmännisch restauriert). 204 SS., 2 Bll. 440,-

Erste Ausgabe in einem Korrektorexemplar, durchgehend mit zahlreichen handschriftlichen Textänderungen in Tinte von Lisa Tetzner versehen. Diese Änderungen beziehen sich wahrscheinlich auf die dann 1957 erschienene 2. Auflage (siehe Slg. Brüggemann II, 924 sehr ausführlich zum Inhalt). – Das Werk gehört zu ihrem neunbändigen Zentralwerk „Kinderodyssee“ (Band 7), in der die zwölf Jahre Faschismus und Krieg an den Erlebnissen einer Gruppe von Kindern in all ihrer Brutalität geschildert werden. Die erschütternde Realistik war wohl mit der Grund dafür, daß dieses vielbändige Erzählwerk in der Bundesrepublik erstmal keinen Eingang fand. „Die Erzählerin Tetzner gibt kaum Rezepte, der erhobene Zeigefinger fehlt. Die Moral liegt in der Handlung selbst. Sie beeindruckt durch ihre Erzählweise, durch ihren Realismus. Jedes Wort ist präzise, treffend in der Wiedergabe einmaliger Wirklichkeit“ (Eberts in LKJ III, 521). – Mit leichten Gebrauchsspuren und im Bund etwas gelockert; insgesamt jedoch bemerkenswert gut erhaltenes Unikat! Siehe Abbildung Seite 113.

220 TETZNER, Lisa: Les aventures de Su. Traduit de l'Allemand par Marie-Louise Studer. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von S. Dawint*. Neuchâtel. Baconnière, a la, 1950. 19 x 14,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (leicht angestaubt). 157 SS., 1 Bl. 95,-

Erste französische Ausgabe des im gleichen Jahr in Deutsch erschienenen Titels: Su: die Geschichte der 12 sonderbaren Nächte (vgl. Klotz V, 7338/82). Thomala/Räuber, Exil S. 70 mit falscher Seitenzahl. – Schönes und sehr gut erhaltenes, unbeschnittenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 113.



Nr. 219

Signiertes Widmungsexemplar

221 TETZNER, Lisa: *Mirjam in Amerika. Mit 48 Illustrationen und farbigem Schutzumschlag von Theo Glinz.* Aarau. Sauerländer, H. R., (1945). 21,4 x 15,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag (Ecken leicht bestoßen). 238 SS., 1 Bl. 300,-

Seltene erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung von Lisa Tetzner und Kurt Kläber: „Den lieben Steinbergs... Kurt und Lis. Carona, Dez. '45“. – Das Werk gehört zu ihrem neunbändigen Zentralwerk „Kinderodyssee“ – „Erlebnisse und Abenteuer der Kinder aus Nr. 67“ (Band 6), in der die zwölf Jahre Faschismus und Krieg an den Erlebnissen einer Gruppe von Kindern in all ihrer Realität geschildert werden. Die erschütternde Realistik war wohl mit der Grund dafür, daß dieses vielbändige Erzählwerk in der Bundesrepublik kaum Eingang fand und erst einmal abgelehnt wurde. „Die Erzählerin Tetzner gibt kaum Rezepte, der erhobene Zeigefinger fehlt. Die Moral liegt in der Handlung selbst. Sie beeindruckt durch ihre Erzählweise, durch ihren Realismus. Jedes Wort ist präzis, treffend in der Wieder-



Nr. 220

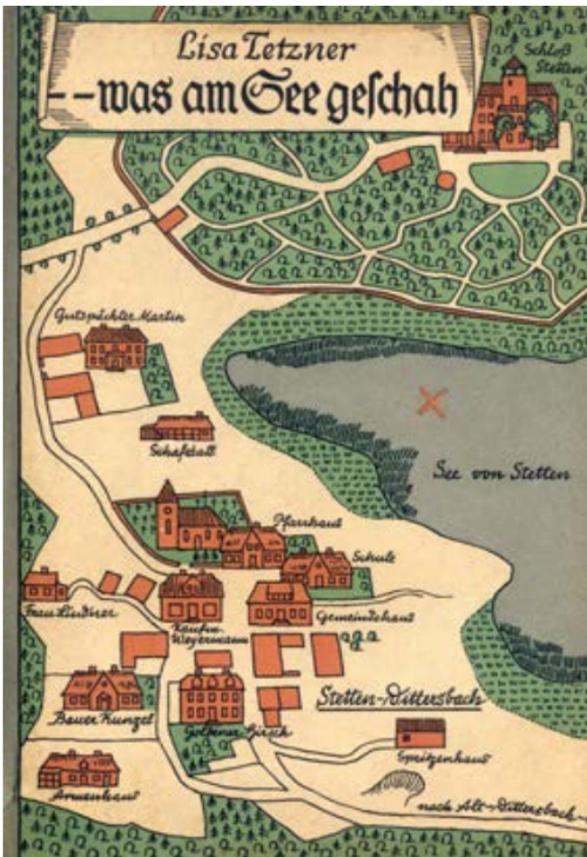


Nr. 221

gabe einmaliger Wirklichkeit“ (Eberts in LKJ III, 521). – Thomalla/Räuber, Exil, S. 69 (dort ungenaue Datierung). Slg. Brüggemann II, 923 sehr ausführlich zum Inhalt. – Sehr gut erhaltenes Exemplar; mit dem gut erhaltenen Schutzumschlag selten. Siehe Abbildung Seite 113.

222 TETZNER, Lisa: Was am See geschah. Die Geschichte von Rosmarin und Thymian. Mit 25 Illustrationen von Willi Harwerth. Berlin. Stuffer, H., 1935. 20 x 13,5 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 246 SS., 1 Bl. 120,–

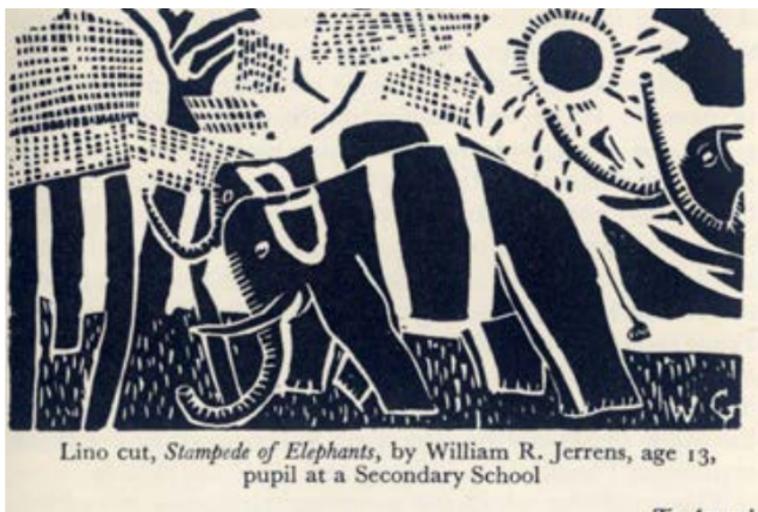
Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – „In dieser Geschichte geht es um eine Verwechslung zwischen dem 11jährigen Rosmarin von Stetten, der auf auf sein Tiroler Familienschloß kommt und dem aus einer armen Familie stammenden Thymian, der ihm aufs Haar gleicht. Die Knaben versuchen sich in den neuen Rollen zurechtzufinden und die Jungen haben wertvolle Erfahrungen im jeweils anderen Lebensbereich machen können und jeder hat einen Freund gewonnen. Sogar die Literaturkritik verhält sich nach dem Kriege freundlich gegenüber L. Tetzner und man lobt die feine Verflechtung von Märchen und Wirklichkeit“ (Altner in KJL). – Slg. Brüggemann II, 927 sehr ausführlich zum Inhalt und zur Rezeption. Murken, Stuffer 32 ausführlich. Thomalla/Räuber, Exil S. 70 sehr ungenau. Klotz 7338/78. Siehe Abbildung unten.



Nr. 222

223 TOMLINSON, R. R.: Children as Artists. *Mit zahlreichen Textillustrationen von 16 Farbtafeln.* London und New York. King Penguin, 1947. 18 x 12,5 cm. Originalpappband. 32 SS. 18,-

Dieses Standardwerk zur Kinderkunst ist erstmals 1944 erschienen und liegt hier in der 2. Auflage vor. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 223

224 TRATZMÜLLER, Joseph: Erdmütterlein ruft. *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen, meist ganzseitigen Illustrationen von Andreas Untersberger.* Donauwörth. Auer, L., (1926). 28,5 x 22,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker fleckig und Rücken unten etwas beschädigt). 26 Bll. 90,-

Erste Ausgabe eines religiös geprägten Jahreszeitenbuches, das in Versform Blumen, Früchte, Wetter, Feldarbeit, Futtersuche der Tiere etc. darstellt; von dem österreichischen Maler und Illustrator Andreas Untersberger (1874–1944) mit eindrucksvollen Jugendstilillustrationen begleitet. – Klotz, Bilderbücher III, 5977/9. Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 936. – Mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 116.

### Der sowjetische Film

225 UHL, Irene: Märchen, Legenden und Satiren im sowjetischen Film nacherzählt. *Mit 11 ganzseitigen Farbillustrationen von Heinz Bonné.* Dresden. Sachsenverlag, 1948. 32,4 x 26,8 cm. Farblich illustrierter Originalbroschur (etwas fleckig und berieben). 45 SS., 1 Bl. 75,-

Erste Ausgabe, herausgegeben von der Sovexportfilm. Leipzig. – Die sehr dekorativen und farbkraftigen Bilder illustrieren Märchen, Legenden und Sagen: Die schöne Wassilissa – Die steinerne Blume – Der neue Gulliver – Das Wunderpferdchen – Der unsterbliche Kaschtschey – Tachir und Suchra – Das Zauberkorn – Aschenbrödel – Der Zauberschiff und

Das goldene Schlüsselchen. Im Anschluß an die verkürzt erzählten Geschichten folgt ein ausführlicher Kommentar zum jeweiligen Film, Regisseur und gelegentlich zum Autor des Originaltextes. – Mück 3950. Nicht bei Klotz, Bilderbücher, Weismann und Knorr, Dresden. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten; selten! Siehe Abbildung unten.



Nr. 224



Nr. 225

226 VEGESACK, Siegfried von: Herr Bo fährt um die Welt. *Mit 29 handkolorierten Originalzeichnungen von Renée Illing.* Säckingen. Stratz, H., 1948. 23 x 16 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 31 SS. 280,-

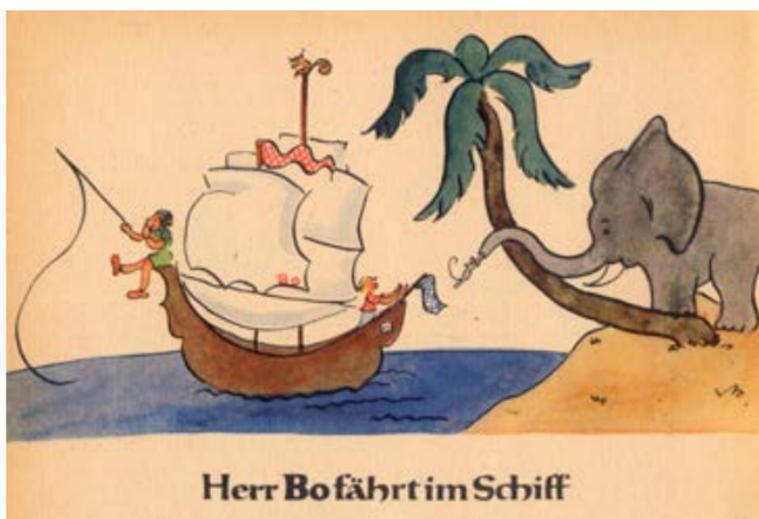
Erste Ausgabe „dieses reizenden Bilderbuchs des deutschbaltischen Dichters S. von Vegesack (1888 Livland – 1974). Es enthält u. a. vier vergleichsweise milde Versgeschichten, die Unarten oder Fehlverhalten schildern: Die Nasenbohrer (ein altes Struwwelpeteriadenmotiv); Schmutzbartel (nicht nur ein altes Thema, sondern auch ein häufiger Titel) etc.“ (Rühle 712). – Zu dem „Weltbühne-Autor und meisterlichem Erzähler“ S. v. Vegesack vgl. ausführlich Slg. Brüggemann II, 948. – Mück 2402. Klotz, Bilderbücher II, 2527/1. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 117.

### Struwwelpeteriade

227 VERBECK, O. (PS; d. i. Cilly Fechner): Allerleirauh. Tiergeschichten für Kinder. *Mit 39 Textillustrationen von Christian Votteler.* Leipzig. Grunow, F. W., 1896. 31,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 4 Bll., 72 SS. 140,-

Erste Ausgabe. – Zu Beginn ein ausführliches Vorwort, in dem die Autorin darauf eingeht, warum Sie als Titel den Märchentitel der Brüder Grimm übernommen hat. – Zu dem Lithographen und Illustrator Chr. Votteler, der vor allem für seine Tierzeichnungen bekannt war und in

Stuttgart lebte, vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 951–52, 14. – Klotz, *Bilderbücher III*, 6106/2. *Wegehaupt II*, 3452, der irrtümlich Th. Votteler als Illustrator nennt. Pataky, *Lexikon deutscher Frauen der Feder II*, S. 390: „Unter diesem Pseudonym verbirgt sich eine in Berlin lebende Dame der wissenschaftlichen Gesellschaft“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 226



Nr. 227

228 VILLENEUVE, Gabrielle-Suzanne de: *Die Schöne und das Tier*. Aus dem Französischen von Christine Hoepfner. 2. Auflage. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Irmhild und Hilmar Proft*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1982. 29,5 x 21 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 87 SS. 60,-

Mit handschriftlicher Widmung der beiden Illustratoren Irmhild und Hilmar Proft auf dem Vortitel. – Zu den in ihrer stilistischen Hand-

schrift kaum zu trennenden Künstler Irmhild und Hilmar Proft vgl. ausführlich LKJ III, 91. Wegehaupt D, 3709. Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 593 zum Thema „Indienstnahme des Märchens durch pädagogische Eiferer“ und wie die Illustratoren in vorliegendem Werk durch karikierende Überhöhung dem „Tugend-Dikatat den Stachel des Ernstes“ nehmen. Siehe Abbildung unten.



Nr. 228

230 WALSER, Robert: *Das Ende der Welt. Als Leporello durchgehend farbig illustriert von Walter Schmögner.* Frankfurt/M. Insel Verlag, 1980. 22,4 x 13,5 cm (gefaltet). Farbig illustrierte Originalkassette (etwas berieben). 18 Bll. als Leporello gefalzt. 80,-

Erste illustrierte Ausgabe; der Text von R. Walser war erstmals 1971 bei H. Kossodo in Genf/Hamburg erschienen. – Erzählt und illustriert wird die Geschichte eines Mädchens, das weder Vater noch Mutter, noch Geschwister hatte und niemandem angehörte, fortlief, um das Ende der Welt zu suchen. „Und denkt Euch, das Kind hat das Ende der Welt gefunden“. – „In das moderne Bilderbuch hat Schmögner eine Fülle neuer Anregungen gebracht. Stilistisch bevorzugt der österreichische Graphiker – Außenseiter und bedingter Vertreter des neuen Wiener phantastischen Realismus – die skurrile Federzeichnung, die in allen Kinderbüchern sorgfältig aquarelliert wird. Auffallend ist die starke Neigung zur Parodie und zu der artistisch formalen Nutzung von Elementen des Comics“

(Künnemann in LKJ III, S. 298ff ausführlich). – „Was kennzeichnet Schmögners Besonderheiten? Das ist vor allem die eindeutige Abkehr von jeglicher Dialektik“ (Doderer/Müller S. 410–13 sehr ausführlich). – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 230

231 **WANDFRIES – GELDERN-EGMOND, Marie von:** Folge von 4 Wandfriesen. *Mit 4 chromolithographierten Tafeln von Luise und Marie von Geldern-Egmond.* (Berlin. Hollerbaum und Schmidt, um 1910). Blattgröße: 28 x 70 cm. 480,-

Die Wandfrieze zeigen Kinderbeschäftigungen. – Über die Künstlerinnen Marie von Geldern-Egmond (1875–1970) und ihre Zwillingsschwester Luise von Geldern-Egmond (geb. 1875 in Ansbach; tätig in Frankfurt/Main) vergleiche Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 548 und Ries, *Ergänzungswerk, Maler Graphiker, Illustratoren* (Publikation in Vorbereitung). – „Die Motive sind sämtlich im Stil von G. Caspari gearbeitet. Einige von ihnen tragen die Signatur „E. v. G“, was wohl als „Egmond von Geldern“ zu lesen ist. Da damit kein Vorname verbunden ist, wäre auch an eine Zusammenarbeit der Zwillingsschwestern Luise und Marie zu denken“ (Ries). – Von den bei Ries nachgewiesenen Friesen finden sich hier Nr. 9 („Ob’s beißt?“ = Kinder mit Zicklein) und Nr. 10. („Ungebetene Gäste“ = Kinder und Gänse). – Zu Wandfriesen, Wandbildern, Wandtafeln etc. dieser Zeit vgl. ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, Seite. 82 und S. 90–91, Anmerkung 6. – Einige Blätter mit kleinen Randeinrissen; im Ganzen aber gute und wohlerhaltenen Blätter; sehr selten. – Die Blätter können auch einzeln abgegeben werden. Siehe Abbildung rechts (Ausschnitt).



Nr. 231



Nr. 232

232 **WANDFRIES – GRIMM – SCHEURICH, Paul:** Folge von zwei Wandfriesen zu Märchen der Brüder Grimm und einem Wandfries mit einer Nikolausdarstellung. *Mit 3 chromolithographierten Tafeln von Paul Scheurich.* (Berlin. Hollerbaum und Schmidt, um 1910). Blattgröße: 28 x 70 cm. 380,-

Die Wandfrieze zeigen die Märchen: „Hänsel und Gretel“ und „Der gestiefelte Kater“ sowie eine „Nikolausdarstellung“ mit Weihnachtsbaum, drei Kindern und einem Hund. – Über den Künstler Paul Scheurich (1883 New York – 1945 Brandenburg) vergleiche Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 843. – Unsere Zuschreibung der drei nicht signierten Friestafeln an Paul Scheurich beruht auf einem Wandfriesalbum der Berliner Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz mit 10 Märchentafeln von P. Scheurich. Die dort vorhandene Tafel „Hänsel und Gretel“ – in kleinerem Format – entspricht exakt der vorliegenden Tafel. Der hier noch vorhandene „Gestiefelte Kater“ ist zwar in dem Berliner Album nicht vorhanden, entspricht aber in der Zeichnung P. Scheurich. „Auch die Kinder auf dem Nikolausblatt verraten in den Gesichtern und übrigens auch in dem Christbaum die nervösere Handschrift Scheurichs, die zwar hier noch nicht so extrem ausgeprägt ist, aber eben doch schon in diese Richtung deutet“ (Hans Ries). – Das Blatt „Hänsel und Gretel“ auf festen Karton aufgezogen, sonst alle drei Frieze in sehr gutem Zustand; selten. – Die Frieze können auch einzeln abgegeben werden. Siehe Abbildung Seite 119 (Ausschnitt).

233 **WASSILENKO, Iwan Dimitrowitsch:** Peps und Peter. Eine Zirkusgeschichte. Aus dem Russischen übertragen von Josi von Koskull. *Durchgehend illustriert von Frans Haacken.* Berlin/Dresden. Kinderbuchverlag, 1950. 21,4 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 99 SS. 120,-



Nr. 233

Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar der deutschen Erstausgabe mit den wundervollen Illustrationen von Frans Haacken. – Schröder, Haacken 45 mit farbiger Abbildung. – Zu dem russischen Autor Ivan Vassilenko vgl. LKJ III, S. 647/48. Knorr, Dresden 2248. Klotz V, 7933/1. Siehe Abbildung Seite 120.

### Für Münchner Kindergärten

233A WECHSLER – LIPP, Joseph: Der Kleinen Sang und Spiel. Kinderlieder, Spiele und Reime für Kindergarten und Haus. Mit farbigem Titel und zahlreichen Farbtafeln, farbigen Textabbildungen und Vignetten von Max Wechsler. München. Schnell, C., (1911). 29 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. VII SS., 1 Bl., 134 SS., 5 Bll. 180,–

Tadellos erhaltenes schönes Exemplar der Erstausgabe. Dem Vorwort zufolge ist diese Sammlung für Münchner Kindergärten bestimmt. – Mit sehr ansprechenden Jugendstilillustrationen des Münchner Malers und Illustrators Max Wechsler (1884–1945); am Ende mit ausführlichen Registern. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 264,1. Klotz, Bilderbücher III, 6217/1. Siehe Abbildung unten.



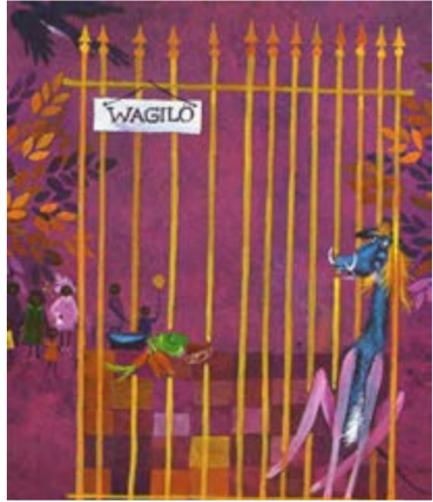
Nr. 233 A

234 WILL-HALLE, (d. i. Erich Will): Willibald. Abenteuer eines fahrenden Ritters. *Mit 32 Farbtafeln von Erich Will.* Berlin. Zander, E., (1944). 29,8 x 22,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig). 38 SS. 28,–

Erste Ausgabe eines sehr lebendig illustrierten und hintergründigen Bilderbuches des Hallenser Graphikers und Karikaturisten E. Will (1905–69), der auch durch seine politischen Kinderbücher zur DDR-Zeit bekannt wurde. – Nicht bei Klotz, Bilderbücher III, 6419. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 122.



Nr. 234



Nr. 235

### Widmungsexemplar

235 WÖLFEL, Ursula: Das blaue Wagilö. *Mit illustriertem Titel und 11 Farbtafeln von Bettina Anrich-Wölfel*. Düsseldorf. Hoch Verlag, 1969. 20 x 28 cm. Farblich illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 90,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung: „Im Namen aller fröhlichen Warzenschweine...“ von Ursula Wölfel, dat. (19)69. – „Die Geschichte gehört zu Ursula Wölfels frühen Arbeiten und ist eine leicht verständliche Parabel: Ein Warzenschwein, daß sich für hässlich hält, bekommt seine Wünsche erfüllt: es wird blau, sein Hals wird lang wie der von Giraffen, vom Löwen erhält es eine Mähne, vom Strauß die langen Beine und vom Vogel die Flügel. Es legt sich einen neuen Namen zu: Wagilö und kehrt stolz zu seinen alten Artgenossen zurück, die es aber nicht wieder zu sich gehörend aufnehmen“ (Slg. Brüggemann III, 992). – Zu der Illustratorin B. Anrich-Wölfel (geb. 1944), der Tochter von Ursula Wölfel schreibt H. Künnemann in LKJ IV, S. 13: „Ihre Illustrationen zu U. Wölfels Geschichten zeichnet eine sanfte, lichte Farbigekeit aus, die sich im Laufe der Jahre steigert und deren Witz und Humor in Karikaturen und grotesken Situationen oft gleichrangig neben dem zugehörigen Text stehen“. – Sehr gut erhaltenes, schönes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung oben.

236 WÖLFEL, Ursula: Du wärst der Pienek. *Spielgeschichten, Spielentwürfe, Spielideen. Mit zahlreichen Tafeln mit Photographien von Cornelia Mirjam Specht*. Mühlheim/Ruhr. Anrich, N., 1973. 20,5 x 14 cm. Farblich illustrierter Originalleinwandband. 292 SS., 6 Bll. Tafeln. 45,-

Erste Ausgabe. – „Ein Kompendium für Rollen- und Theaterspielanleitungen, in dem neue Wege der Praxis des darstellenden Spiels beschrritten werden“ (Dahrendorf in LKJ III, S. 819). – Sehr gut erhalten.

BEILIEGT: WÖLFEL, URSULA: Ein Käfig für den gelben Vogel. *Kindertheater-Stück*. Modautal-Neunkirchen, Anrich, 1979. 14,5 x 10 cm. Originalbroschur. 64 SS. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 123.

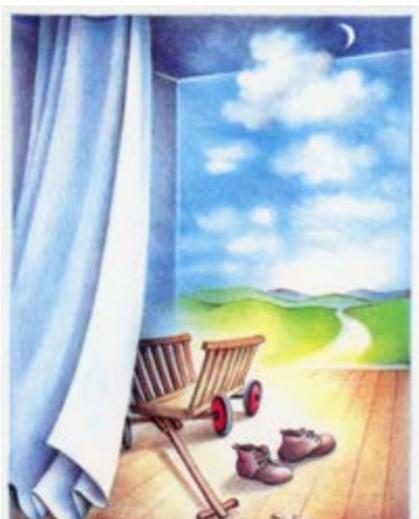


Nr. 236

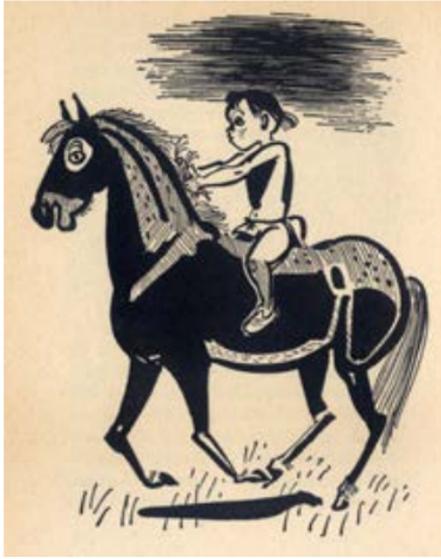
### Euthanasie

237 WÖLFEL, Ursula: Ein Haus für alle. Stuttgart. Hoch Verlag, 1991. 21 x 13 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag von Bettina Wölfel. 358 SS. 40,-

Erste Ausgabe „ihres autobiographischen Romans, der sich mit dem Thema der Euthanasie auseinandersetzt“ (Wild, 3. Aufl. S. 355). – „Dieser zeitgeschichtlich so reich verwobene Roman fiele auseinander, gäbe es nicht die anrührende Geschichte des geistig zurückgebliebenen Robbi, der wie sein zwergwüchsiger Freund Moritz bei den Nonnen Schutz findet. Robbi, von der Familie und deren Freunden geliebte Junge ist die einprägsam gezeichnete Hauptfigur des Buches. An ihm macht U. Wölfel die verheerende Ideologie der Nationalsozialisten deutlich. Sie beschönigt nichts. Die Praxis der Euthanasie, von der Robbi wie Moritz bedroht sind, beschreibt sie in erschütternden Bildern. Sie versteht es auch, die Verwirrungen und Zweifel glaubhaft zu machen, die Robbis Mutter quälen, bis sie sich für ihr Kind und gegen ihren SS-Ehemann entscheidet. Optimistisch formuliert Ursula Wölfel, nachdem Robbi und alle um ihn herum gerettet sind, für die ‚Stunde Null‘ den Satz: ‚Das Leben fing noch einmal an‘“ (Klaus Doderer, FAZ 22. 2. 1992). – Mit nur leichten Lesespuren, sonst gut erhaltenes Exemplar von Klaus Doderer. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 237



Nr. 238

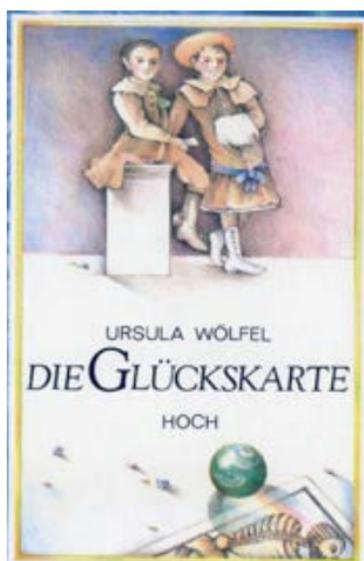
238 WÖLFEL, Ursula: *Fliegender Stern*. Mit zahlreichen Illustrationen von Heiner Rothfuchs. Düsseldorf. Hoch-Verlag, 1959. Farbige illustrierter Originalpappband. 127 SS. 45,-

Erste Ausgabe ihres zweiten Kinderbuches in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – „Der Optimismus dieser Veröffentlichung (Der rote Rächer) wiederholt sich in ihrem Buch ‚Fliegender Stern‘, das von dem Wunsch, groß zu werden, berichtet. Es ist zugleich Kindergeschichte, Indianerbuch und Reisebericht. Wölfel verzichtet nicht auf ein gutes Ende; Brüderlichkeit und christliche Nächstenliebe sind ihr Leitmotiv“ (Doderer, Trümmer S. 155). – U. Wölfel (1922–2014) „ist nicht nur eine der erfolgreichsten deutschen Kinderschriftstellerinnen der Nachkriegszeit, sie hat auch auf die Kinder- und Jugendliteratur dieses Zeitraums stark anregend gewirkt“ (M. Dahrendorf in LKJ III, S. 819). – Zum Illustrator Heiner Rothfuchs (1913–2000) vgl. LKJ IV, S. 477f; nicht bei Klotz, Bilderbücher II, 2872!! Siehe Abbildung oben.

### Handschriftlich signiertes Exemplar

239 WÖLFEL, Ursula: *Die Glückskarte*. Düsseldorf. Hoch Verlag, 1987. 21,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 112 SS. 24,-

Erste Ausgabe mit handschriftlicher Signatur von Ursula Wölfel auf dem Vorsatz. – In diesem Roman stehen zwei Geschwistern – Robert und Sophie – im Brennpunkt eines Generationenkonfliktes und der Spannung zweier Zeitalter. Sie leben am Ende des 19. Jahrhunderts zusammen mit ihren Großeltern, die noch etwas das biedermeierlichen Leben verkörpern. Ihren Eltern betreiben eine größere Druckerei und führen ein aufwendiges Leben. Die Auseinandersetzungen des Großvaters mit dem Vater belasten die Kinder. – Tadellos erhaltenes schönes signiertes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 125.



Nr. 239

### Realismus in der Kinderliteratur

240 WÖLFEL, Ursula: Die grauen und die grünen Felder. Wahre Geschichten. Mühlheim/Ruhr. Anrich, N., 1970. 21 x 14 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (etwas berieben). 95 SS. 30,-

Erste Ausgabe. – „Mit diesem Werk beginnt U. Wölfels Beitrag zum Realismus in der neuen Kinderliteratur. Sie schildert Mißstände in der engeren Umgebung, z. B. die Belästigung eines behinderten Kindes oder die Gegensätze zwischen Kindern einer gehobenen Schicht und Ausländerkindern. Auch die familiären Probleme bei einer alkoholabhängigen Mutter werden behandelt. Die kurzen Geschichten enden stets mit einem Ausblick auf eine positive Veränderung der Situation und bekommt damit nicht nur kindlichen Erwartungen entgegen. Texte daraus wurden offensichtlich ihres sozialen Engagements wegen, aber auch dank ihrer klaren, sachlichen Sprache mehrfach in Lesebücher aufgenommen“ (Slg. Brüggemann III, 996 sehr ausführlich). LKJ III, 818. – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 240

241 WÖLFEL, Ursula: Jacob, der ein Kartoffelbergwerk träumte. Nacherzählt aus seinem Leben 1832–1854. Mit zahlreichen (historischen) Abbildungen. Modauttal-Neunkirchen. Anrich Verlag, 1980. 19,8 x 12,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 320 SS. 24,-



Nr. 241



Nr. 242



Nr. 243

Erste Ausgabe ihres ersten historischen Romans. – M. Dahrendorf in LKJ III, 818. Vgl. Über U. Wölfel auch ausführlich Doderer, Zwischen Trümmern und Wohlstand, S. 155 ff. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung links.

### Sinti und Roma

242 WÖLFEL, Ursula: Mond Mond Mond. 17.–25. Tsd. Düsseldorf. Hoch Verlag, 1966. 19,5 x 13,5 cm. Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag von Riera Rojas (leicht berieben). 310 SS., 1 Bl. 45,–

Dieser Jugendroman „greift, ohne dies direkt anzusprechen, den Völkermord der Nationalsozialisten an den Zigeunern auf. Erzählt wird aus der Perspektive zweier Sinti-Mädchen, die mit ihrem Onkel Panelon im Wohnwagen auf der Suche nach den roten Felsen sind, wo vor Jahren seine Frau und Kinder von SS-Männern – ‚böse fremde Männer‘ heißen sie im Buch – weggeholt worden sind. – Als literarisches Werk hebt ‚Mond Mond Mond‘ sich vom durchschnittlichen Niveau anderer Erzählungen für die Jugend ab; M. Dahrendorf bezeichnet es als lyrischen Roman“ (Slg. Brüggemann III, 997 sehr ausführlich! – Danach scheint die vorliegende 2. Auflage einen anderen Schutzumschlag bekommen zu haben, denn die EA von 1962 hat einen Schutzumschlag von Heiner Rothfuchs). Wild, 3.A., S. 355, LKJ III, 819. – Vorsatz mit einer schönen handschriftlichen Widmung von U. Wölfel „Für die 3 Doderer-Weiber!“. – Gut erhalten. Siehe Abbildung links.

### Erstlingswerk

243 WÖLFEL, Ursula: Der rote Rächer und die glücklichen Kinder. Mit *Titelvignette*. Düsseldorf. Hoch-Verlag, 1959. Farbig illustrierter Originalhalbbleinwandband mit Schutzumschlag von Adolf Oehlen. 159 SS. 45,–

Erste Ausgabe ihres ersten Kinderbuches in einem sehr gut erhaltenen Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. – „Die Tendenz zur Verinnerlichung ist auch in den frühen realistischen Kinderbüchern von U. Wölfel angelegt. Ihre psychologisch durchgestalteten Schriften geben Blicke in die Kinder frei. Dazu kann die Waisengeschichte ‚Der rote Rächer‘ als Beispiel dienen. Der Held dieser Erzählung erlebt sich als alleinstehendes, ja von allen mißverständenes Wesen. Ihre Erzählung will eine Situation vorbereiten, in der die Leser lernen können, sich selbst und ihre aktuelle Situation anzunehmen“ (Doderer, Trümmer, S. 155). – LKJ III, S. 819. Siehe Abbildung Seite 126.

244 WÖFEL, Ursula: Sechzehn Warum-Geschichten von den Menschen. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Bettina Anrich-Wölfel.* Düsseldorf. Hoch Verlag, 1971. 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 141 SS., 1 Bl. 40,-

Erste Ausgabe dieses bedeutenden Kinder-Sachbuches „mit Erzählmomenten, in dem Wölfel versucht, den kindlichen Lesern in aller Offenheit die Probleme ihrer Welt zu vermitteln und zu erklären. Damit hat Wölfel einen erfolgreichen und folgenreichen Vorstoß unternommen, die Kinderliteratur für bisher tabuierte Realitätsräume zu öffnen“ (Dahrendorf in LKJ III, 819); z. B. auch für das Thema Krieg, dem sie 10 Seiten widmet! – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 244

**Interessante Sammlung mit schöner handschriftlicher  
Widmung der Autorin**

245 WÖLFEL, Ursula: Siebenundzwanzig Suppengeschichten – Achtundzwanzig Lachgeschichten – Neunundzwanzig verrückte Geschichten – Winzige Geschichten – Von der Zaubermütze und elf andere winzige Geschichten. 5 Bände. *Alle Bände reich und meist farbig illustriert von Bettina Anrich-Wölfel.* Düsseldorf und Stuttgart. Hoch Verlag und Thienemann, 1969–96. 21 x 15 cm + 12 x 9,5 cm. Illustrierte Originalleinwand- und Pappbände. 110,-

Schöne Sammlung in Erstausgaben – lediglich die „Suppengeschichten“ im 257.-281. Tausend. – Die Lachgeschichten mit einer herzlichen handschriftlichen Widmung der Autorin „... die bei Doderers und mit Doderers so gerne lacht!“ – „Wölfel begann 1968 mit einer neuen Kurzform von Kindergeschichten zum Vorlesen zu experimentieren. Die Bücher enthalten problem- und konflikthaltige Merkwürdigkeiten menschlichen Verhaltens, geschrieben in einer unterhaltend-leichten, humoristischen und manchmal auch satirisch-zugespitzen, immer aber der mündlichen Erzählsprache nahestehenden Prosa. Die Geschichten sind jeweils höchstens eine Seite lang und mit Illustrationen ihrer Tochter Bettina versehen“ (Dahrendorf in LKJ III, S. 819). Slg. Brüggemann III, 991, 998. Ausführlich auch Gabriele Czech in KJL. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Schöne Sammlung in Erstausgaben – lediglich die „Suppengeschichten“ im 257.-281. Tausend. – Die Lachgeschichten mit einer herzlichen handschriftlichen Widmung der Autorin „... die bei Doderers und mit Doderers so gerne lacht!“ – „Wölfel begann 1968 mit einer neuen Kurzform von Kindergeschichten zum Vorlesen zu experimentieren. Die Bücher enthalten problem- und konflikthaltige Merkwürdigkeiten menschlichen Verhaltens, geschrieben in einer unterhaltend-leichten, humoristischen und manchmal auch satirisch-zugespitzen, immer aber der mündlichen Erzählsprache nahestehenden Prosa. Die Geschichten sind jeweils höchstens eine Seite lang und mit Illustrationen ihrer Tochter Bettina versehen“ (Dahrendorf in LKJ III, S. 819). Slg. Brüggemann III, 991, 998. Ausführlich auch Gabriele Czech in KJL. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 246

246 WOGATZKI, Benito: Der ungezogene Vater. 3. Auflage. *Mit ganzseitigen Farbillustrationen und Textillustrationen von G. Ruth Mossner.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1988. Farbig illustrierter Originalpappband. 45 SS., 1 Bl. 25,-

„Mossner nimmt unter den jüngeren Illustratoren der DDR eine Sonderstellung ein. Sie hebt sich auf eigentümliche Weise von realistischer Darstellungsart ab und bringt Träumerisches und Ausflüge in einer ganz eigenen Phantasie ins Bild. Die Illustrationen sprengen gelegentlich den Rahmen des im Text Vorgezeichneten. Ihr eigenwilliger Stil ist auf verspieltes Erzählen ausgerichtet“ (Voß in LKJ IV, 420). Vgl. Buchillustration der DDR, S. 91. Siehe Abbildung Seite 128.

### „Jeansliteratur“

247 **WOHLGEMUTH, Joachim**: Egon und das achte Weltwunder. 10. Auflage. *Mit Illustrationen von Karl Fischer*. Berlin. Verlag Neues Leben, 1968. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 413 SS., 1 Bl. 25,-

Das Buch ist eines der ersten in der sogenannten „Jeansliteratur“. – „Mit ‚Ausbruch aus der Welt der Gewöhnungen‘ faßt die DDR-Literaturwissenschaft ein vor allem in der Jugendliteratur vorkommendes Erzählmuster. Dabei geht es um die Lösung vom Elternhaus, um den Vorgang der selbständigen Sozialintegration, um Wegsuche und Platzfindung, um die Aufnahme sexueller Beziehungen. Diese Umbruchphase ist in frühen Zeugnissen, so in Joachim Wohlgemuths ‚Egon und das achte Weltwunder‘, als Bewährungszeit verstanden worden; auftretende Irritationen gingen in dem Maße zurück, in dem sich der Held durch Arbeit und Anschluss an eine intakte Gemeinschaft (Arbeitskollektiv) emanzipierte“ (Wild, S. 387). – Steinlein/Strobel/Kramer 779: „Wohlgemuth erzählt mit Humor, der vor allem aus der naiven Weltsicht seines Helden erwächst“. – Jugend, 50. Almanach Neues Leben, 235. Zu Karl Fischer Vgl. Buchillustration der DDR, S. 36. Siehe Abbildung unten.



Nr. 247

248 **WOLDENBERG, Frowalt von** (d. i. Karl Heinrich Schmidt): Die ertrunkene Sonne und andere Märchen. *Mit illustriertem Titel und zahlreichen Textillustrationen von Erika Pilius-Beccard*. Recklinghausen. Bitter, 1948. 20,2 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben). 38 SS. 25,-

Erste Ausgabe. – Das titelgebende Märchen ist noch ganz vom Trauma des Zweiten Weltkrieges und der unmittelbaren Nachkriegszeit geprägt. – Mück 1248. Klotz V, 8423/1. Nicht bei Weismann. Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 130.

249 WOLF, Friedrich: Bummi. Tiergeschichten für große und kleine Kinder. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Ludwig Nawrotzky*. Berlin. Aufbau-Verlag, 1951. 21 x 15 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 182 SS., 1 Bl. 38,-

Erste Auflage dieser Ausgabe; erstmals mit diesen Illustrationen. Nach LKJ III, 823 soll diese Sammlung schon 1948 – allerdings ohne den Zusatz „Bummi“ – erschienen sein, was aber von Klotz V, 8427/1 und Klotz, Bilderbücher II, 3940/1 nicht bestätigt wird. – „Weniger märchenhaft und direkt auf erzieherische Wirkung abgestellt sind die ‚Tiergeschichten...‘. Groteske und parodistische Züge, zuweilen auch tragische kennzeichnen diese Erzählungen, in denen es Wolf um das humanistische Anliegen ging, nicht das Motiv ‚des Kampfes der Klauen und Zähne, sondern der Freundschaft und gegenseitigen Hilfe zwischen Tier und Tier, der Freundschaft zwischen Tier und Mensch‘ darzustellen. Der realistische Ansatz bewahrte den Autor davor, in die Klischees der herkömmlichen sentimental-kitschigen Tiergeschichte zu verfallen“ (Dolle in LKJ). – Wild, S. 374. – Vortitel mit Besitzvermerk, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 248



Nr. 249

250 WOLF, Friedrich: Kiki und Cora Buntauge. Zwei Hundgeschichten. *Mit zahlreichen Illustrationen von Peter Kleinschmidt*. Berlin. Holz, A., 1949. 22,5 x 15 cm. Originalhalbleinwandband mit illustriertem Schutzumschlag (Umschlag etwas angestaubt). 40 SS. 50,-

Erste Auflage dieser Ausgabe; die Novelle „Kiki“ war erstmals 1947 erschienen. – „Charakteristisch für die antifaschistische Lesebuchliteratur der unteren Klassenstufen sind Erzählungen, die im Schicksal eines Tieres oder eines Kindes die Grausamkeit der Nazi Herrschaft darstellen und damit eine emotional begründete Abwehr gegenüber dem NS erzeugen sollen. Ein Paradebeispiel für diese Praxis ist die kleine Erzählung ‚Kiki‘“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 324 und Nr. 780). Wild, S. 414. – Zu Friedrich Wolf (1888–1953), neben Brecht einem der bedeutendsten sozialistischen Dramatiker und phantasievollem Kinderbuchautor vgl. ausführlich LKJ III, S. 823. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 131.



Nr. 250

251 **ZGLINICKI**, Friedrich Pruss von: Löffelmann und Mümmling. Eine Hasengeschichte. *Mit illustriertem Titel und 11 ganzseitigen Farbillustrationen von F. P. von Zglinicki*. Berlin. Holz, A., 1947. 19,8 x 27,8 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 Bll. 60,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – F. P. von Zglinicki (1895–1986) war Buchillustrator und Maler. „Seine Illustrationsweise hat die typische zurückhaltende Farbigkeit der 30er Jahre, er steht mit seiner idyllisierenden Vergangenheitsicht stilistisch aber eher in der Tradition der braven Buchkünstler der 20er Jahre. Die Bilder beweisen, dass in der Frühzeit der DDR noch Bücher publiziert werden konnten, die von Politik völlig unbeeinflusst waren und sich auch in ihrem äußeren Erscheinungsbild von den westeuropäischen Publikationen nicht unterschieden. (Steinlein/Strobel/Kramer Sp. 837 und zu einem ähnlichen Werk Nr. 603). – Bilderwelt 800. Fassbind-Eigenheer 453. Mück 3742. Weismann S. 152. Siehe Abbildung unten.



Nr. 251

## POP-UP – SPIEL-, VERWANDLUNGS- UND KULISSENBÜCHER



Nr. 252

252 ADVENTSKALENDER – BOILLAT, Daniel: Advent-Uhr. *Farbige Drehscheibe mit farbig illustriertem Farbband von D. Boillat*. Dornach. Keller Verlag, 1986. 21 cm Durchmesser. Lose in rotem originalem und beschrifteten Papierumschlag. 50,-

Sehr seltener, anthroposophischer Adventskalender in Form einer Drehscheibe. Die Scheibe hat auf der linken Seite einen Einschnitt, durch den sich beim Drehen der Scheibe ein Illustrationsband auf die Scheibe schiebt und diese dann zu Weihnachten vollkommen ausfüllt. Beginnend am 30. Nov. werden jeden Tag zwei oder mehrere Bilder auf die Scheibe gedreht, bis am Ende dann Maria und Joseph mit dem Christkind erscheinen. Auf der Vorderseite des Umschlags werden zu jedem Tag die jeweiligen Bilder zu einem Tag erklärt. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung oben.

### Pop-Up

253 ADVENTSKALENDER mit Adventskranz. *Farbillustriertes Doppelblatt*. Hamburg und Copenhagen. Carlsen und Illustrationsforlaget, (ca. 1950). 32 x 23 cm. 180,-

Tadellos erhaltener Adventskalender, an dem sich beim Aufschlagen der Doppelseite die Hälfte eines Adventskranzes mit 2 Kerzen aufstellt, der an der oberen Zimmerwand aufgehängt ist. Die Tagesklappen für den Kalender sind an der rechten und linken Zimmerwand und den Fenstern angebracht. – Schönes und unberührtes, seltenes Stück. Siehe Abbildung Seite 133.



Nr. 253

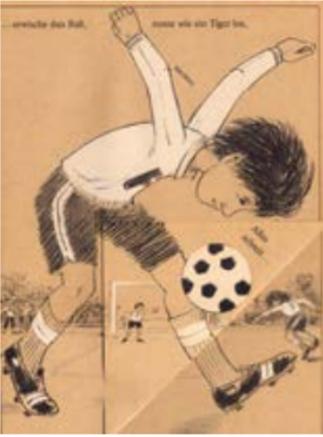
254 **AICHELE**, Renate und Hannelore Sichelstiel: *Durchs Gartenjahr – Durchs Vogeljahr*. 2 Bände. *Mit 4 gefalteten farbigen Tafeln von Ludek Manasek*. Stuttgart. Franckh, 1978. 20,5 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. Jeweils 3 Textblätter als Leporello gebunden. 30,-

Erste Ausgaben. Aus der Reihe: „Bunte Kosmos-Faltbücher“. – Sehr eindrucksvoll gestaltete naturwissenschaftliche Bilderbücher für kleinere Kinder, in der auf 4 1/2 Seiten Text das Gartenjahr und die bekanntesten Vögel der Umgebung in ihrem Jahreskreislauf kurz beschrieben werden. Die raffiniert gefalteten, doppelseitig illustrierten Tafeln, die sich in die Textblätter einschieben, zeigen Vögel und Gartengewächse im Jahreskreislauf. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 254

255 **BLECHER**, Wilfried: *Und wunderbar verwandeln sich Lena und der Friedrich*. Ein Verwandlung-Bilderbuch. *Durchgehend illustriert von Wilfried Blecher*. Stuttgart. Spectrum-Verlag, 1985. 28,5 x 21 cm. Illustrierter Originalpappband. 18 Bll. 80,-



Nr. 255

256 **BONN**, Franz: Theater-Bilderbuch. Vier Szenen für das Kinderherz mit ganz neuen Decorationen und Text. 3. verbesserte Auflage. *Mit 4 aufklappbaren Kulissenbildern in Farblithographie.* Esslingen. Schreiber, J. F., (1883). 35. 5 x 28 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. Titel, 1 Bl. Text. Vlg. Nr. 192.1800,–

Gut erhaltenes und in den Rändern teils fachmännisch restauriertes Exemplar dieses eindrucksvoll illustrierten Theaterbilderbuches. – Die vier aufklappbaren Kulissen zeigen: Der Weihnachtsabend – Die heilige Christnacht – Hansel und Gretel – Rotkäppchen. – Beim Aufklappen der Kulissen erscheint in einem Theaterrahmen eine Szenerie aus jeweils vier hintereinander gestellten Bildelementen. Im Vordergrund, wie in einem Orchestergraben, sind musizierende Kinder (bei der Weihnachtsszene sind es Engelchen). Darunter stehen kurze Texte in Dialogform zum Sprechen mit verteilten Rollen. Die Märchen mit etwas abgewandeltem Text: Rotkäppchen z. B. kommt nicht vom rechten Weg ab, und der Wolf ärgert sich über das brave Kind, da er nun die Großmutter nicht fressen kann. – Bei den Kindern im Orchestergraben des Bildes „Rotkäppchen“ sind 2 Köpfe beschädigt, sonst von den fachmännischen Restaurierungen der Theaterränder abgesehen sehr schönes Beispiel eines Kulissenspielbuches in einem guten Zustand. – Klotz I, 592/44. Laub/Krahé 278. Hop-pensack 2 (Reprint). Wegehaupt IV, 248. Siehe Abbildung unten.

### Mit aufklappbaren Kulissen

256 **BONN**, Franz: Theater-Bilderbuch. Vier Szenen für das Kinderherz mit ganz neuen Decorationen und Text. 3. verbesserte Auflage. *Mit 4 aufklappbaren Kulissenbildern in Farblithographie.*



Nr. 256

257 **BORGHOLTE, W.:** Annemaries Ferienfreuden. – Meine schönsten Ferien (Einbandtitel). *Mit farbig illustriertem Titel, zahlreichen farbigen Textillustrationen, 7 Farbtafeln und drei beweglichen farbigen Tafelementen von Wardin.* Lüdenscheid. Linnepe, C. v. d., (ca. 1948). 18 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 8 Bll. 140,–

Bemerkenswert gut erhaltenes Spielbilderbuch in der Erstaussage des westfälischen Verlegers Carl von der Linnepe aus Lüdenscheid. In zahlreichen, sehr ansprechend farbig illustrierten Versen werden Urlaubserlebnisse an der See, in der Stadt und im Gebirge erzählt; die Protagonistin Annemarie ist in der Schule sehr gut aufgestellt. Auf dem hinteren Innendeckel sind ein Kopf und 2 Beinelemente so angebracht, dass man diese nach außen bewegen kann, so dass die 7 Tafeln mit den verschiedensten Kleidern von Annemarie, die zu den jeweiligen Reisezielen passen, lebendig werden. – Bibliographisch konnten wir dieses hübsche Spielbilderbuch nur bei Mück 244 nachweisen. Sehr selten. Siehe Abbildung rechts.



258 **BREITSCHWERT, Wilhelm von:** Das wunderbare Bilderbuch. Ein Festgeschenk voll komischer Sachen, zum Staunen und Lachen für heitere Kinder. 5. Auflage. *Mit 12 farblithographierten Tafeln mit aufklappbaren Teilen.* Stuttgart. Hoffmann, J. (K. Thienemann), (1882). 29 x 22,5 cm. Halbleinwandband der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen (leicht berieben). Titel, 12 Tafeln. 1200,–

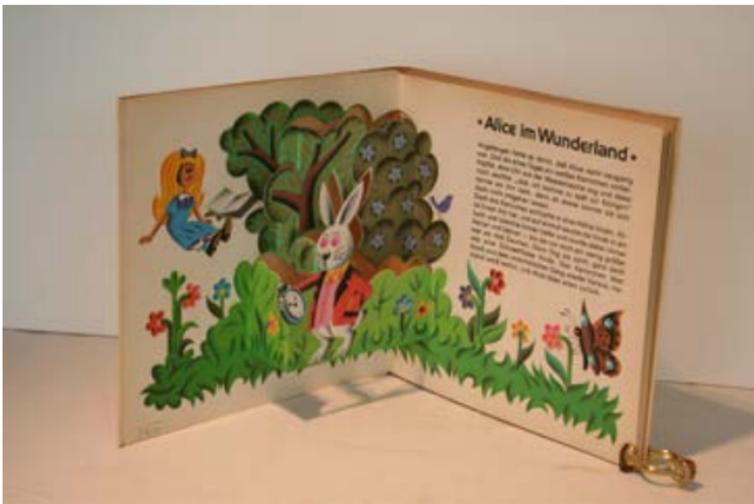


Nr. 258

Eines der erfolgreichsten Verwandlungsbilderbücher von Wilhelm von Breitschwert (1828–75). Die Erstaussgabe ist ca. 1870 erschienen und es folgten dann bis 1890 zehn weitere Auflagen! – Ein Bilderbuch mit überraschenden Verwandlungen durch umklappbare Teile, die die Bilderzählung ergänzen. Die Tafeln zeigen Darstellungen von: „Der böse Kobold“ – „Der Geburtstag“ – „Die gestörte Kaffee-Visite“ – „Traum des Lehrlingen“ – „Verunglückte Schlittenpartie“ – „Auf dem Fischmarkt“ – „Der kühne Luftschiffer“ – „Weihnachts-Abend“ etc. – Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 448, 13, mit genauer Angabe der unterschiedlichen Datierungen der einzelnen Bibliographen. Wegehaupt II, 420 (5. Aufl.). Pressler 144, S. 120 und 209; sie datiert die EA um 1865. Seebaß II, 246, ebenfalls die Originalausgabe, datiert, wohl nach Pressler, 1865. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 135.

259 CARROLL, Lewis (d. i. C. L. Dodgson): Alice im Wunderland. *Mit 6 farbigen Doppeltafeln mit aufstellbaren Teilen von Jiri Pavlin und Gustav Seda.* Prag, Artia, 1979. 20,5 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 5 Bll. 85,-

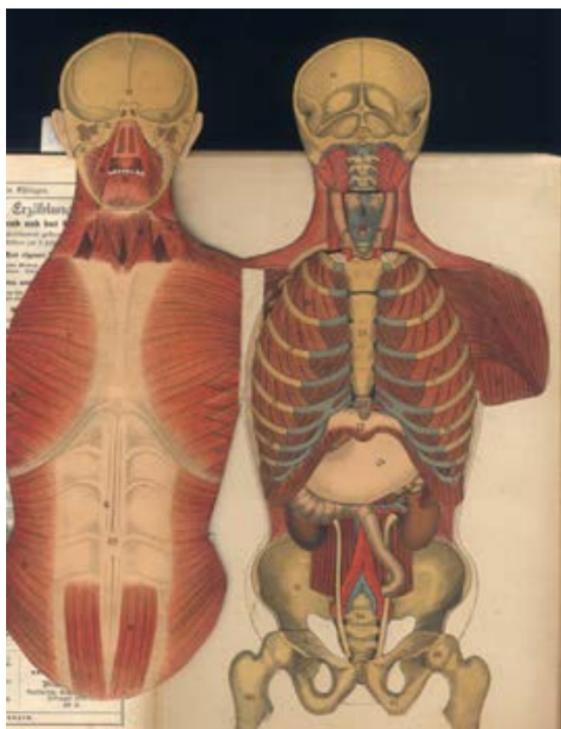
Seltene Originalausgabe dieses dreidimensionalen Bilderbuches des Kinderbuchklassikers in der berühmteren Interpretation der beiden tschechischen Künstler. – Vgl. Montanaro 7 und Laub/Krahé 277 die spätere Ausgabe bei Gondrom. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 259

### Verwandlungsbilderbuch

260 ECKARDT, Theodor: Bilder zum Anschauungs Unterricht für die Jugend. VIII. Theil. – Zerlegbare Abbildungen des inneren Theils des Menschen. Eine schematische Darstellung der Lage der Muskeln, Rippen, Athmungs-Organen, Eingeweide usw. *Mit 1 farblithographierten Tafel mit zahlreichen ausklappbaren Teilen.* Esslingen. Schreiber, J. F., 1880. 32,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt). 2 Bll., 12 SS. (S. 10–12 mit ausführlichen Verlagsanzeigen). 80,-



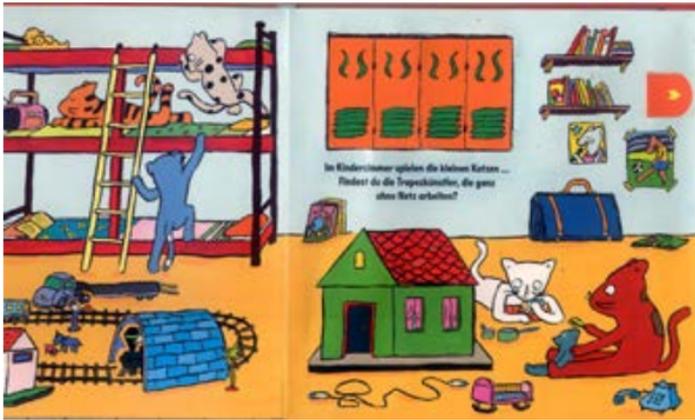
Nr. 260

Erste und einzige Ausgabe. – Der Wiener Pädagoge Theodor Eckardt gehört mit zu den bedeutendsten Schriftstellern der Kinder- und Jugendliteratur im Bereich des naturwissenschaftlichen Sachbuchs. Sein zweites in der Reihe der Anschauungsbücher erschienenes Werk ist nun auch wieder typisch für den Schreiber Verlag, der ja mit Verwandlungsbilderbüchern sehr große Erfahrung hat. Entsprechend gut ist dieses Sachbuch auch ausgestattet und mit ausführlichen Beschreibungen und Funktionsweisen der gezeigten Organe versehen. – HKJL 1850–1900, Nr. 208 Anm. – Nicht bei Wegehaupt II–IV und Klotz. – Einige der aufklappbaren Teile lose, insgesamt jedoch komplett und sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

### Spielbilderbuch

261 EDUAR, Gilles: Das Haus von Katz und Maus. Aus dem Französischen übertragen von Edmund Jacoby. *Mit 6 doppelblattgroßen Farbtafeln mit beweglichen Teilen von Gilles Eduar*. Hildesheim. Gerstenberg, 2006. 23 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 5 Bll. 50,–

Erste deutsche Ausgabe; die Originalausgabe bei Albin Michel in Paris erschien zeitgleich. – Der brasilianische Illustrator G. Eduar (geb. 1958) zeigt hier ein fröhliches Katzen-Familienleben. Die Mäuse werden erst sichtbar, wenn bewegliche Türen und Deckel geöffnet werden, Drehräder sich bewegen oder Schieber nach rechts oder links gezogen werden. Wenn die Katzen dann in Urlaub fahren, gehört das Haus den Mäusen. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 138.



Nr. 261

### Spielbilderbuch

262 GOODALL, John Strickland: The surprise picnic. *Durchgehend farbig illustriert von John S. Goodall.* London. Macmillan, 1977. 13,5 x 18 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 15 Bll., 13 Zwischenblätter. 60,-

Erste Ausgabe eines typischen textlosen Verwandlungsbilderbuches des britischen Autors und Illustrators J. S. Goodall (1908–96), bei dem jeweils eine Doppelseite durch ein kleineres Blatt abgedeckt werden kann, wobei eine Bildveränderung in der Weise entsteht, dass die Geschichte weiter erzählt wird. Seine viktorianischen bzw. edwardianischen Bilder waren in seiner Zeit sehr beliebt. – Vgl. Cotsen 3917, ein ähnlich Titel in der gleichen Technik. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.

263 GRIMM, Brüder: Aschenbrödel. *Mit 8 Farbtafeln mit aufklappbaren und beweglichen Teilen von Vojtech Kubasta.* Prag. Artia, 1972. 4to. Originalhalbleinwandband. 75,-

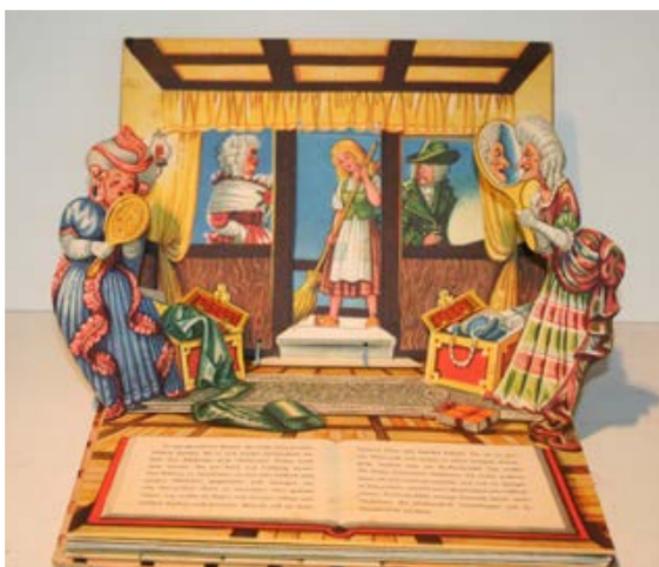
Sehr frühe Ausgabe eines der beliebtesten Märchen-Spielbücher von V. Kubasta. Beim Aufschlagen einer Seite stellt sich jeweils eine Kulisse mit auf; in diesen Kulissen sind dann bei einigen Tafeln noch Schieber enthalten, mit denen man Figuren verschieben oder bewegen kann. – Gubig/Köpcke, Kubasta S. 21 mit Abbildung des Einbandes, der hier der dort abgebildeten englischen Ausgabe entspricht. Nicht bei Laub/Krahé, Spielbilderbücher. Gut erhalten. Siehe Abbildungen Seite 139.



Nr. 262



Nr. 263



Nr. 263

### Pop-Up

264 GRIMM, Brüder: Der gestiefelte Kater. *Mit 6 farbigen Doppeltafeln mit Aufstellelementen und Ziehmechanismen.* Wien. Frick, W., 1969. 19,5 x 20 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 5 Bll. 70,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar eines Pop-Up Bilderbuches, das nicht nur Aufstellbilder zeigt, sondern auch noch verschiedene Ziehmöglichkeiten erlaubt, die man allerdings erst entdecken muß. – Bibliographisch nicht nachweisbar. Die Pop-Up Bilderbücher von Wilhelm Frick sind selten. Siehe Abbildung Seite 140.



Nr. 264

**Pop-Up**



265 GRIMM, Brüder: Hänsel und Gretel. *Mit 6 farbigen Doppeltafeln mit Aufstellelementen und Ziehmechanismen.* Wien. Frick, W., 1969. 19,5 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 5 Bll. 80,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar eines Pop-Up Bilderbuches, das nicht nur Aufstellbilder zeigt, sondern auch noch verschiedene, teils versteckte Ziehmöglichkeiten erlaubt. – Bibliographisch nicht nachweisbar; selten. Siehe Abbildung links.

Nr. 265



Nr. 266

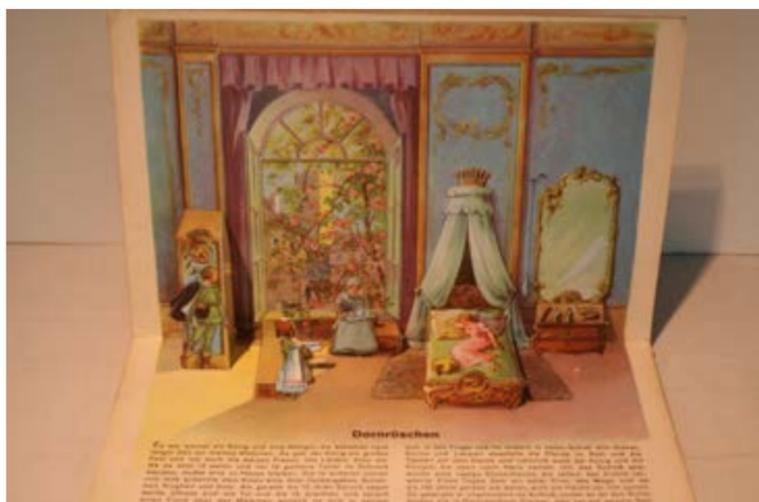
Seltene Ziehbilderbuch

266 GRIMM, Brüder: Schneewittchen. Aus Grimms Märchen. Ziehbilderbuch. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Hilde Langen, teils mit Ziehmechanismen.* Stuttgart. Waldorf-Spielzeug-Verlag, 1926. 30,5 x 38,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). 15 Bll. 950,-

Sehr seltene erste Ausgabe ihres ersten Bilderbuches und gleichzeitig das einzige Bilderbuch, das sie in enger Abstimmung mit Rudolf Steiner entwickelt hat. – Nicht bei Cotsen. – Mit wenigen kleinen Papierbeschädigungen, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 140.

267 GRIMM – STEHAUF-BILDERBÜCHER – (FECHNER, Ellen): Märchen. *Mit 4 farblithographierten Aufstellbildern von Richard Friese.* Esslingen und München. Schreiber, J. F., (ca. 1951). 15 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg. Nr. 190. 140,-

Eine Datierung dieses erstmals 1937 erschienenen Aufstellbilderbuches läßt sich nicht genau feststellen, da die Bibliotheksexemplare uneinheitlich datieren und bei Klotz, Bilderbücher I, 1542/5 diese Ausgabe nicht genannt wird. Auch Mück kennt dieses Werk nicht. Bis auf das Copyright und den Namen des Illustrators, was beides hier fehlt, ist diese Ausgabe mit der EA identisch. – Auf 4 Pop-up-Bildern werden die Grimmschen Märchen Dornröschen – Der kleine Däumling – Rotkäppchen und Hänsel und Gretel in Szene gesetzt. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 267

268 HAINING, Peter: Movable Books. An Illustrated History. *Durchgehend meist ganz- oder doppelseitig farbig illustriert.* London. 1979. 30 x 32 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 141 SS. 140,-



Nr. 268

Standardwerk zum englischen Bilderbuch mit beweglichen Teilen: „Pages & Pictures of Folding, Revolving, Dissolving, Mechanical, Scenic, Panoramic, Dimensional, Changing, Pop-Up and other Novelty Books from the Collection of David and Briar Philips“ (Untertitel). – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

269 HEISTERS, Heinrich: Ensslin Wandbilder-Buch Nummer 1–4 (alles). 4 Bände. *Mit zusammen 20 Farbholzschnitten und zahlreichen schwarz/weiß Illustrationen von Heinrich Heisters.* Reutlingen. Ensslin & Laiblin, 1971. 21 x 29,5 cm. Gelbe Originalbroschur. Jeweils 3 Blatt als Leporello gefaltet. 200,-

Außerordentlich seltene Folge von 4 Spielbilderbüchern, die mit den vorliegenden 4 Heften wohl komplett ist. – Die einzelnen Hefte haben jeweils ein Thema: 1: Der Ausflug der Tiere – 2: Die lustigen Musikanten – 3: Die sechs feinen Damen – 4: Kapitäne und ihre Kähne. – Zu jedem Thema enthält das entsprechende Heft auf der Innenseite Farbholzschnitte. Auf der Rückseite wird dann jeweils ein Spiel angeboten: Streifenbildspiel (2x) – Suchbildspiel und Fehlerbildspiel. Zu jedem der Spiele dann auch entsprechende Illustration in schwarz/weiß. – „Die kräftigen, bunten Farben fördern die Phantasie der Kinder und regen in Verbindung



Nr. 269

mit den einfachen Formen zum Malen und eigenen Gestalten an. – Auf der Rückseite geben lustige Spiele Anregungen zu sinnvoller Beschäftigung mit Bildern und Worten, bei der die Aufmerksamkeit der Kinder geschult wird. Lustige Wortkombinationen bringen Freude am selber Lesen lernen“ (Einleitung). – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 142.

270 HOPPENSACK, Gerd (Hrsg.): Lustige Entfaltungen. Auszieh-, Stehauf- und andere Spielbücher aus den letzten 100 Jahren. *Mit zahlreichen Illustrationen.* Duisburg. (ca. 1985). 20 x 20 cm. Illustrierte Originalbroschur. 71 SS. 18,–

Ausstellungskatalog der Stadt Duisburg mit Exponaten aus der Sammlung Gerd Hoppensack. Es werden 131 Exponate bibliographisch beschrieben. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 270

### Fast komplette Reihe

271 HOWARD, Cephas: Sammlung von Verwandlungsbilderbücher. 5 Bände. *Mit jeweils 8 Farbtafeln.* Frankfurt/Main. Whitman, 1970. 25 x 19 cm. Farbig illustrierte Originalhalbleinwandbände. Jeweils 7 feste Kartonblätter. Verlags Nr. 1601–1606. 240,–

Sehr seltene Verwandlungsbilderbücher, dessen Tafeln von rechts nach links verkürzt sind, so dass die erste Tafel ca. 1/3 einer Gesamttafel umfaßt. Die weiteren Tafeln sind dann immer etwas größer und in der Gesamtheit liegen sie fächerartig im Bund. – Bis auf Nr. 1605 (Das Geheimnis der Frau Ente) liegt hier die gesamte Reihe vor: Zauberente – Rotkäppchen – Hansi – Die Freunde im Garten – Das Wunderauto. – Interessant ist, dass Rotkäppchen hier vom „tapferen Holzfäller“ gerettet wird. Auch die Maus „Hansi“ ist überrascht: sie findet in einer alten

Kiste nur Türen, Ziegelsteine und Fenster und macht dann daraus ein ganzes Haus. – In die Vorderdeckel ist ein rundes Loch gestanzt, durch die man einen Teil der Tafelenden erkennt, die ein Bild strukturierter Farblinien zeigen. – Weismann S. 292,207,91,61,289 ohne Datierungen. – Sehr gut erhaltene Exemplar; in dieser fast kompletten Serie selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 271

### Mit Aufstellscenen

272 JAHRESZEITEN, Die: Bilderbuch zur behelrenden Unterhaltung für die Jugend. *Mit 16 Farbtafeln und 2 Doppeltafeln mit farbigen Aufstellbildern.* Esslingen und Wien. Schreiber, J. F. und Österreichischer Bundesverlag, (ca. 1980). 21,5 x 26, 5 cm. Illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 25,-

Etwas verkleinertes Faksimile der 1838 erschienenen Originalausgabe mit einem ausführlichen Nachwort von W. Scherf zu diesem „Pionierwerk des Sachbilderbuchs“, wobei er auch auf die Zusammenhänge der



Nr. 272

Bilder mit den „Monatsblättern“ und den „Bildern zum Anschauungsunterricht“ von 1835 eingeht. – Auf dem vorderen und hinteren Vorsatz jeweils eine sehr dekorative, dreidimensionale Aufstellszene (Heuernte vorne und Kinderspiele im Winte hinten) eingefügt, die nicht zum Originalwerk gehört. Tadellos. Siehe Abbildung Seite 144.



Nr. 273

### Kulissenbilderbuch

273 KRIPPE, Die: Ein Krippen-Bilderbuch zum Aufstellen. *Mit zahlreichen farbigen Teilen auf 3 Tafeln mit aufklappbaren Szenen nach P. H. Wagner.* Esslingen. Schreiber, J. F., (ca. 1989). 25,5 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 30,—

Im Format etwas verkleinertes Faksimile der 1888 erschienenen Originalausgabe. Das Mittelfeld zeigt die Heilige Familie mit Hirten und Schafen. Die beiden perspektivisch geschrägten Seitenteile, im Genre des Nahen Ostens, zeigen die Ankunft der Heiligen Drei Könige und die Darbringung ihrer Geschenke. – Mit einer Einleitung von Hildegard Krahe. – Krahé, Spielbilderbücher 308. – Tadellos. Siehe Abbildung oben.



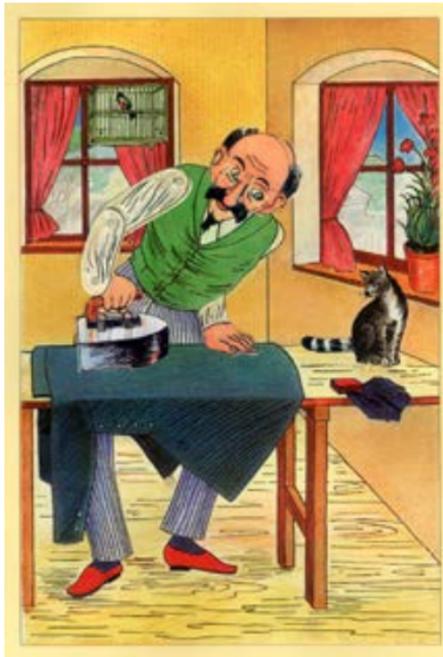
Nr. 274

274 MEER, Ron und Atie van der: Die Insel der Ungeheuer. Deutsche Textfassung von Christa L. Cordes. Mit 6 farbigen Doppeltafeln mit beweglichen Teilen von Ron und Atie van der Meer. Oldenburg. Stalling, 1981. 27,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 5 Bll. 45,-

Erste deutsche Ausgabe dieses aufregenden Pop-Up-Bilderbuches, in dem zwei Kinder mit einem Ballon über eine Insel fliegen, dieser aber von einem Vogel angestochen wird, so dass die Kinder auf einer Insel mit vielen Ungeheuern landen. Bei jeder Tafel, die aufgeklappt wird, öffnet sich ein sehr eindrucksvolles Szenarium. – Starost S. 67. Montanaro 179. Keune, Pop-Up, Kat. 36, 265. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 145.

275 MEGGENDORFER, Lothar: Lustige Automaten-Theater. Ein Ziehbilderbuch. Mit 6 Farbtafeln mit Ziehmechanismus nach Lothar Meggendorfer. Esslingen. Schreiber, J.F, 1993. 32 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 35,-

Interessanterweise fehlen auch hier gegenüber dem Original von 1890 die beiden Bilder mit Afrikanern („Das Negergigerl“ und „Die Mohrenwäsche“), letzteres wurde durch ein Bild „Der geneckte Mops“ ersetzt. Außerdem ist das Bild „Die Elsässerin“ nicht enthalten. – Am Ende ein umfangreiches Nachwort von Hildegard Krahe. – Katzenheim, Meggendorfer S. 230. Siehe Abbildung unten.



Nr. 275

276 MEGGENDORFER, Lothar: Das Puppenhaus. Eine Festgabe für brave Mädchen. Leporello mit 5 farbigen Aufstellbildern. Esslingen. Schreiber, J. F., 2007. 12,8 x 15,8 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 15,-



Nr. 276

Tadellos erhaltenes Exemplar dieses etwas verkleinerten Faksimiles nach der 3. Auflage (Neufassung) des berühmten Spielbuches von Meggendorfer. Mit einer ausführlichen Einleitung von Hildegard Krahé. – Katzenheim, Meggendorfer S. 81. Siehe Abbildung oben.

## Jalousiebilderbuch

277 MEGGENDORFER, Lothar: Verwandlungs-Bilder. *Mit 5 Farbtafeln in Jalousietechnik nach Lothar Meggendorfer*. Esslingen. Schreiber, J.F., 1996. 30,5 x 22 cm. Farbiger illustrierter Originalpappband. 2 Bll. 30,-

Tadellos erhaltener Faksimiledruck nach der Erstaussgabe von 1894. „Mit seinen Verwandlungsbildern führt uns Meggendorfer wieder allerhand menschliche Schwächen auf die komische Art in Jalousienbildern vor Augen“ (Krahé, Spielbilderbücher 197). Siehe Abbildung unten.



Nr. 277

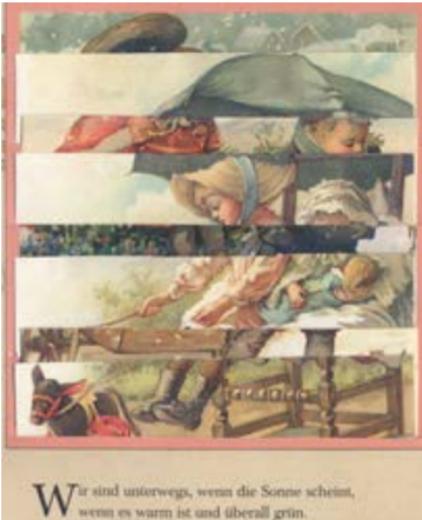


Nr. 278

278 **METAMORPHOSES**, picture book. *Verwandlungs-Bilder-Buch. Livre de Metamorphoses. Mit farblithographiertem Titel und durchgehend farblithographiert illustriert.* Ohne Ort, Drucker und Jahr (Made in Germany), (ca. 1890). 16,4 x 14,4 cm. Originalumschlag. 5 Bll. 140,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar eines Spielbilderbuchs mit jeweils drei umklappbaren Bildstreifen pro Blatt. Es werden ausschließlich männliche Personen und zwei vermenschlichte Tiere gezeigt, bei denen man die Kopfpartie, den Bauch oder die Fußpartie durch Umklappen eines Bildstreifens verändern kann. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

### Jalousiebilderbuch



Nr. 279

279 **NISTER – RUDOLPH**, Ingrid: *Rauf und runter! Ein Verwandlungsbuch mit 6 Wechselbildern von Ernst Nister. Mit 6 Farbtafeln in Jalousietechnik.* Esslingen. Schreiber, J. F., (ca. 1985). 25 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 6 Bll. 45,-

Erste Ausgabe mit den neuen Versen, von Ingrid Rudolph extra für diese Ausgabe geschaffen, zu den viktorianischen Jalousiebildern der englischen Ausgabe bei Nister in London von 1895. – Krahé/Laub, Spielbücher 29 mit farbigen Abbildungen. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung links.



Nr. 280

280 OTTO, Doris: Flieg, Schmetterling, flieg. Ein Spiel-Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Doris Otto.* Frankfurt/Main. Büchergilde Gutenberg, 1976. 19 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 40,-

Erste Ausgabe eines Spielbilderbuches für Vorschulkinder. Es wird jeweils auf einer Doppeltafel ein Tier vorgestellt (Pferd, Hund, Katze, Ente, Huhn, Schmetterling etc.). In diese Doppeltafel sind dann meist 1, manchmal auch 2 verkürzte Blätter dazwischen gebunden, auf die ein Teil des Tieres gezeichnet ist. Blättert man nun dieses Zwischenblatt um, erscheint das Tier in einer anderen Bewegung: eine Ente steht, ein Blatt umgeblättert: sie hebt die Flügel, das zweite Blatt umgeblättert: sie fliegt. – Die in Mühlheim geborene Künstlerin hat an der Folkwangschule in Essen und an der Akademie der Künste in München studiert. Siehe Abbildung oben.

281 PACOVSKÁ, Kveta: MitternachtsSpiel. Deutsche Textfassung von Peter Baumann. *Durchgehend farbig illustriert von Kveta Pacovska.* Gossau/Frankfurt/Salzburg. Neugebauer, M., (1992). 34 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalpappband mit Folienschutzumschlag. 20 Bll. 120,-

Seltene erste Ausgabe eines außergewöhnlichen Spielbilderbuches der tschechischen Künstlerin K. Pacovska, die, 1928 in Prag geboren, Schülerin von Emil Filla in Prag war und als Kinderbuchillustratorin und freie Graphikerin arbeitet. Ihre Bücher sind dynamisch und verraten ihre Freude am Geschichtenerzählen. In den letzten Jahren hat sie damit begonnen, das Medium Bilderbuch in ein Objekt zu verwandeln, in dem Kinder mit ihrem eigenen Forschungsdrang mitwirken können. In vorliegendem Bilderbuch sind mehrere „Spielemente“ vereinigt: Man kann eine an einem Bindfaden befestigte Schablone in dafür vorgestanzte Löcher einlegen, oder wie im Verwandlungsbilderbuch mit einzelnen Bildelementen einer zweimal horizontal zerschnittenen Seite verschiedene Bildfiguren schaffen. Dazu gibt es noch 2 Blatt, die jeweils 13mal horizontal durchgeschnitten sind. Auf diesen Streifen sind verschiedene Phantasienamen abgedruckt, die für Bildkompositionen verwendet werden können. – Von vorzüglicher Erhaltung. Siehe Abbildung Seite 150.



Nr. 281

### Kulissenbilderbuch

282 PAOLA, Tomie de (d. i. Thomas Anthony dePaola): Ninos Dorf. Ein Spielbilderbuch. Aus dem Amerikanischen übertragen von Christa L. Cordes. *Mit 6 Aufstelltafeln mit farbigen Kulissen von T. A. de Paola.* Oldenburg, Stalling, 1982. 20 x 27 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Schließband. 70,-

Erste deutsche Ausgabe eines Spielbilderbuches des amerikanischen Schriftstellers und Illustrators Th. A. de Paola (1934–2020), der über 250 Kinderbilderbücher geschaffen hatte. Das vorliegende dreidimensionale Kulissenbilderbuch zeigt das Leben in einem italienische Renaissance-dorf auf 6 Tafeln, mit zusätzlich noch verschiedenen Schiebemöglichkeiten oder Türen, die zu öffnen sind. Nino und sein Hund Felix sind die Protagonisten, die durch das Dorf führen. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 282



Nr. 283

283 PAVLIN, Jiri und Gustav Seda: *Pinocchio's Abenteuer*. Mit 6 farbigen Doppeltafeln mit aufstellbaren Elementen von J. Pavlin und G. Seda. Prag. Artia, 1978. 20,5 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht angestaubt). 5 Bll. 85,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe der interessanten dreidimensionalen Interpretation dieses Kinderbuchklassikers durch die beiden tschechischen Künstler. Siehe Abbildung oben.

284 POORTVLIET – LÜDERS-KNEGTMANS, Anneke: *Das kleine Buch der Heinzelmännchen*. Mit 6 farbigen Doppeltafeln mit aufklappbaren und beweglichen Teilen von Rien Poortvliet. Oldenburg. Stalling, 1979. 27,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 5 Bll. 38,-



Nr. 284

Erste deutsche Ausgabe eines sehr detailreichen und lustigen Spielbilderbuches des holländischen Autors Wil Huygen und Illustrators Rien Poortvliet, das unter dem Titel „The pop-up Book of Gnomes“ erschienen war. – Beim Aufklappen der Tafeln stellen sich jeweils Kulissen auf, die dann auch noch mit Ziehstreifen bewegt werden können. – Vgl. Montanaro 104. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 151.

285 **RIDDELL, James**: Die verrückte Arche Noah. *Mit 15 Farbtafeln von James Riddell*. Frankfurt/Wien/Zürich. Büchergilde Gutenberg, (1955). 20 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. 95,-

Erste Ausgabe dieses vergnüglichen Verwandlungsbilderbuches, dessen Seiten horizontal zerschnitten sind, so daß sich beim Umblättern der Einzelsegmente immer neue und komische Tierkombinationen ergeben. Die 5- bis 6zeiligen Verse auf der linken Seite bilden zusammen mit der Darstellung komische Tierbeschreibungen. „Auf diese Weise entstehen lustige Tiere wie etwa der ‚Schildhund‘ (Kombination aus Schildkröte und Seehund) mit dem alles erklärenden Text: ‚Dieses Tier bewegt sich nur langsam. Es lebt im Garten unter Hecken, und man kann es oft vergnügt auf Eisbergen herumspielen sehen‘“ (Laub/Krahé, Spielbücher 235). – Dressler, Büchergilde, S. 89 datiert 1955. Hoppensack, Lustige Entfaltung 77; Weismann 257; Mück 6620 und Slg. Brüggemann III, 771 datieren 1956. Deutsche Ausgabe in der Büchergilde Gutenberg. – Titel mit handschriftlicher Widmung, sonst tadellos. Siehe Abbildung unten.



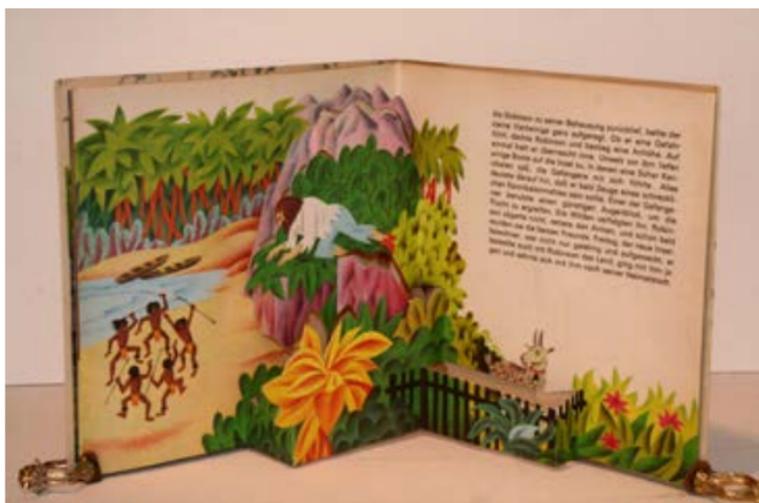
Nr. 285

286 **ROBINSON – PAVLIN, Jiri und Gustav Seda**: Robinson Crusoe. *Mit 6 farbigen Doppeltafeln mit aufstellbaren Elementen von J. Pavlin und G. Seda*. Prag. Artia, 1979. 20,5 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht angestaubt). 5 Bll. 85,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar der Originalausgabe mit den interessanten dreidimensionalen Illustrationen der beiden tschechischen Künstler. – Slg. Stach, Robinson 508. Siehe Abbildung Seite 153.

287 **RÜBEZAHL, und die Wunderblume**. *Mit 6 farbigen Doppeltafeln mit Aufstellelementen und Ziehmechanismen*. Wien. Frick, W., 1969. 19,5 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 5 Bll. 70,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar eines Pop-Up Bilderbuches, das nicht nur Aufstellbilder zeigt, sondern auch noch verschiedene Ziehmöglichkeiten erlaubt. – Der Rübezahl ist hier der gute Geist der Holzfällerkinder. Er rettet den Vater, der von den Waldhütern des Gutsherrn zu Unrecht ins Gefängnis gebracht wurde. – Bibliographisch nicht nachweisbar. Siehe Abbildung Seite 154.



Nr. 286

288 SEIDMANN-FREUD, Tom: Das Wunderhaus. Ein Bilderbuch zum Drehen, Bewegen und Verwandeln. 6.–10. Tsd. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen mit beweglichen Teilen und Einstecklasche mit 2 Schablonen und 1 losen Farbtafel.* Berlin. Stuffer, H, 1929. 24 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalb-leinwandband (leicht berieben). 6 Bll. 860,–

Die zweite Ausgabe, die schon 1928 erschienen war. – „Diese Bilderbücher zum Drehen, Bewegen und Verwandeln greifen die alte Tradition, die vor allem unter Lothar Meggendorfer eine Hochblüte erlebte, auf. Tom Seidmann-Freud gibt diesen Büchern aber ihre eigene unverwechselbare Note: sie wendet im ‚Wunderhaus‘ neben den gut bekannten Ziehbildern neue und verblüffende Methoden an, die eine ungeahnte Fülle und Variabilität in die Bücher bringen: sie entwirft eine raffinierte SchablONENTEchnik. Diese ermöglicht dem Kinde, aus der verwirrenden Fülle z. B. von 16 Szenen aus vier verschiedenen Märchen mit Hilfe der Maske die zusammengehörigen vier Abbildungen herauszufinden. Die Möglichkeit zur Befriedigung der spielerischen Neugierde des Kindes mit seinem Forschungs- und Entdeckungstrieb steht im Mittelpunkt dieses Werkes“ (Murken, Seidmann-F., S. 180 und Nr. 8). Murken, Stuffer 5. Bilderwelt 659. Hyams-Klattenhoff II, Jüdisches Kinderleben G 43. Liebert, Architektur I, 877: „Das Wunderhaus erscheint als ein ganz konventionelles Satteldachhaus, aber z. T. in expressiver Farbigkeit. Ihm fallen in den Geschichten unterschiedliche Rollen zu. Einmal ist es aufklappbar und wandelbar, oder Teil und Mitspieler einer Suchgeschichte. – Einige der beweglichen Teile mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch von sehr guter Erhaltung. Exemplare mit den zwei losen beiliegenden Schablonen und der losen Farbtafel sind selten.“



Nr. 287

**Südafrikanische Ausgabe**

289 STEHAUF-BILDERBÜCHER – CARINUS, A. E.: Hasies. *Mit 4 farblithographierten aufklappbaren Kulissen von Mary Leuschner.* Pretoria. Schalk, J. L. van, (ca. 1950). 15 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 5 feste Kartonblätter (einschließlich Umschlag). Ohne Verlags NR. 110,-

Tadellos erhaltenes Exemplar der südafrikanischen Erstausgabe von: „Ellen Fechner, Von Hasen und Hasenkindern“, Schreiber, Esslingen. Die Illustrationen sind dieselben wie die der Originalausgabe und zeigen: Die Schule – Die Werkstatt – Das Eierverstecken und -suchen – Nach getaner Arbeit. Der entsprechende Text in südafrikanischen Versen steht unter der jeweiligen Darstellung. Etwas drastisch ist das Bild ‚Schule‘ dargestellt, auf dem ganz vorne ein Hasenmädchen und ein Hasenjunge stehen, versehen mit einem Schild: „ich war unartig“; „ich war faul“. – Zur deutschen Originalausgabe vgl. Klotz, Bilderbücher II, 3369/2. – Mit Archivstempel des Schreiber Verlags. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 289



Nr. 290

290 STEHAUF-BILDERBÜCHER – (FECHNER, Ellen): Im Zoo. *Mit 4 farblithographierten Aufstellbildern von Richard Frieze*. Esslingen und München. Schreiber, J. F., (ca. 1951). 15 x 23 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.snr. 191. 120,-

Auf 4 Pop-up-Bildern werden vorgestellt: Elefanten und Flußpferd – Raubtierfütterung – Affenfelsen – Giraffe und Zebra. – Der Text in Antiqua. Klotz, Bilderbücher I, 1542/4. Nicht bei Mück. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

291 TISON, Annette und Talus Taylor: Hier wird entdeckt, was sich versteckt. Ein Spielbuch. Deutsche Textfassung von Arnd Bentlin. *Durchgehend meist ganzseitig farbig illustriert und 6 farbig bedruckte Klarsichtfolien von T. Taylor*. Oldenburg. Stalling, 1973. 27 x 21 cm. Farblich illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 95,-



Nr. 291

Erste deutsche Ausgabe; Stalling Bilderbuch 213. – „Die aus Paris stammende, gelernte Architektin Annette Tison (1942–2013) und der aus San Francisco kommende Mathematik- und Biologielehrer Talus Taylor (1933–2015) heirateten in den 1970er Jahren und sind vor allem als Schöpfer von ‚Barbapapa‘, der Kult-Cartoon-Serie aus den siebziger Jahren bekannt. Mit dem vorliegenden Buch, das ebenfalls im Cartoon-Stil gezeichnet ist, hat das Illustratoren-Ehepaar eine spannende, lehrreiche und witzige Reise durch verschiedene Behausungstypen vorgelegt“ (Krahé/Laub, Spielbilderbücher Nr. 267 mit farbigen Abbildungen). – Mit den farbigen Klarsichtfolien können Häuserfasaden, Schiffsrümpfe, Baumrinden abgeklappt werden und es entsteht eine Sicht ins Innere der Häuser, Schiffe etc. – Liebert, Architektur 956, die französische Ausgabe: „Ein richtiges Architekturbuch über Entwurf und Bau einer Hundehütte“. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 155.

292 TISON, Annette und Talus Taylor: Such den Tiger im Bambuskleid! Ein vergnügliches Versteck-Entdeck-Such-Buch für Kinder. Deutsche Textfassung von Arnd Bentlin. *Durchgehend meist ganzseitig farbig illustriert und 6 farbig bedruckte Klarsichtfolien von T. Taylor.* Oldenburg. Stalling, 1972. 27 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 Bll. 95,-

Erste deutsche Ausgabe. – Die aus Paris stammende, gelernte Architektin Annette Tison (1942–2013) und der aus San Francisco kommende Mathematik- und Biologielehrer Talus Taylor (1933–2015) heirateten in den 1970er Jahren und sind vor allem als Schöpfer von „Barbapapa“, der Kult-Cartoon-Serie aus den siebziger Jahren bekannt. Mit dem vorliegenden Buch wird die Reise des Schmetterlingssammlers Robert mit seinem Hund Raudi ins Bild gesetzt und verschiedene Gefahren oder Geheimnisse erst durch das Aufklappen der Klarsichtfolien erkannt. – Sehr gut erhalten; selten! Siehe Abbildung unten.



Nr. 292



Nr. 293

293 TÖNENDES BILDERBUCH – TALKING Jungle Book. Mit 4 farblithographierten Tafeln, davon 3 mit einem Tonelement und 1 mit Ziehmechanismus. Printed in Japan, (ca. 1960). 20 x 14 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 110,-

Außerordentlich seltenes tönernes Bilderbuch, das wir weder im Handel noch in Bibliotheken nachweisen können. – Vorder- und Rückendeckel zeigen ein identisches Bild von einem Elefanten, der am hinteren Ende in einem blauen Kreis den Titel trägt. Der vordere Vorsatz zeigt eine Giraffe, Löwenbaby, Bär und Elefant an einer Wasserstelle; der hintere Vorsatz an derselben Wasserstelle ein Nilpferd, Krokodil, Büffel und Adler. Die erste Tafel zeigt auf der Vorderseite eine Löwenfamilie, auf der Rückseite eine Bärenfamilie. Wenn man auf die Tafel drückt, ertönt ein Ton. Dasselbe geschieht bei der 2. Tafel: ein Adler mit seinen Jungen im Nest – ein Affe mit 2 Jungen auf einem Baum und auf der 4. Tafel: eine Büffelfamilie und ein Nilpferd mit seinem Jungen. Die 3. Tafel mit einem Krokodil und einem Löwen verwandelt sich beim Ziehen an einem Ziehstreifen: das Krokodile öffnet das Maul und der Löwe verwandelt sich in einen Tiger. – Sehr gut erhalten und mit allen funktionierenden Tonelementen sehr selten! Siehe Abbildung oben.

### Verwandlungsbilderbuch

294 TRIER, Walter: Quite Crazy. 8192 quite crazy people. For children from 5 and under to 75 and over. Mit 32 farblithographierten Darstellungen von Walter Trier. London. Atrium Press, (1949). 17 x 13 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Ringheftung. 32 SS. 180,-

Erste Ausgabe eines seiner sehr erfolgreichen ‚Crazy‘ Verwandlungsbilderbücher. – „Nach den Erfahrungen zweier Weltkriege mit Vertreibung, Völkermord und einer Zeit tiefer Resentiments begann er in seinen Cracy Books mit gängigen Rollenklischees, bekannten Mär-

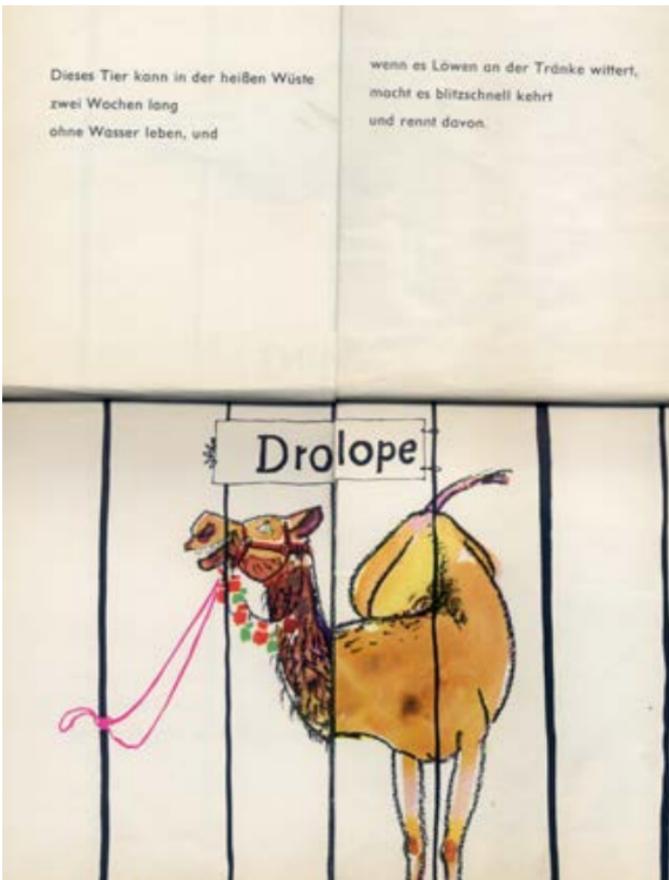


Nr. 294

chenfiguren und verschiedenen nationalen Eigenheiten zu spielen. Dabei waren weder althergebrachte gesellschaftliche Hierarchien noch altgediente literarische Gestalten oder lokales Brauchtum vor seinem Spott und der Verwandlung sicher. In ‚Quite Cracy‘ variierte er bekannte Märchenfiguren wie Pinocchio, Rotkäppchen, Don Quichotte, Peter Pan, den gestiften Kater, Struwelpeter oder Eulenspiegel“ (Neuner-Warthorst, Trier S. 60 und Nr. 57). – „Sein Humor verließ ihn auch in der Emigration nicht“ (LKJ III, 561). – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 157.

295 WERNER, Nils: Die verhexten Tiere. 2. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel und 16 Farbtafeln von Eberhard Binder (-Staßfurt)*. Berlin. Holz, A., 1972. 23,2 x 17,5. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 17 Bll. 80,-

Die erste Ausgabe dieses Verwandlungsbilderbuches war 1965 erschienen. Die Tafeln, die Tiere aus den verschiedensten Ländern zeigen, sind in der Mitte zerschnitten und haben auf der Rückseite der jeweiligen Segmente einen erklärenden Text zum auf der Vorderseite dargestellten Bild. Wendet man nun die einzelnen Segmente, entstehen ganz witzige neue Tiere mit jeweils neuen Beschreibungen auf der Rückseite der Tafeln. – LKJ I, 172. Siehe Abbildung unten.



Nr. 295

# KÜNSTLER

---

- Aldridge, A. 163  
 Alindo 4  
 Anrich-Wölfel, B. 235, 244, 245  
 Arends-Prahl, G. 90  
 Artelius, H. 98  
 Baltzer, H. 171  
 Bantzer-Eskuche, E. 184  
 Bartsch, H. 21  
 Bartsch, J. 132  
 Bauer, P. 127  
 Beblo, F. 110  
 Beck, A. 139  
 Beck, L.M. 12  
 Beisner, M. 15  
 Berger, G. 189  
 Berner, S. 9  
 Beskow, E. 24, 25  
 Binder, E. 295  
 Blecher, W. 255  
 Blum, L.M. 28  
 Blume, K. 57  
 Bodecker, A. von 216  
 Bofinger, M. 158  
 Boillat, D. 252  
 Bonné, H. 225  
 Breitschwert, W. v. 258  
 Briswalter, M. 134  
 Bromberger, O. 206  
 Browne, G. 210  
 Brylka, G. 130  
 Bürkner, H. 165  
 Capek, Josef 37  
 Correggio, J. 59  
 Crane, W. 40, 41, 42  
 Dawint, S. 220  
 Debatin, M.-L. 67  
 Eduar, G. 261  
 Eichrodt, H. 137  
 Einhornova, M. 115  
 Eisgruber, E. 102  
 Emsmann, H. 92  
 Enders, L. 50  
 Englert, D. 26  
 Ensikat, K. 51, 68, 114, 153  
 Evans, E. 40, 41  
 Fischer, Karl 10, 247  
 Flinzer, F. 142  
 Friebel, I. 155, 156  
 Friese, R. 267, 290  
 Gebhardt, O. 213  
 Geldern-Egmond, M. v. 231  
 Glinz, Th. 218, 219, 221  
 Goldschmitt, B. 167  
 Golz, K. 93, 157, 178  
 Goodall, J. S. 262  
 Grasso, M. 166  
 Günther, H. 162  
 Haacken, F. 233  
 Haase, P. 142  
 Hall-Fletcher, J. 16  
 Hamilton, F. 77  
 Hanitzsch 78  
 Harwerth, W. 71, 222  
 Hauptmann, T. 38  
 Heidelberg, N. 80, 81, 82  
 Heidenreich, D. 20  
 Heisters, H. 269  
 Helms, P. 186  
 Helwig-G., H. 17  
 Herburger, D. 83  
 Herfurth, E. 154  
 Herrmann, Th. 187  
 Heymans, M. 88  
 Hinze, E. 94  
 Hipfel, U. 14  
 Högfeldt, R. 95  
 Hösch, F. C. 97  
 Hof-Klein, I. 61  
 Hoffmann, A., 19  
 Hoffmann, F. 72  
 Horst-Schulze, P. 65  
 Hosemann, Th. 45, 103, 142  
 Howard, C. 271  
 Hug, F. 207  
 Hunnik, J. C. v. 215  
 Ille-Beeg, M. 13  
 Illing, R. 226  
 Janosch 104, 105, 106, 107, 109  
 Jordan, P. 169  
 Kirchbach, G. 112  
 Klamann, K. 11  
 Kleinschmidt, P. 250  
 Knötel, R. 152, 175  
 Kopp-Eschach, J. 116  
 Korinetz, J. 126  
 Kubasta, V. 263  
 Kubel, O. 60  
 Kühnle, K. 133  
 Kutzer, E. 32, 35, 44, 47, 74, 84, 100, 101, 161, 182, 185, 200, 202  
 Lahr, G. 23, 136  
 Laimgruber, M. 30, 196  
 Langen, H. 266  
 Lehmann, G. W. 138  
 Lentzen, B. 199  
 Lenzen, H. G. 146  
 Leuschner, M. 289  
 Liebermann, E. 193  
 Lossow, F. 97  
 Manasek, L. 254  
 Marin, L. 39  
 Martini, U. 208  
 Mauder, J. 145  
 Meer, R. van der 274  
 Meggendorfer, L. 275, 276, 277  
 Menzel, A. 152  
 Mossner, G. R. 246  
 Mühlhoff, U. 135  
 Mühlmeister, K. 129  
 Müller, K. 217  
 Nast, B. 128, 201  
 Nawrotzky, L. 249  
 Oberländer, G. 149  
 Oehlen, A. 243  
 Oertel, K. 162  
 Olfers, S. von 150  
 Osswald, E. 64, 69, 144, 151  
 Otto, D. 280  
 Pacovska, K. 281  
 Paola, Th. A. 282  
 Parschau, H. 79  
 Pavlin, J. 259, 283, 286  
 Petersen, F. 2  
 Pilius-Beccard, E. 248  
 Pinkert, W. 160  
 Pletsch, O. 162, 165,  
 Pocci, F. 3, 164  
 Ponickau, H. W. von 46

## KÜNSTLER

---

- Poortvliet, R. 284  
Proft, I. und H. 228  
Raasch-Hasse, E. 99, 183  
Rackham, A. 58  
Ramberg, J. H. 140  
Rappus, G. 87  
Reicherts-Born, I. 195  
Rein, T. 143  
Reiset, L. de 168  
Riddell, J. 285  
Rieß, E. 204  
Robinson 159  
Röchling, C., 175  
Röhling, C. 176  
Rubin, E. J. 131  
Rübner, K. 55  
Ruprecht, F. 177  
Saas, H. U. 180  
Sacher, R. 181  
Scheurich, P. 232  
Schindler, E. 75, 86  
Schlote, W. 33  
Schlüter, M. 48  
Schmid, E. 209  
Schmidhammer, A. 190,  
191, 194  
Schmidt, F. 19  
Schmögner, W. 230  
Schneegans, M. 188  
Schönberg, E. 141  
Scholz, R. 192  
Schroeder, B. 197  
Schroedter, H. 2  
Schulz, R. Labowski, B.  
43  
Schuppan, I. 91, 179  
Schwergedburth, C.A.  
140  
Schwimmer, M. 8  
Seda, G. 259, 283, 286  
Seidmann-Freud, T. 288  
Sessner, P. 29  
Soltmann, H. 203  
Specht, C. M. 236  
Srokowski, J. 117  
Stiller, G. 76, 85  
Strub, H. 212  
Tappolet, B. 113  
Taylor, T. 291, 292  
Trier, W. 294  
Untersberger, A. 224  
Vautier, B. 142  
Vogeler, H. 229  
Votteler, Chr. 227  
Wacik, F. 53  
Wagner, P. 54  
Wagner, P. H. 273  
Walter, H. 66  
Wardin 257  
Weber, H. P. 211  
Wendt, G. 159  
Wenz-Viëtor, E. 47, 56,  
147  
Will-Halle, E. 234  
Wolf, A. 214  
Wolff, F. 36  
Zavrel, St. 31  
Zepf, M. 63  
Zglinicki, F. P. von 251  
Zieger, R. 89  
Zimmermann, K. 172  
Zippel, E. 96  
Zucker, G. 22  
Zwenger, L. 7, 70, 148

## SACHGEBIETE

---

- ABC 1–5, 42, 130, 132,  
176  
Abenteuer 209  
Adventskalender 252, 253  
Amerika 45, 86  
Anschauungsbücher 97,  
272  
Anthroposophie 266  
Antiautoritär 83  
Arche Noah 285  
Architektur 288, 291  
Ausländerkinder 240  
Auto 1, 133  
Bayern 198  
Benimmbücher 6, 27  
Bibliographie 29, 205,  
223, 268, 270  
Biedermeier 140, 165  
Büchergilde Gutenberg  
212  
DDR-Graphik 136  
DDR-Kinderbücher 9,  
10, 11, 14, 21, 22, 23,  
34, 43, 79, 87, 89, 91,  
93, 94, 120, 127, 136,  
155, 156, 157, 158,  
160, 170, 171, 178,  
179, 181, 201, 216, 217,  
228, 246, 247, 249  
Drehbilderbücher 252  
Dreikönige 273  
Dresden 55  
Druckerei 239  
Erstlingswerk 243  
Estland 43  
Exil 218  
Expeditionen 138  
Fabeln 20  
Faksimiledrucke 272, 273,  
275, 275, 276, 277, 279  
Fibel 44, 47, 55, 59, 64,  
75, 84, 137, 144, 182,  
195  
Film 225  
Fotobilderbücher 115,  
236  
Frauenmärchen 128  
Friedrich der Große 152  
Garten 113, 254  
Geographie 139  
Geschichte 118

## SACHGEBIETE

---

- Griechenland 45  
Großstadt 186  
Hasen 251, 289  
Hawaii 208  
Holz 181  
Indianer 172  
Insel-Bilderbücher 33  
Jagd 89  
Jahreszeiten 199  
Jalousiebilderbücher 277, 279  
Judaica 141  
Jugendstil 13, 40, 41, 42, 145, 191, 192, 193  
Karikaturen 234  
Kasperle 12  
Katzen 196, 203, 206, 261, 262  
Kinderkunst 34, 52, 83, 223  
Klappbilderbuch 258  
Konzentrationslager 121  
Krieg 19, 118, 119, 123–125, 142, 146, 152, 218, 219, 244, 250  
Krippe 29  
Kulissenbilderbuch 256, 282  
Kunst 229  
Lesebücher 161, 195  
Literatur 18, 51, 65, 68, 103, 108, 173, 174, 189, 229, 230  
Lyrik 142, 154, 200, 229  
Mädchenbücher 54, 99, 216  
Märchen 7, 8, 43, 56, 69, 70, 71, 72, 74, 92, 98, 128, 147, 153, 194, 201, 208, 220, 225, 228, 232, 248, 249, 263, 267  
Magdeburg 144  
Musik 44, 93  
Musikinstrument 181  
Nationalsozialismus 35, 99, 219, 221, 222, 237  
Ostern 32, 90, 185  
Pädagogik 6, 27, 62  
Pinocchio 283  
Polen 117  
Politik 85  
Pop-Up 252–295  
Preußen 175  
Puppen 202  
Puppenspiel 53  
Rattenfänger 49  
Rechenbücher 35  
Reisen 138  
Religiöse Kinderbücher 224  
Robinsonaden 286  
Rosen 129  
Rotkäppchen 271  
Rübezahl 287  
Russisch 5  
Russland 38  
Sachbücher 244  
Sagen 111  
Schattenbilder 164  
Scherenschnitt 159  
Schweden 77  
Schweiz 166  
Science-Fiction 127  
Spielbücher 39, 131, 257, 269, 270, 278, 280, 281  
Spiele 73  
Spielzeug 15, 205  
Stalling-Bilderbuch 110, 199, 282  
Struwelpeteriaden 66, 101, 226  
Sütterlin 71, 137, 150, 151, 183, 184, 188, 214  
Theater 236  
Theaterbilderbuch 256  
Tschechien 37  
Türkei 134, 135  
Verwandlungsbücher 131, 255, 258, 260, 271, 292, 294, 295  
Vögel 254  
Wandfries 231, 232  
Weihnacht 29, 143, 151, 204  
Weser 64  
Westfalen 84  
Widmungsexemplare 14, 16, 77, 79, 115, 122, 130, 134, 135, 139, 154, 171, 178, 179, 217, 221, 228, 235, 239, 242, 245  
Wiedervereinigung 120  
Ziehbilderbücher 266  
Zigeuner 242  
Zirkus 233  
Zoologischer Garten 290

- Abel & Müller 98  
 Alber, K. 12  
 Almquist & Wiksells 77  
 Altberliner Verlag 114,  
 181  
 Amelang, C. F. 138  
 Anrich Verlag 136, 240,  
 241  
 Arnold, R. 94  
 Artia 37, 259, 263, 283,  
 286  
 Atlantis, 211  
 Atrium Press 294  
 Auer, L. 224  
 Aufbau-Verlag 249  
 Auffarth, F. B. 59  
 Baconniere, a la 220  
 Basilius Verlag 166  
 Basse, G. 6  
 Beltz & Gelberg 75, 80,  
 81, 82, 85, 104, 106,  
 107, 108, 118–125  
 Beltz, J. 76  
 Benziger 88  
 Bernecker, A. 213  
 Betz A. 196  
 Birkhäuser 72  
 Bischof & Klein 61  
 Bischoff, D. & R. 206  
 Bitter 248  
 bohem press 31  
 Boje 39  
 Borgmeyer, F. 200  
 Braun & Schneider 164  
 Broschek 15  
 Buchclub Ex Libris 197  
 Büchergilde Gutenberg  
 122, 149, 212, 280, 285  
 Büchler-Verlag 180  
 Carlsen und Illustra-  
 tionsforlaget 253  
 Chronos Verlag 159  
 Cnobloch, C. 140  
 Coppenrath 46, 57  
 Crüwell, W. 84  
 Darton 210  
 Detloff, C. 139  
 Deutscher Verlag für  
 Jugend und Volk  
 53, 65  
 Diederichs Verlag 18  
 Dietrich, G. W. 25, 50, 58  
 Diogenes 38, 105  
 Dressler, C. 36, 134, 135  
 Dürr, A. 162  
 DuMont Schauberg,  
 M. 47  
 Edition Holz im  
 Kinderbuchverlag 9  
 Enßlin & Laiblin 185, 269  
 Eos 2  
 Evangelische  
 Verlagsanstalt 169  
 Flechsig, W. 17  
 Franckh 254  
 Frick, W. 264, 265, 287  
 Grote, G. 173  
 Gardner, 210  
 Geist, A. 35  
 Gerstenberg 261  
 Gnamm 67  
 Goertz, R. 52  
 Grunow, F. W. 165, 227  
 Hahn, A., Dietrich &  
 Sell 202  
 Hahns, A. 101  
 Hanser 51  
 Henninger 111  
 Herder 86  
 Hinstorff 174  
 Hirt, F. 44  
 Hoch Verlag 235, 237,  
 238, 239, 242, 243 244,  
 245, 258  
 Hofmann, A. 103  
 Hollerbaum und Schmidt  
 231, 232  
 Holz, A. 89, 250, 251, 295  
 Insel 33, 34, 71, 163, 230  
 Jaser, A. 60  
 Jugendland-Verlag 160  
 Keiper, W. 143  
 Keller Verlag 252  
 Keutel, R. 204  
 Kinderbuchverlag 11,  
 14, 20, 21, 22, 23, 79,  
 91, 127, 128, 153–158,  
 170, 171, 172, 179,  
 201, 216, 217, 228,  
 233, 246  
 Kindermann 68  
 King Penguin 223  
 Kittel, P. 175  
 Klett 195  
 Klinkhardt, J. 55  
 Klopp, E. 178  
 Lane, J. 42  
 Lee, L. E. 16  
 Lehrmittel Verlag 30  
 Levy & Müller 74  
 Linde, A. H. 208  
 Linnepe, C. v. d. 257  
 Lippia Verlag Rudolf  
 Janssen 66  
 Loewes, C. F. 24  
 Luchterhand, H. 83  
 Ludwig Verlag 198  
 Macmillan 262  
 Mayer, K. 96  
 Mechitharisten Congre-  
 gation 27  
 Mecklenburg, K. W. 142  
 Minden, H. 161  
 Morgarten Verlag 113  
 Mulder Verlag 215  
 Neff, P. 95  
 Neugebauer Edition 7, 70  
 Neugebauer Press 148  
 Neugebauer, M. 281  
 Neveu-Brunier und  
 Schwarzwald Verlag  
 168  
 Nitzschke, W. 13, 97  
 Oetinger, F. 130, 132  
 Oldenburg 100, 147  
 Papyria 207  
 Parabel 109, 126  
 Payne, A. H. 176  
 Quelle & Meyer 137  
 Rauch, K. 146  
 Rohm Verlag, K. 133  
 Routledge, G. 40, 41  
 Rubis 78  
 Sachsenverlag 225  
 Sauerländer, H. R. 218,  
 219, 221  
 Schaefer & Scheibe, O.  
 189  
 Schalk, J. L. van 289

## DRUCKER / VERLEGER

---

- |   |  |                                     |
|---|--|-------------------------------------|
| Schneider, R. 99, 183,<br>184, 188  | St. Nakl.detske knihy 115                            | Verlag Neue Musik 93                |
| Scholz, J. 2, 69, 73, 90,<br>141, 190–194   | Stalling G. 28, 110, 199,<br>274, 282, 284, 291, 292 | Verlag Neues Leben 247              |
| Schreiber, J. F. 26, 116,<br>145, 150, 256, 260,<br>267, 272, 273, 275,<br>276, 277, 279, 290 | Steinbrenner, J. 32                                  | Verlag Volk und Welt 43             |
| Schroedel, H. 182   | Steinkamp, J. A. 19                                  | Volk und Buch 8                     |
| Schwann, E. 229   | Stratz, H. 226                                       | Waldorf-Spielzeug-Verlag<br>266     |
| Seifert, W. 167   | Stubenrauch, H. 205                                  | Weise, G. 54                        |
| Seitz, F. X. 3  | Stuffer, H. 222, 288                                 | Weitbrecht 49                       |
| Simmern, R. 209   | Süddeutscher Verlag 29                               | Westermann, G. 64, 144,<br>186, 187 |
| Solisten-Verlag 4   | Thienemann 48, 63, 177                               | Whitman 271                         |
| Spamer, O. 152  | Trenkler 203   | Winckelmann 45                      |
| Spectrum-Verlag 255   | UDV 129  | Wittig, F. 131                      |
|   | Vandenhoeck & Rup-<br>recht 117                      | Wodni und Lindecke 214              |
|   | Velhagen & Klasing 56                                | Wunderlich 102                      |
|   | Verlag Junge Welt 10, 87                             | Zander, E. 234                      |

## DRUCKORTE

---

- |  |   |   |
|--|---|---|
| Aarau 218, 219, 221  | Duisburg 19, 270  | 137, 140, 152, 162, 165,<br>176, 202, 203, 227              |
| Basel 7, 70, 72, 139, 166  | Emmerich 215  | Lengerich 61  |
| Berlin 9, 10, 11, 14, 20–23,<br>36, 43, 45, 68, 79, 87,<br>89, 91, 92, 93, 95, 103,<br>114, 127, 128, 138,<br>142, 143, 153–159,<br>169–173, 175, 178,<br>179, 181, 189, 201,<br>205, 208, 216, 217,<br>222, 228, 231–234,<br>246, 247, 249, 250,<br>251, 288, 295 | Erkelenz 52   | Lipstadt 66   |
| Bielefeld und Leipzig 56   | Esslingen 26, 116, 150,<br>256, 260, 267, 272,<br>273, 275, 276, 277,<br>279, 290 | London 40, 41, 42, 210,<br>223, 262, 268, 294               |
| Braunschweig, 64, 144  | Frankfurt/Main 3, 59,<br>122, 149, 163, 212,<br>230, 271, 280, 285                | Lorch 133   |
| Bremen 35  | Freiburg 86   | Lüdenscheid 257   |
| Breslau 44   | Freudenstadt 168  | Mainz 2, 69, 141, 190–194                                   |
| Copenhagen 253   | Göttingen 117   | Melsungen 213   |
| Donauwörth 224   | Gossau/Frankfurt/Salz-<br>burg 281  | Minsk 5   |
| Dornach 252  | Halle 182   | Modauttal-Neunkirchen<br>241                                |
| Dortmund 84  | Hamburg 15, 130, 131,<br>132, 134, 135, 186,<br>187, 253                          | Mühlheim/Ruhr 236, 240                                      |
| Dresden 17, 160, 161,<br>214, 225  | Heilbronn 111, 167  | München 3, 12, 25, 29,<br>50, 51, 58, 126, 145,<br>164, 206 |
| Düsseldorf 18, 146, 235,<br>238, 239, 242, 243,<br>244, 245  | Hildesheim 200, 261   | Münster 46, 57  |
|  | Köln 47, 109  | Neuchatel 220   |
|  | Lahr 204  | Neuwied 83  |
|  | Leipzig 8, 34, 55, 62, 71,<br>94, 98, 100, 101, 102,                              | Norfolk 16  |
|  |   | Nürnberg 60   |
|  |   | Oldenburg 28, 110, 147,<br>199, 274, 282, 284,<br>291, 292  |
|  |   | Paris 168   |

## DRUCKORTE

---

Pfaffenhofen 198	Säckingen 226	82, 85, 104, 106, 107,
Prag 37, 115, 259, 263, 283, 286	Salzburg-München 148	108, 118–125
Pretoria 289	Stockholm 77	Wien 4, 27, 53, 65, 78, 16, 264, 265, 287
Quedlinburg und Leipzig 6	Stuttgart 13, 24, 39, 48, 49, 54, 63, 67, 74, 96, 97, 129, 167, 177, 195, 237, 254, 255, 258, 266	Wiesbaden 73, 90
Recklinghausen 248	Uppsala 77	Winterberg 32
Reichenau 99, 183, 184, 188	Wabern 180	Wismar 174
Reutlingen 185, 269	Weinheim 75, 76, 80, 81,	Zürich 30, 31, 38, 88, 105, 113, 197, 207, 209, 211